

Gemeinde Glatten
Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2035



Gemeinde Glatten

Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2035

Auftraggeber:



Gemeinde Glatten

Herr Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer

Lombacher Straße 27

72293 Glatten

Tel.: 07443/9607-0

E-Mail: buergermeister@glatten.de

Verfasser:



LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Heilbronner Straße 28

70191 Stuttgart

Tel. +49 711 6454-0

Fax +49 711 6454-2100

www.lbbw-immobilien.de/kommunalentwicklung

Bearbeitung:

Bertram Roth

Mareike Fetzner

Stuttgart, den 26.04.2024

Inhalt

Vorwort	1
1 Einführung	2
2 Aufbau des Gemeindeentwicklungskonzepts Glatten 2035.....	5
3 Perspektiven der Gemeindeentwicklung	7
3.1 Demographie.....	7
3.1.1 Ausgangslage.....	7
3.1.2 Stärken-Schwächen-Profil	13
3.1.3 Perspektiven.....	13
3.2 Betreuung und Bildung	13
3.2.1 Ausgangslage.....	13
3.2.2 Stärken-Schwächen-Profil	18
3.2.3 Perspektiven.....	18
3.3 Jugend und Senioren	20
3.3.1 Ausgangslage.....	20
3.3.2 Stärken-Schwächen-Profil	21
3.3.3 Perspektiven.....	22
3.4 Kultur und Freizeit, Miteinander leben	23
3.4.1 Ausgangslage.....	23
3.4.2 Stärken-Schwächen-Profil	26
3.4.3 Perspektiven.....	26
3.5 Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen	28
3.5.1 Ausgangslage.....	28
3.5.2 Stärken-Schwächen-Profil	33
3.5.3 Perspektiven.....	33
3.6 Innenentwicklung/Wohnen	34
3.6.1 Ausgangslage.....	34
3.6.2 Stärken-Schwächen-Profil	41
3.6.3 Perspektiven.....	41
3.7 Energie und Klimaschutz.....	42

3.7.1	Ausgangslage.....	42
3.7.2	Stärken-Schwächen-Profil	48
3.7.3	Perspektiven.....	48
3.8	Naturschutz und Landschaftspflege	49
3.8.1	Ausgangslage.....	49
3.8.2	Stärken-Schwächen-Profil	53
3.8.3	Perspektiven.....	53
3.9	Mobilität und technische Infrastruktur.....	53
3.9.1	Ausgangslage.....	53
3.9.2	Stärken-Schwächen-Profil	56
3.9.3	Perspektiven.....	56
4	Zusammenfassung und Ausblick.....	58
5	Investitionsprogramm	60
	Anlage 1 – Ergebnisse der Befragungen	81
	Anlage 2 – Bürgerinformationsveranstaltung, Ergebnisbericht	107

Abbildungen

Abbildung 1:	Ablauf Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2035.....	4
Abbildung 2:	Aufbau der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts Glatten 2025	6
Abbildung 3:	Bevölkerungsentwicklung 1990-2022 (Sept.).....	7
Abbildung 4:	Bevölkerungsentwicklung 1990-2022 im Vergleich.....	7
Abbildung 5:	Differenz nach Altersgruppen 2015-2022	8
Abbildung 6:	Entwicklung Altersgruppen 2015-2022 (Abweichung gegenüber Landkreis)	8
Abbildung 7:	Natürliche Bevölkerungsentwicklung	9
Abbildung 8:	Geburten.....	10
Abbildung 9:	Wanderungssaldo	10
Abbildung 10:	Wanderungssaldo nach Altersgruppen 2018-2022 (Durchschnittswerte p.a.)	11
Abbildung 11:	Bevölkerungsvorausrechnung bis 2040	12
Abbildung 12:	Vorausrechnung Kindergarten- und GrundschulKinder	14
Abbildung 13:	Zahl der Schüler an der Grundschule	15
Abbildung 14:	Bevölkerungsvorausrechnung – Veränderung Altersstruktur 2021-2040.....	20

Abbildung 15: Planungen für das Pflegeheim in Glatten.....	21
Abbildung 16: Zahl der Übernachtungen zwischen 1984 und 2022.....	23
Abbildung 17: Beschäftigtenentwicklung seit 1990.....	28
Abbildung 18: Beschäftigtenentwicklung am Arbeitsort im Vergleich	29
Abbildung 19: Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen	29
Abbildung 20: Pendleraufkommen (versicherungspflichtig Beschäftigte)	30
Abbildung 21: Gewerbliche Bauflächen	30
Abbildung 22: Bestand an Wohnungen und Wohngebäuden	35
Abbildung 23: Baufertigstellungen im Wohnungsbau 1990 bis 2022	35
Abbildung 24: Entwurf Innenentwicklungspotenziale	38
Abbildung 25: Übersicht der Nachhaltigkeitsziele des nachhaltigen Kreisentwicklungskonzepts für den Landkreis Freudenstadt	43
Abbildung 26: Ermitteltes Solarpotenzial auf Dachflächen	44
Abbildung 27: Ermitteltes PV-Freiflächenpotenzial.....	44
Abbildung 28: Geplantes Nahwärmenetz in Glatten	45
Abbildung 29: Potenzialfläche Windkraft	46
Abbildung 30: Teilflächennutzungsplan Windenergie Gemeinde Loßburg	46
Abbildung 31: Gewässerentwicklungsplan „Oberlauf der Glatt“	52

Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Glatten mit Böffingen und Neuneck,

es ist mir eine große Freude, Ihnen das überarbeitete Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2035 zu präsentieren. Dieses zukunftsweisende Dokument ist das Ergebnis eines umfassenden und integrativen Planungsprozesses, in den viele engagierte Bürgerinnen und Bürger, lokale Unternehmen, Institutionen und Vereine eingebunden waren. Es dient als Leitfaden für unsere gemeinsamen Anstrengungen, Glatten nachhaltig zu entwickeln und als lebenswerten Ort zu stärken.

In den kommenden Jahren stehen wir vor bedeutenden Herausforderungen, darunter der demografische Wandel, die Notwendigkeit der Schaffung nachhaltiger Energiequellen und die Integration digitaler Technologien in unser tägliches Leben. Unser Entwicklungsplan adressiert diese Punkte mit klaren Zielen und innovativen Lösungen, um Glatten nicht nur an die Gegenwart, sondern auch an die Zukunft anzupassen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Stärkung der lokalen Wirtschaft durch die Förderung bestehender Betriebe. Ebenso wichtig ist die Verbesserung unserer Infrastruktur, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die Erweiterung des Bildungs- und Betreuungsangebots und die Förderung kultureller, kirchlicher sowie sportlicher Aktivitäten, die das soziale Miteinander und die Lebensqualität in unserer Gemeinde bereichern.

Der Erfolg unserer Gemeinde hängt von der aktiven Teilnahme und dem Beitrag jedes Einzelnen ab. Deshalb setzen wir auf Ihre Mitwirkung und laden Sie herzlich ein, sich an den zahlreichen Beteiligungsprozessen zu engagieren, die wir im Rahmen dieses Entwicklungsplans anbieten. Ihre Meinungen und Vorschläge sind essentiell, um sicherzustellen, dass unsere Strategien und Maßnahmen alle Bedürfnisse abdecken und effektiv umgesetzt werden können.

Gemeinsam können wir Glatten zu einer Modellgemeinde für nachhaltige Entwicklung und hohe Lebensqualität machen. Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen gemeinsam zu gehen und bin zuversichtlich, dass unser gemeinschaftlicher Einsatz Früchte tragen wird.

Herzlichst

Ihr

Tore-Derek Pfeifer

Bürgermeister von Glatten

1 Einführung

Die Gemeinde Glatten hat im Jahr 2013 ein Gemeindeentwicklungskonzept in Zusammenarbeit mit der LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) erarbeitet. Das Gemeindeentwicklungskonzept mit dem Zieljahr 2025 zeigt die Perspektiven der Gemeindeentwicklung anhand von Zielen und konkreten Projekten auf. In einem Umsetzungs- und Investitionsprogramm sind die Prioritäten in der Umsetzung der Projekte dargestellt.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und aktueller Fragestellungen (Energieversorgung, Klimawandel, Wohnbauentwicklungen) gilt es, das Gemeindeentwicklungskonzept zu aktualisieren und fortzuschreiben.

Phase 1: Aktualisierung der Ziele, Projekte und Perspektiven

Zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts erfolgten in einem ersten Schritt eine Aktualisierung der kommunalen Ausgangslage und die Evaluierung des Gemeindeentwicklungskonzepts. Die Grundlagen wurden in enger Abstimmung zwischen der Gemeindeverwaltung und der KE aufgearbeitet und aktualisiert. Die in der Gemeinde vorhandenen Unterlagen und Daten wurden gesichtet und aufbereitet.

Im Rahmen einer so genannten „Wirkungsanalyse“ wurden die im Gemeindeentwicklungskonzept enthaltenen Ziele der Gemeindeentwicklung und die vorgesehenen Projekte und Maßnahmen im Hinblick auf ihre Umsetzung überprüft.

Phase 2: Kommunikation und Partizipation

Beteiligung des Gemeinderates

Auf Basis der Wirkungsanalyse und der aktualisierten Grundlagendaten wurde die Neuausrichtung des Gemeindeentwicklungskonzepts mit dem Gemeinderat im Rahmen einer Klausurtagung am 21./22.07.2023 diskutiert. Ziel der eineinhalbtägigen Klausurtagung war die Bewertung der Ausgangssituation von Glatten und die Weiterentwicklung der Entwicklungsziele und Leitprojekte bzw. Handlungsansätze für die künftige strategische Orientierung der Gemeinde. Im Mittelpunkt stand die offene Konzeptionsdiskussion des Gemeinderats. Die Verwaltung hat sich bei der inhaltlichen Diskussion weitgehend zurückgehalten. Moderiert und inhaltlich vorbereitet wurde die kommunale Klausurtagung durch die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE). Der Rahmen der Klausurtagung bot die Chance, in geschlossener Runde Ziele und Maßnahmen der Gemeindeentwicklung auf konzeptioneller Ebene zu besprechen, ohne dabei Entscheidungen und Beschlüsse herbeiführen zu müssen. Über Impulsreferate durch die KE und die Gemeindeverwaltung wurde allen Teilnehmern ein einheitlicher Sachstand zur Ausgangslage der Gemeinde und zum Planungsprozess vermittelt. Neben Datenanalysen wurden Prognosen u. a. zu den Themen Einwohnerentwicklung und Wohnungsbedarf aber auch die Ergebnisse aus den Beteiligungen (Bürger, Vereine, Unternehmen) vorgestellt. Darauf folgte eine offene Diskussion im Plenum. Die Ergebnisse der Klausurtagung sind in das Gemeindeentwicklungskonzept eingeflossen.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Vereine

Zur Beteiligung der Bürgerschaft fand im Juni 2023 eine Bürgerbefragung aller Haushalte in Glatten mit Hilfe eines Fragebogens statt. Die Bürgerinnen und Bürger erhielten dadurch die Gelegenheit, ihre Ideen und Wünsche zur Gemeindeentwicklung einbringen zu können. Darüber hinaus wurden die in Glatten ansässigen Unternehmen sowie die Vereine befragt. Die Beteiligung der Unternehmen erfolgte ebenfalls mit Hilfe eines Fragebogens. Mit den Vereinen wurden Interviews geführt. Die Vorschläge und Bewertungen aus der Bürgerbefragung, der Unternehmensbefragung und den Vereinsinterviews wurden in einem Bericht (siehe Anlage 1) zusammengefasst.

Im November 2023 waren alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Glatten eingeladen, an einer erweiterten Bürgerinformationsveranstaltung in der Glattalhalle teilzunehmen. Hier bestand die Möglichkeit, im Rahmen einer „Aktiv-Phase“ eigene Ideen und Anregungen zur zukünftigen Entwicklung der Gemeinde einzubringen. Die Ergebnisse wurden ebenfalls in einer Dokumentation (siehe Anlage 2) zusammengefasst.

Phase 3: Synopse

Im vorliegenden Gemeindeentwicklungskonzept wurden die Resultate aus der Klausurtagung mit dem Gemeinderat, die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung, der Unternehmensbefragung und der Vereinsinterviews sowie der erweiterten Bürgerinformationsveranstaltung zusammengeführt.

Phase 4: Gemeindeentwicklungskonzept „Glatten 2035“

Ziel des Konzeptes ist es zum einen, die strategischen und räumlichen Entwicklungsperspektiven von Glatten aufzuzeigen und Perspektiven zur künftigen Entwicklung mit dem Zeithorizont 2035 zu benennen. Neben Leitsätzen und Teilzielen der Gemeindeentwicklung beinhaltet das Gemeindeentwicklungskonzept sogenannte Leitprojekte und weitere Projekte und Maßnahmen, die für die künftige Entwicklung der Gemeinde bedeutsam sind. Im Investitionsprogramm werden die möglichen Kosten zur Umsetzung der vorgesehenen Projekte, der Investitionsspielraum der Gemeinde und die Prioritäten in der zeitlichen Umsetzung aufgezeigt.

Das Gemeindeentwicklungskonzept wird als Selbstbindungsplan verabschiedet und bietet für die Bürgerschaft, die Verwaltung und den Gemeinderat einen Orientierungsrahmen für die künftige Gemeindeentwicklung. Es besteht damit kein Anspruch auf Umsetzung der im Konzept genannten Vorhaben, da die konkreten Entscheidungen vor dem Hintergrund aktueller Rahmenbedingungen und den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde getroffen werden müssen.

Das Entwicklungskonzept ist auf eine Überprüfung und Fortschreibung ausgelegt. In einem Abstand von rund 3 - 5 Jahren sind die Ziele der Gemeindeentwicklung und der Stand der Umsetzung zu bewerten und gegebenenfalls fortzuschreiben. Dies ist nicht zuletzt deshalb erforderlich, da es sich bei der Konzeption um eine Momentaufnahme handelt. Die Planung ist deshalb nicht als starres Zielkonzept zu verstehen, sondern gemäß den aktuellen Entwicklungen fortlaufend zu justieren und anzupassen. Das Gemeindeentwicklungskonzept dient als Leitfaden für die Bürgerschaft, den Gemeinderat und die kommunale Verwaltung, um die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Glatten steuern zu können.

Das Gemeindeentwicklungskonzept dient darüber hinaus als Grundlage für verschiedene Fachplanungen und erfüllt alle Anforderungen des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg an ein gesamtörtliches Entwicklungskonzept. Dieses ist Voraussetzung zur Beantragung bzw. Aufstockung von Städtebaufördermitteln. Das Gemeindeentwicklungskonzept ist darüber hinaus Grundlage für die Beantragung im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum als Schwerpunktgemeinde.

Abbildung 1: Ablauf Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2035



Quelle: KE

2 Aufbau des Gemeindeentwicklungskonzepts Glatten 2035

Im Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2035 werden die künftige Ausrichtung und die zentralen Entwicklungsperspektiven für die Gemeinde Glatten aufgezeigt. Es formuliert Ziele und benennt konkrete Projekte und Maßnahmen zu deren Realisierung. Zeithorizont ist das Jahr 2035. Die Fortschreibung soll in den nächsten Jahren als wichtige und übergeordnete Entscheidungsgrundlage in bedeutsamen Entwicklungsfragen der Gemeinde dienen.

Das Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2035 beinhaltet:

- Ziele
- Leitprojekte
- Projekte und Maßnahmen

Ziele

Die Ziele beschreiben kurz und prägnant die strategischen Grundsätze der Gemeindeentwicklung.

Leitprojekte

Leitprojekte sind Vorhaben, die strukturell, gestaltungsbezogen und/oder städtebaulich die Gemeinde Glatten prägen und in der Umsetzung prioritär behandelt werden. Die Leitprojekte sind im Textteil fett gedruckt.

Maßnahmen

Die Einzelmaßnahmen dienen der Umsetzung der definierten Ziele für die Gemeindeentwicklung. Die Umsetzung der Maßnahmen kann sowohl durch die Gemeinde als auch durch die Bürgerinnen und Bürger bzw. Vereine und andere Organisationen erfolgen.

Für Leitprojekte und Maßnahmen gelten folgende Merkmale:

- eindeutige Ziele,
- sie sind durch bestimmte Anfangs- und Endzeitpunkte definiert,
- sie besitzen eine eindeutige Zuordnung und Verantwortlichkeit, die darauf achtet, dass Qualität, Finanzrahmen und Zeit eingehalten werden.

Nachhaltigkeit als Handlungsmaxime

Die in diesem Gemeindeentwicklungskonzept mit den Gremien und externen Anspruchsgruppen (Einwohner, Unternehmen, Vereine) erarbeiteten Ziele, Leitprojekte und Maßnahmen orientieren sich an der Nachhaltigkeit als Handlungsmaxime.

Unter Nachhaltigkeit wird in diesem Zusammenhang verstanden, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig – gleichberechtigt zu betrachten (vgl. <https://www.bmz.de/de/service/lexikon/nachhaltigkeit-nachhaltige-entwicklung-14700>; Stand: 04.04.2024).

Abbildung 2: „Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit“

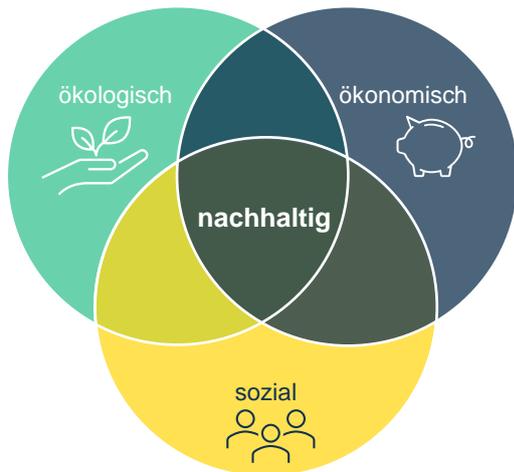
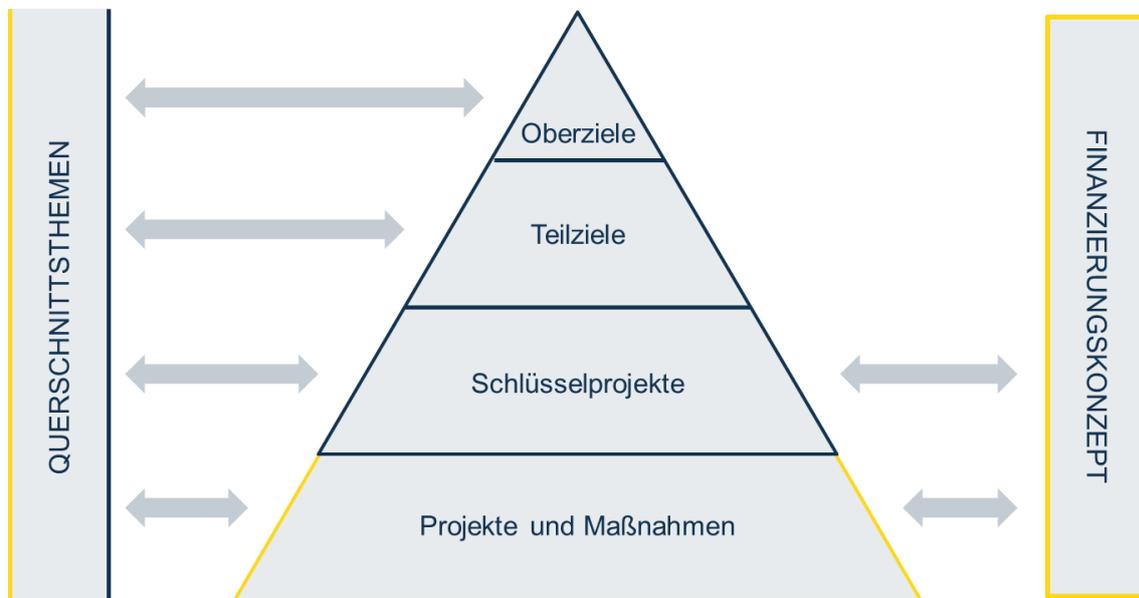


Abbildung 3: Aufbau der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzepts Glatten 2025



Quelle: KE

Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm zeigt eine optimistische Perspektive zur Umsetzung der definierten Projekte auf. Aufgrund veränderter finanzieller Rahmenbedingungen auf der Einnahmen- und Ausgabenseite können sich Abweichungen bei der Realisierung der Projekte ergeben. Das Investitionsprogramm wird gemeinsam mit dem Haushaltsplan jährlich fortgeschrieben

3 Perspektiven der Gemeindeentwicklung

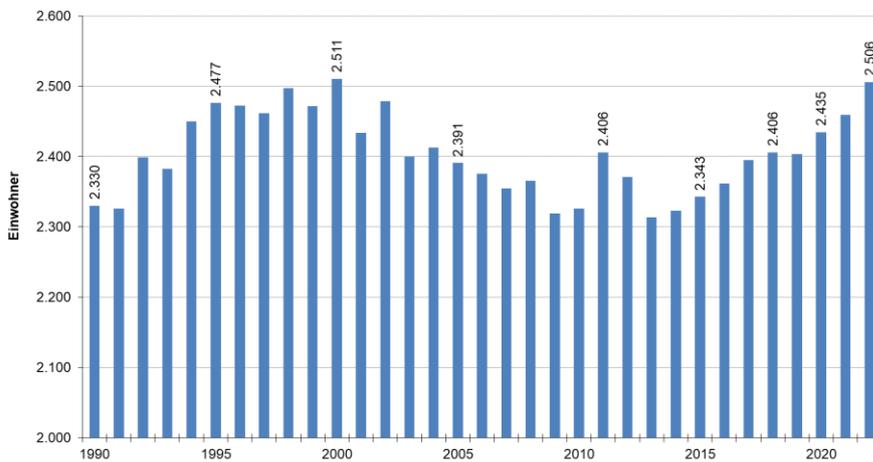
3.1 Demographie

3.1.1 Ausgangslage

Einwohnerentwicklung

In der Gemeinde Glatten leben aktuell rund 2.500 Einwohner. Im Betrachtungszeitraum seit 1990 stieg die Einwohnerzahl um rund 8 % von 2.330 auf rund 2.500 Einwohner. Auf einen leichten Bevölkerungsrückgang zwischen den Jahren 2000 und 2010 folgte ein erneutes Bevölkerungswachstum. Die Einwohnerzahl entspricht somit heute wieder der Einwohnerzahl aus dem Jahr 2000.

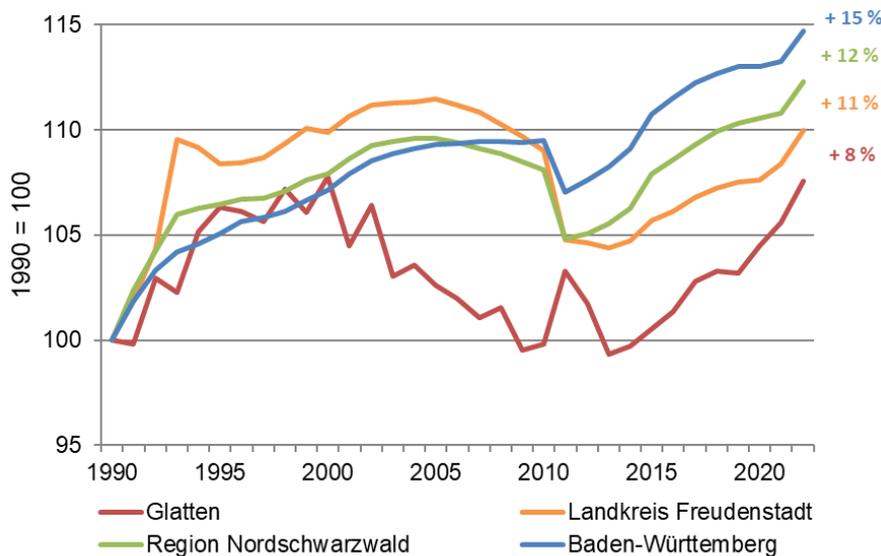
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung 1990-2022 (Sept.)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Im Vergleich zum Landkreis Freudenstadt, der Region Nordschwarzwald und dem Land Baden-Württemberg zeigt Glatten ebenfalls einen positiven Trend in der Einwohnerentwicklung. In allen herangezogenen Vergleichsräumen ist im Jahr 2011 ein Rückgang der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen, was auf die Korrekturen der statistischen Bevölkerungszahlen auf der Grundlage der Volkszählung 2010/2011 zurückzuführen ist.

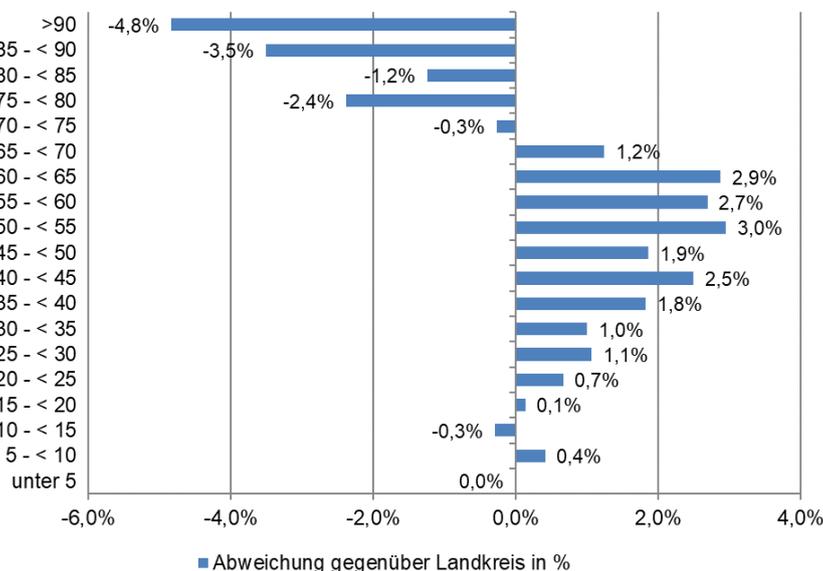
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung 1990-2022 im Vergleich



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Die Gemeinde Glatten verfügt über eine im Vergleich zum Landkreis Freudenstadt relativ junge Bevölkerung. Die Entwicklung der Altersgruppen zwischen 2015 und 2022 zeigt in einen gegenüber dem Landkreis Freudenstadt erhöhten Anstieg der Altersgruppe ab 70 Jahre. In einigen Altersgruppen (75 bis unter 80 Jahre, 45 bis unter 50 Jahre, 30 bis unter 35 Jahre, 10 bis unter 15 Jahre) war in den vergangenen 7 Jahren ein Rückgang gegenüber dem Landkreis feststellbar.

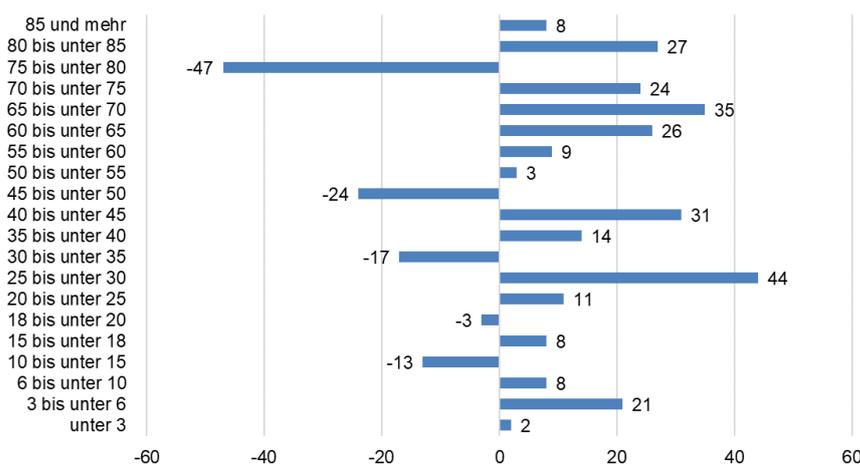
Abbildung 6: Differenz nach Altersgruppen 2015-2022



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Im Zeitraum zwischen 2015 und 2022 nahm die Altersgruppe über 90 Jahren im Vergleich zum Landkreis am stärksten ab (-4,8 %), wohingegen die Altersgruppen der Personen zwischen 60 und 65 Jahren im Vergleich zum Landkreis am stärksten zunahmen (+ 2,9 %). In den vergangenen Jahren ging die Bevölkerungszahl der über 70-jährigen vergleichsweise stark zurück.

Abbildung 7: Entwicklung Altersgruppen 2015-2022 (Abweichung gegenüber Landkreis)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

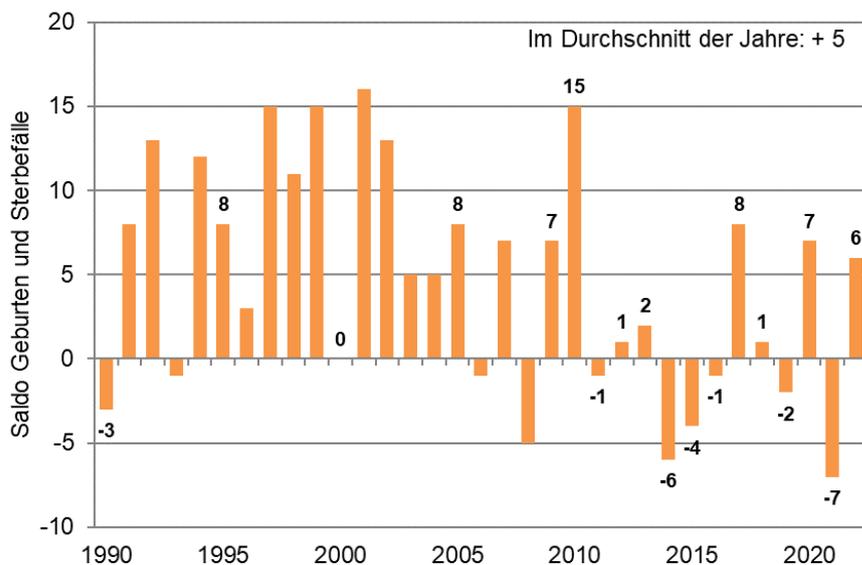
Bei Betrachtung der Entwicklung verschiedener Altersgruppen seit 2015 wird deutlich, dass die Gemeinde Glatten vergleichsweise viele Bewohnerinnen und Bewohner zwischen 75 und 80 Jahren verloren hat (- 47 Personen). Die höchste Zuwanderung im Vergleich zum Landkreis lässt sich in der Altersgruppe der 25- bis unter 30-jährigen feststellen (+ 44 Personen).

Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Die Einwohnerentwicklung resultiert aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung (Differenz aus Geburten- und Sterbefällen, natürlicher Saldo) sowie den Wanderungsbewegungen (Differenz aus Fort- und Zuzügen, Wanderungssaldo) innerhalb der Gemeindegrenzen. Im Betrachtungszeitraum von 1990 bis 2022 lag der durchschnittliche jährliche Saldo in Glatten bei + 5 Personen.

Während die Einwohnerzahl von Glatten bis zum Jahr 2005 durch Geburtenüberschüsse gewachsen ist, waren ab 2005 zunehmend auch Sterbeüberschüsse zu verzeichnen. Diese führen dazu, dass die Einwohnerzahl in Glatten zeitweise abnimmt. In den letzten Jahren waren jedoch auch immer wieder Geburtenüberschüsse feststellbar.

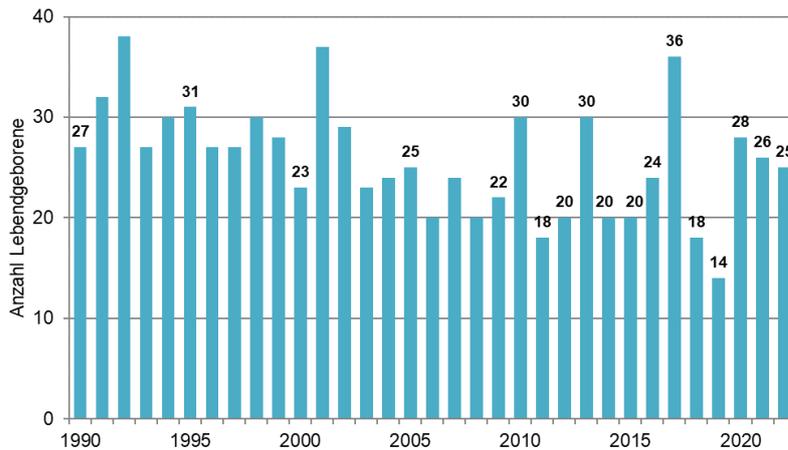
Abbildung 8: Natürliche Bevölkerungsentwicklung



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Die Zahl der Lebendgeborenen nahm in Glatten im Betrachtungsraum tendenziell ab. Es sind jedoch auch einige geburtenstarke Jahrgänge zu verzeichnen. Die höchsten Zahlen zeigen sich in den Jahren 1992, 2001 und 2016.

Abbildung 9: Geburten



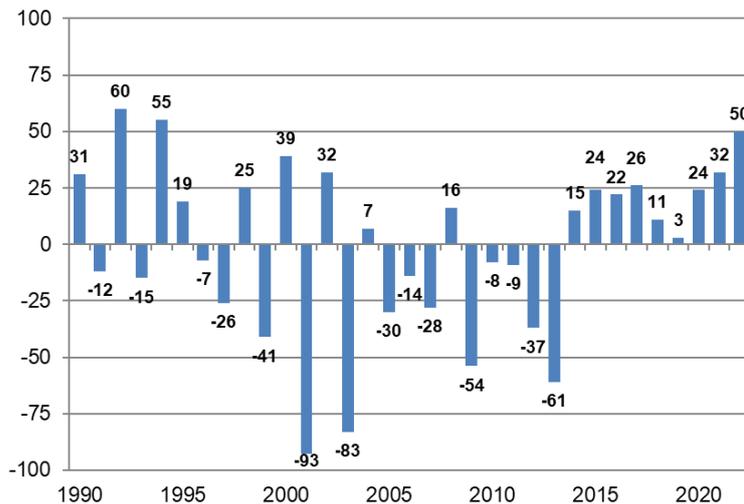
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Wanderungssaldo

Der Verlauf des Wanderungssaldos im Betrachtungszeitraum ab 1990 zeigt relativ starke Schwankungen. In den Jahren 2001 und 2002 waren die höchsten Einwohnerverluste feststellbar. Seit 2015 ist ein positiver Wanderungssaldo zu verzeichnen.

Aufgrund zahlreicher Krisenherde – nicht zuletzt aufgrund des Krieges in der Ukraine – und der starken Wirtschaftskraft der Region kann davon ausgegangen werden, dass die Gemeinde auch weiterhin einen positiven Wanderungssaldo aufweisen wird. Voraussetzung ist dafür unter anderem, dass weiterer Wohnraum geschaffen werden kann.

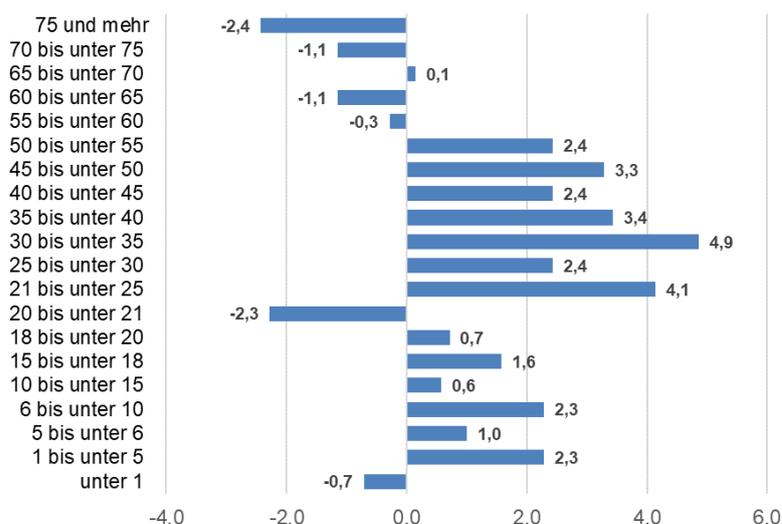
Abbildung 10: Wanderungssaldo



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

In der Betrachtung der Wanderungsbewegungen nach Altersklassen für die Jahre 2007 bis 2022 sind insbesondere die Altersklassen der unter 55-Jährigen größtenteils positiv. In der Gemeinde Glatten ist ein Wanderungsgewinn durch Familien feststellbar. Der Wanderungssaldo bei den über 55-Jährigen ist bis auf die Altersgruppe der 65 bis unter 70-jährigen negativ. Dies deutet darauf hin, dass viele ältere Menschen offensichtlich keinen adäquaten Wohnraum finden.

Abbildung 11: Wanderungssaldo nach Altersgruppen 2018-2022 (Durchschnittswerte p.a.)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Einwohnervorausrechnung

Grundlage für die Bevölkerungsvorausrechnung sind die aktuellen Berechnungen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Im Rahmen der so genannten regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung wurden im Juni 2022 für alle Kommunen in Baden-Württemberg Vorausrechnungen bis zum Jahr 2040 veröffentlicht.

In der Hauptvariante wird angenommen, dass die Geburtenrate im Vergleich zu den letzten Jahrzehnten hoch bleiben wird (1,56 Kinder je Frau). Als Grundlage dient hier der sehr hohe Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2017. Da dieser Wert im Vergleich zu den letzten Vorausrechnungen deutlich angestiegen ist, wurde darüber hinaus eine sogenannte Nebenvariante erstellt. Diese Variante enthält die durchschnittliche Geburtenrate der letzten 40 Jahre (1,40 Kinder je Frau).

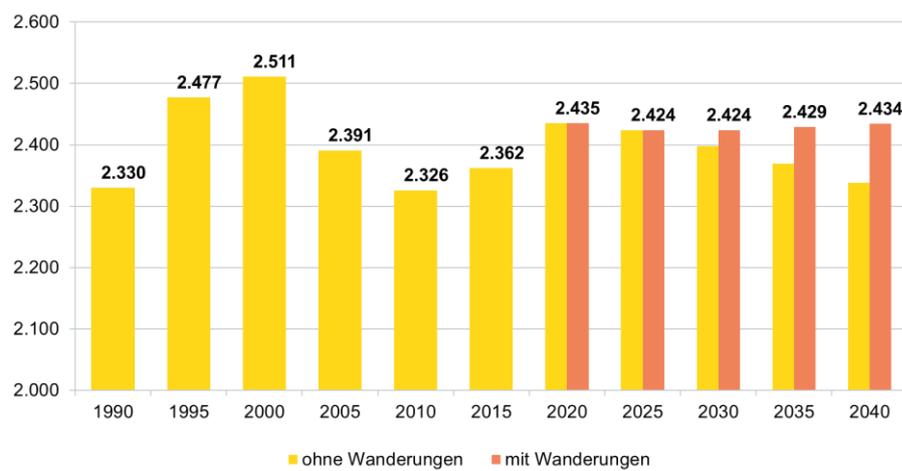
Bei beiden Varianten wird angenommen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung bis 2035 aufgrund des medizinischen Fortschritts um zwei Jahre zunimmt. Der künftige Anstieg der Lebenserwartung schwächt sich im Vergleich zu den letzten Jahrzehnten etwas ab.

Während die natürliche Bevölkerungsentwicklung aufgrund von Geburten- und Sterbezahlen relativ sicher prognostiziert werden kann, lassen sich die zukünftigen Wanderungsbewegungen nur sehr schwer einschätzen. In der oberen Variante wird unterstellt, dass der Wanderungsgewinn für Baden-Württemberg bis 2027 bei jährlich 20.000 Personen liegen wird. Ab 2028 wird ein Wanderungssaldo von jährlich 40.000 Personen angenommen. Nicht berücksichtigt sind dabei allerdings die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine.

Die Vorausrechnung basiert auf der Bevölkerungsfortschreibung zum Stand 31. Dezember 2020 („obere Variante“). Wachstumsrestriktionen, beispielsweise eine künftige Flächenknappheit, sind darin nicht berücksichtigt.

Die **Bevölkerungsvorausrechnung** des Statistischen Landesamtes zeigt, dass die Einwohnerzahl von Glatten bis zum Jahr 2040 unter Berücksichtigung von Wanderungsgewinnen etwa gleichbleibt. Ursächlich dafür sind vor allem die zu erwartenden Wanderungsgewinne. Ohne Wanderungsgewinne würde die Einwohnerzahl aufgrund von zunehmenden Sterbeüberschüssen bis 2040 um rund 100 Personen auf ca. 2.300 zurückgehen.

Abbildung 12: Bevölkerungsvorausrechnung bis 2040



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

3.1.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Insgesamt positive Entwicklung der demographischen Indikatoren + Vergleichsweise junge Bevölkerung + Deutliche Wanderungsgewinne, insbesondere bei den Familienwanderern 	<ul style="list-style-type: none"> - Herausforderungen des demographischen Wandels

3.1.3 Perspektiven

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten ist durch eine vergleichsweise junge Bevölkerung gekennzeichnet. Dennoch stellt der demographische Wandel die Gemeinde vor große Herausforderungen. Langfristig soll in Glatten die Einwohnerzahl auf dem heutigen Niveau stabilisiert und ein moderates Einwohnerwachstum ermöglicht werden.

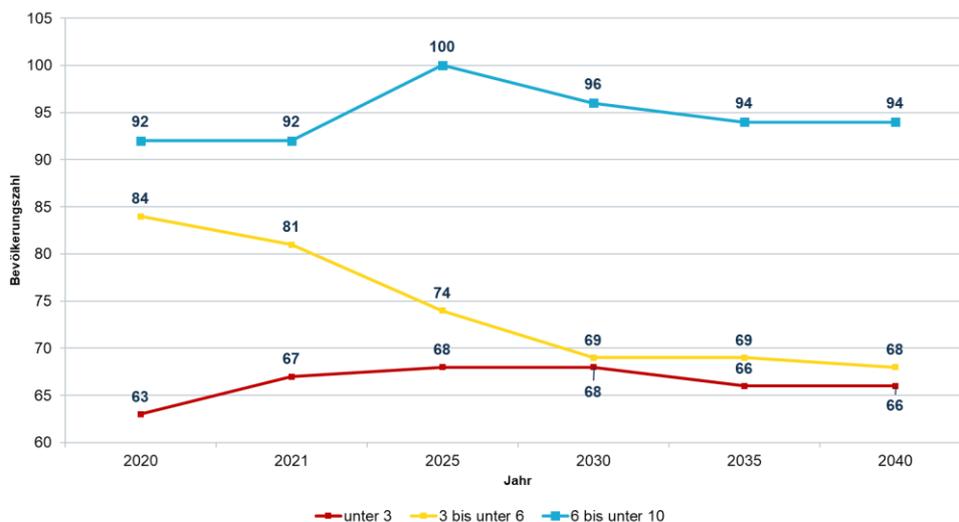
Ziele	(Leit-) Projekte
Die Einwohnerzahl stabilisiert sich auf dem heutigen Niveau (rund 2.500 Einwohner). Ein moderates Bevölkerungswachstum wird ermöglicht.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erschließung neuer Wohngebiete zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde
Es wird eine hohe Identifikation der Jugendlichen mit der Gemeinde Glatten durch die Schaffung von kinder- und jugendgerechten Angeboten ermöglicht.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines Jugendtreffpunkts
Durch entsprechende Wohnangebote und ein seniorengerechter Ausbau der Infrastruktur bleiben ältere Bevölkerungsgruppen möglichst lange in Glatten wohnhaft.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung eines neuen Pflegeheims mit ca. 60 Plätzen ▪ Ausbau der Angebote: Betreutes Wohnen und seniorengerechter Wohnraum (z.B. Senioren-WG, Mehrgenerationenhaus Böffingen)

3.2 Betreuung und Bildung

3.2.1 Ausgangslage

Die Vorausschätzung der Kinderzahlen in der Gemeinde Glatten zeigt, dass die Zahl der 3- bis unter 6-Jährigen in den kommenden Jahren voraussichtlich abnehmen wird. Die Zahl der Kleinkinder unter drei Jahren wird hingegen leicht steigen und anschließend wieder auf ca. 70 Kinder absinken. Die Zahl der Grundschul Kinder (6 bis unter 10 Jahre) erreicht den Höchstwert im Jahr 2025 (100 Kinder) und sinkt anschließend wieder in etwa auf das Ausgangsniveau von 2020 (rund 90 Kinder).

Abbildung 13: Voraussrechnung Kindergarten- und Grundschul Kinder



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Frühkindliche Erziehung

In der Gemeinde Glatten befinden sich insgesamt drei Einrichtungen für die Frühkindliche Erziehung. Die Kindertagesstätte Himmelszelt verfügt über eine Gesamtkapazität von 98 Plätzen. Das Angebot umfasst vier Gruppen mit Verlängerten Öffnungszeiten (VÖ) sowie eine Krippengruppe. Aktuell sind 86 der insgesamt 98 Plätze belegt (vgl. Kindergartenbedarfsplanung 2022/2023, März 2022). Es wird prognostiziert, dass die Belegung auf 94 Plätze steigen wird.

Der neue Waldkindergarten „Waldsägmühle“ bietet mit einer Gesamtkapazität von 20 Plätzen eine besondere Betreuungsform für Kinder ab 3 Jahren.

Darüber hinaus stellt die Kinderwelt Schmalz als Kooperation zwischen der Schmalz Kinderwelt GbR, der Gemeinde Glatten, des Landkreises Freudenstadt sowie dem Tageselternverein Freudenstadt e.V. weitere Betreuungsangebote für Kinder im Alter von acht Wochen bis zu drei Jahren bereit (Tagespflege in anderen geeigneten Räumen - TIGER). Es steht eine Betreuung für bis zu neun Kleinkinder zur Verfügung. Eltern können Betreuungszeiten nach ihren individuellen Bedürfnissen buchen, wobei eine Mindestbetreuungszeit von 20 Stunden pro Woche pro Kind festgelegt wird.

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V. widmet sich der Betreuung von Kindern von 0 bis 14 Jahren. Die Betreuung erfolgt entweder im Haushalt der Tagespflegeperson, in geeigneten Räumen außerhalb (TIGER-Modell) oder im Haushalt der Eltern. Die Betreuungsformen sind vielfältig gestaltet. In einer Gruppe betreut eine Tagespflegeperson maximal fünf Kinder. Alternativ können auch zwei oder mehr Betreuungspersonen eine Gruppe von sieben bzw. neun Kindern betreuen. Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V. stellt insgesamt 23 Betreuungsplätze bereit (Sharing-Plätze eingeschlossen: 32 Plätze). Aktuell sind 27 Plätze belegt, davon 25 Plätze von Kindern unter 3 Jahren (U3).

Die aktuelle Kindergartenbedarfsplanung (Stand April 2022) geht auf Grundlage der Hochrechnungen der Kinderzahlen des Statistischen Landesamtes davon aus, dass sowohl aktuell als auch zukünftig keine Engpässe in den vorhandenen Einrichtungen bestehen. Da jedoch nur Glattener Bürgerinnen und Bürger in die Berechnungen einbezogen wurden, sollten die Kindergartenplätze in erster Linie für die Glattener Bevölkerung vorgehalten werden. Ebenfalls berücksichtigt werden müssen potenzielle Zuzüge durch die Entwicklung von Neubaugebieten (z.B. Baugebiet „Leimen“).

Rechtsanspruch für Kinder im Alter von unter drei Jahren

Das Leistungsangebot für Tageseinrichtungen für Kinder soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihren Familien orientieren (§ 22 a SGB VIII). Tageseinrichtungen fördern die individuelle und soziale Entwicklung der Kinder und tragen dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Für Kinder im entsprechenden Alter besteht ein Rechtsanspruch auf den Besuch eines Kindergartens und es ist darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagesplätzen oder ergänzend in der Kindertagespflege zur Verfügung steht. Für Kinder im Alter von unter drei Jahren und für schulpflichtige Kinder sind nach Bedarf Plätze in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vorzuhalten. Seit 2013 haben ein- bis dreijährige Kinder darauf einen Rechtsanspruch (§ 24 SGB VIII, § 24 KiFöG).

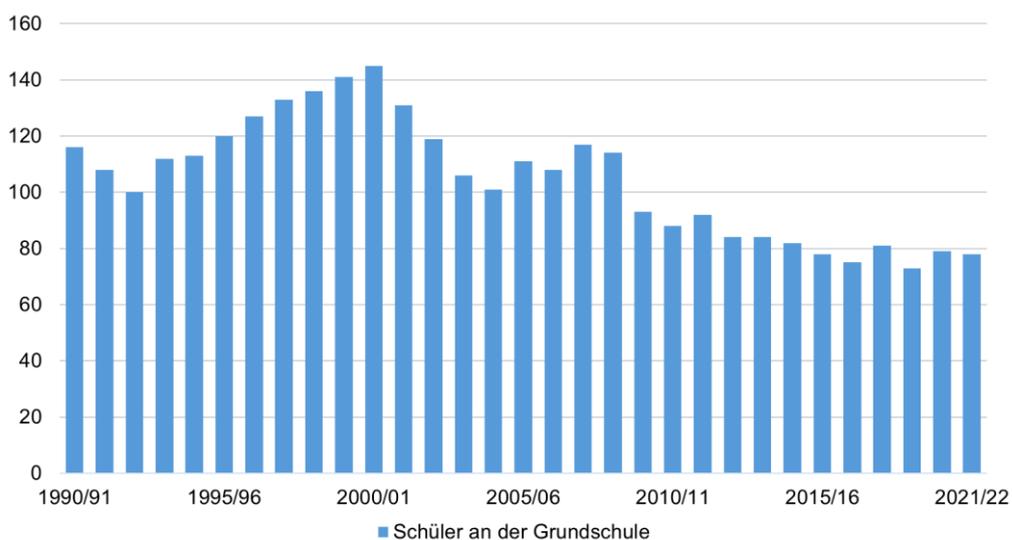
Der Rechtsanspruch wird gegenüber örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (hier: Landkreis) geltend gemacht:

- Er endet an der Kreisgrenze.
- Sofern ein Platz außerhalb gefunden wird, kann dieser angenommen werden („Wunsch- und Wahlrecht“).
- Der Rechtsanspruch bezieht sich nur auf tatsächlich vorhandene Plätze.
- Rechtsprechung: 20 bis 25 Minuten Weg sind zumutbar; auch die ggf. erforderliche Benutzung des ÖPNV ist in Ordnung

Schulen

Die Zahl der Grundschüler stieg ab Mitte der 1990er-Jahre bis zum Schuljahr 2000/2001. Danach war tendenziell ein Rückgang der Schülerzahlen an Grundschulen festzustellen. Im Jahr 2021/22 lag die Zahl der Grundschüler bei knapp 80.

Abbildung 14: Zahl der Schüler an der Grundschule



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Die Grundschule der Gemeinde Glatten befindet sich zentral in der Kernstadt gegenüber dem Rathaus und angrenzend an die Sporthalle (Glattalhalle). Als Medienreferenzschule im Landkreis Freudenstadt legt sie einen maßgeblichen Fokus auf die Förderung der Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler. Derzeit ist die Grundschule einzülig mit ca. 80 Schülerinnen und Schülern. Des Weiteren ist seit dem Schuljahr 2006/2007 die Sprachheilschule des Landkreises am Standort Glatten angesiedelt. Es handelt sich um eine Ganztageschule

für die Klassen 1 bis 4 und stellt Angebote für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder einer Sprachbehinderung bereit. Die Gemeinde Glatten übernimmt auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit dem Landkreis die Schulträgeraufgaben für die Sprachheilschule.

Vor dem Hintergrund des anstehenden Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung (siehe Exkurs) ist zu prüfen, ob die Räumlichkeiten für die Betreuung der Schülerinnen und Schüler ausreichend sind. Hierfür sollte eine fortlaufende Bedarfsabfrage an der Schule erfolgen. Die Mensa der Grundschule befindet sich derzeit im Vorraum der Sporthalle/Glattalhalle und könnte langfristig in einem Multifunktionsraum des neu entstehenden Pflegeheims untergebracht werden.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten werden durch diverse Schulen im Umland geleistet:

- Realschule in Dornstetten (ca. 3 km)
- Gymnasium in Dornstetten (ca. 3 km)
- Fachgymnasium in Freudenstadt (ca. 10 km)
- Walddorfschule in Freudenstadt (ca. 10 km)
- Berufliche Schulen in Freudenstadt (ca. 10 km)
- Gemeinschaftsschule Schopfloch Waldachtal

Exkurs: Ganztagesbetreuung/Ganztagesschule

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Kinder im Grundschulalter soll eine Betreuungslücke geschlossen werden, die nach der KiTa für viele Familien entsteht, sobald die Kinder eingeschult werden. Das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) beinhaltet die stufenweise Einführung eines Anspruchs auf ganztägige Förderung für Grundschulkindern ab dem Jahr 2026: Ab August 2026 sollen zunächst alle Kinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch darauf haben, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch soll in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet werden, damit ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen 1 bis 4 einen Anspruch auf ganztägige Betreuung hat.

Der Rechtsanspruch wird im Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) geregelt und sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an allen fünf Werktagen vor. Die Unterrichtszeit wird angerechnet. Der Rechtsanspruch soll auch in den Ferien gelten, dabei können Länder eine Schließzeit bis maximal vier Wochen regeln. Eine Pflicht, das Angebot in Anspruch zu nehmen, gibt es nicht. Der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschulkindern soll sowohl in Horten als auch in offenen und gebundenen Ganztageschulen erfüllt werden.

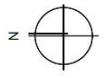


Glatten
... mitten im Schwarzwald.

-  Physiotherapie
-  Schule
-  Freibad
-  Kindergarten
-  Spielplatz
-  Sportplatz
-  Kirche
-  Friedhof

**Gemeindeentwicklungs-
konzept Glatten 2035**

Infrastruktur Glatten



Stuttgart
24.04.2024

Roth / Konz / Feilzer



LBBW Immobilien
Kommunale Entwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart

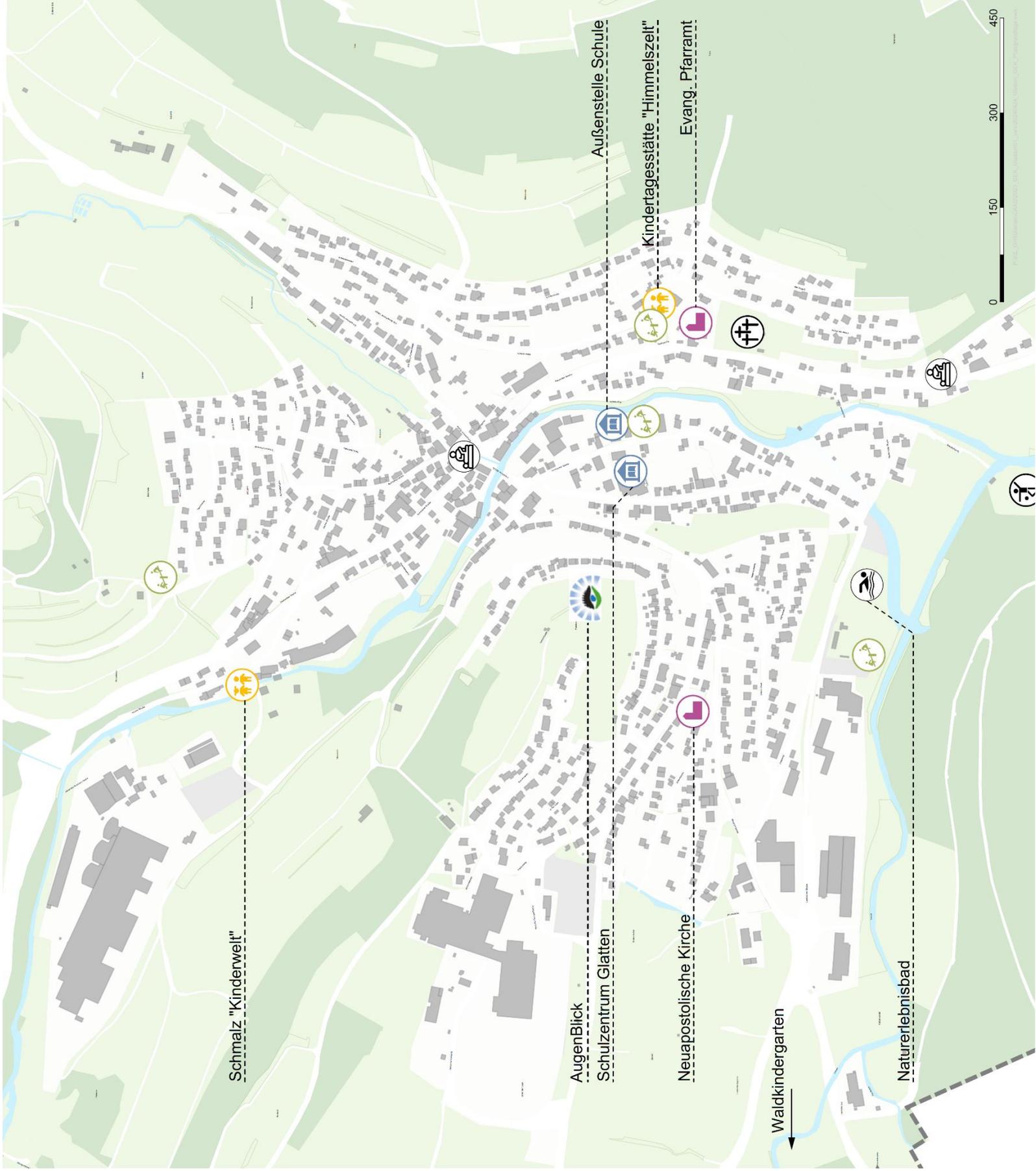


Photo: www.fotostudio-berlin.de, www.fotostudio-berlin.de

3.2.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Erweiterung des Betreuungsangebots durch neuen Waldkindergarten und Einrichtung einer Kindertagespflege in der ehem. Villa an der Aacher Straße + Betreuungsangebot des Tageselternvereins + Platzkapazitäten in Kinderbetreuungseinrichtungen aktuell ausreichend + Kernzeitbetreuung an der GS seit 2014 eingerichtet + Kinderferienprogramm vorhanden + Vertrag Sprachheilschule mit Landkreis bis 2033/34 verlängert + Kooperationen mit Vereinen + Inklusion: Klassenzimmer und Sanitär im EG-Bereich vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Mensa aktuell in der Glattalhalle untergebracht

3.2.3 Perspektiven

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten ist eine familienfreundliche Gemeinde mit einem guten Betreuungsangebot im vorschulischen und im schulischen Bereich. Mit der Sprachheilschule besteht außerdem ein Angebot für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder einer Sprachbehinderung. Es werden Bedingungen geschaffen, damit ein bezahlbares, auf die Bedürfnisse der Gemeinde Glatten zugeschnittenes Betreuungsangebot bereitgestellt werden kann.

Ziele	(Leit-) Projekte
Die örtlichen Ganztags- und Kleinkindangebote (U3) werden bedarfsgerecht weiterentwickelt und die pädagogische Qualität des Angebots wird erhöht.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufende Bedarfsabfrage an Kindergarten und Grundschule sowie den örtlichen Firmen ▪ Verpflegungsangebote in der KiTa (Mittagessen) ▪ Überdachung des Platzes am Waldkindergarten
Es werden bezahlbare, auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnittene Betreuungsangebote (Ganztagesbetreuung, Verlängerte Öffnungszeiten) für	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung von offenen Betreuungsangeboten (Kinderhort/Jugendtreff) ▪ Verlängerung der Öffnungszeiten im Kindergarten

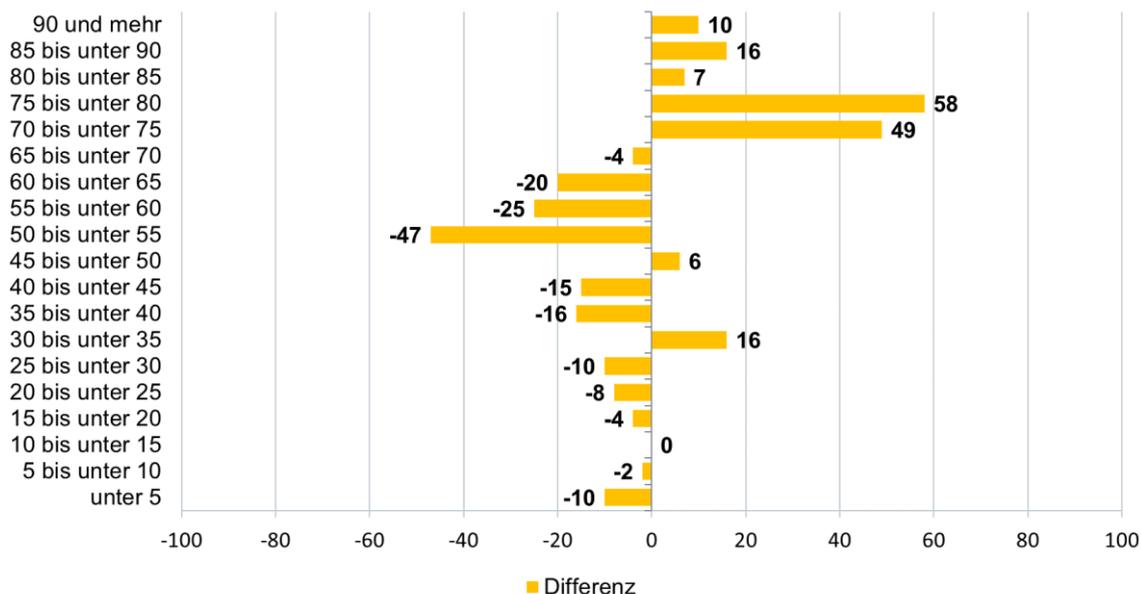
Ziele	(Leit-) Projekte
Schule und Kindergarten bereitgestellt. Um dem Personalmangel für die Betreuung entgegenzuwirken, wird die Individualbetreuung ausgebaut.	
Das Schulzentrum Glatten wird erhalten und weiterentwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitstellung eines Multifunktionsraums sowie einer gemeinsamen Mensa im Neubau des Pflegeheims ▪ Fortlaufende Bedarfsabfrage bzgl. der Ausstattung mit moderner Technik und Medien ▪ Anschaffungen für Grund- und Sprachheilschule ▪ Kontinuierliche Bestandsanalyse der Schulen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ▪ „Klimaprojekte“ mit den Kindergärten und Schulen
Das besondere Angebot der Sprachheilschule für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder einer Sprachbehinderungen wird beibehalten. Die Grundschule öffnet sich weiter gegenüber Schülern mit Behinderung (Inklusion).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung der Voraussetzungen in der Grundschule (Umsetzung der Inklusion entsprechend den Vorgaben des Landes und Ausgestaltung durch die Schulleitung) ▪ Verlängerung der vertraglichen Vereinbarung mit dem Landkreis ab dem Schuljahr 2034/35 (zzgl. ca. zweijährigem Vorlauf)

3.3 Jugend und Senioren

3.3.1 Ausgangslage

Die Auswirkungen und Herausforderungen des demographischen Wandels werden auch in der Gemeinde Glatten spürbar. Bis zum Jahr 2040 wird der Anteil der älteren Bevölkerung (ab 70 Jahre) voraussichtlich ansteigen, während jüngere Bevölkerungsgruppen abnehmen. Die größten Einwohnerverluste sind in der Altersgruppe 50 bis unter 55 Jahre feststellbar. Die höchsten Einwohnergewinne weist die Altersgruppe zwischen 75 und 80 Jahren auf.

Abbildung 15: Bevölkerungsvorausrechnung – Veränderung Altersstruktur 2021-2040



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Zahl an Hochbetagten in der Gemeinde Glatten sollte die Schaffung von Angeboten für Senioren ein wesentliches Ziel der Gemeindeentwicklung sein. Aber auch für jüngere Bevölkerungsgruppen müssen entsprechende Angebote bereitgestellt werden, damit diese möglichst lange in der Gemeinde Glatten wohnhaft bleiben können.

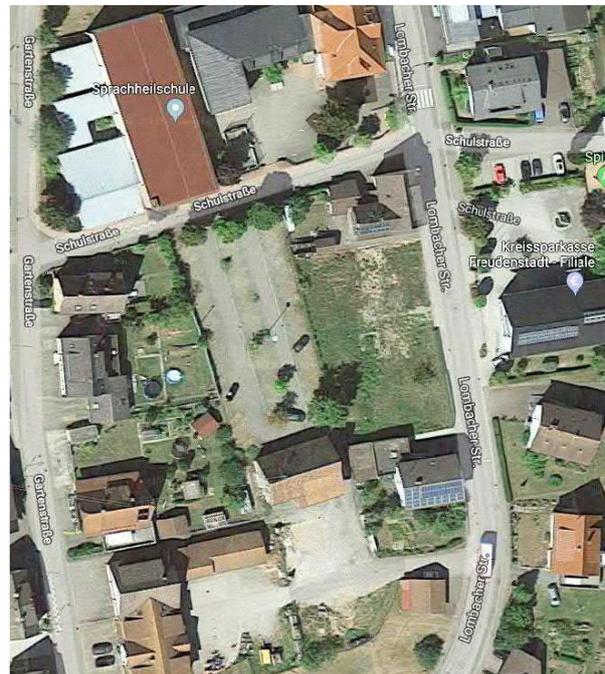
Angebote für Jugendliche

Jugendliche in Glatten haben Zugang zu einer Vielzahl von Angeboten und Aktivitäten, die ihre Interessen und Leidenschaften ansprechen. So stellt beispielsweise die Evangelische Kirchengemeinde durch einen Jugendleiter ein breites Angebot für Jugendliche bereit. Viele der zahlreichen Vereine betreiben aktiv Jugendarbeit, u.a. die Bauernkapelle Böfingen, das Harmonika-Orchester, der Jugendfußball beim SV Glatten sowie der Angelsportverein, die Narrenzunft und die Jugendfeuerwehr.

Angebote für Seniorinnen und Senioren

Das Projekt „Älter werden in Glatten“ im Ortszentrum von Glatten stellt ein wichtiges Projekt der Gemeindeentwicklung dar. Mit dem Fokus auf eine altersgerechte Infrastruktur ist der Neubau eines Pflegeheims geplant, das auf die Bedürfnisse und Anforderungen älterer Menschen zugeschnitten ist. Die Einrichtung soll zukünftig über insgesamt 60 Plätze in vier individuellen Wohngruppen verfügen. Der Bebauungsplan für das Pflegeheim ist bereits rechtskräftig, der Betriebsbeginn ist für September 2025 vorgesehen.

Abbildung 16: Planungen für das Pflegeheim in Glatten



Quelle: APH Immobilien GmbH & Co. KG

Medizinische Einrichtungen

Die medizinische Versorgung in Glatten ist gut aufgestellt, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Ein zentraler Anlaufpunkt ist das Ärztezentrum, das mit über neun Ärzten ein großes Angebot medizinischer Fachrichtungen bereitstellt. In Glatten ist neben der Praxis für Allgemeinmedizin/Frauenheilkunde Drs. Deeg & Kollegen eine Zahnarztpraxis und eine Apotheke vorhanden. Die Diakoniestation Dornstetten-Glatten-Schopfloch erweitert dieses Angebot. Darüber hinaus sind in Glatten drei Physiotherapiepraxen vorhanden. Das Kreiskrankenhaus Freudenstadt liegt etwa 13 Kilometer entfernt.

3.3.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Überdurchschnittliche medizinische Versorgung + Angebote durch Diakoniestation + Jugendarbeit über Vereine (finanzielle Unterstützung) + Neubau Pflegeeinrichtung geplant → Projekt „Älter werden in Glatten“ + Pilotgemeinde genossenschaftliche Hausarztmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuell keine (Wohn-)Angebote für Senioren

3.3.3 Perspektiven

Leitsatz

Für junge Menschen und Senioren werden Angebote geschaffen, die eine Identifikation und Bindung an die Gemeinde fördern und die ein möglichst langes Wohnen in vertrauter Umgebung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen.

Ziele	(Leit-) Projekte
Altersgerechte Wohnangebote für Senioren werden ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung eines neuen Pflegeheims mit ca. 60 Plätzen ▪ Ausbau der Angebote: Betreutes Wohnen und seniorengerechter Wohnraum (z.B. Senioren-WG, Mehrgenerationenhaus Böffingen)
Die Senioren und Jugendlichen werden verstärkt in das Ehrenamt eingebunden und vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entwickeln verschiedener Mitwirkungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Schule, Vereinen und privaten Initiativen ▪ Aufgreifen von Maßnahmen zur Anerkennung und Qualifizierung des Ehrenamts durch eine „Ehrenordnung“
Der Vereinsamung älterer Menschen wird gegengesteuert, indem diese verstärkt in das Gemeindeleben eingebunden und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung eines „offenen Mittagstischs“, u.a. im neuen Pflegeheim ▪ Besuchsdienst
Es werden bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche geschaffen, um die Bindung an die Gemeinde zu verbessern.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anstellung einer gemeindeeigenen Jugendreferentin bzw. Kontaktaufnahme mit der Jugendreferentin des Landkreises ▪ Unterstützung der Angebote der Kirchengemeinde sowie der Vereine im Rahmen der Vereinsförderung ▪ Einrichtung eines Grillplatzes in der Kerngemeinde Glatten ▪ Projektbezogene Jugendbeteiligung
Das örtliche Ärzteangebot wird gesichert und der Krankenpflegeförderverein unterstützt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche mit den ortsansässigen Ärzten werden beibehalten ▪ Austausch mit dem Krankenpflegeförderverein wird weitergeführt ▪ Einbindung und Vernetzung des Pflegefördervereins mit dem Pflegeheim ▪ Förderung des Gesundheitszentrums

3.4 Kultur und Freizeit, Miteinander leben

3.4.1 Ausgangslage

Vereine

Die lebendige Vereinskultur in Glatten bietet den Bewohnern vielfältige Möglichkeiten zur Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten. Folgende Vereine sind aktuell in der Gemeinde aktiv:

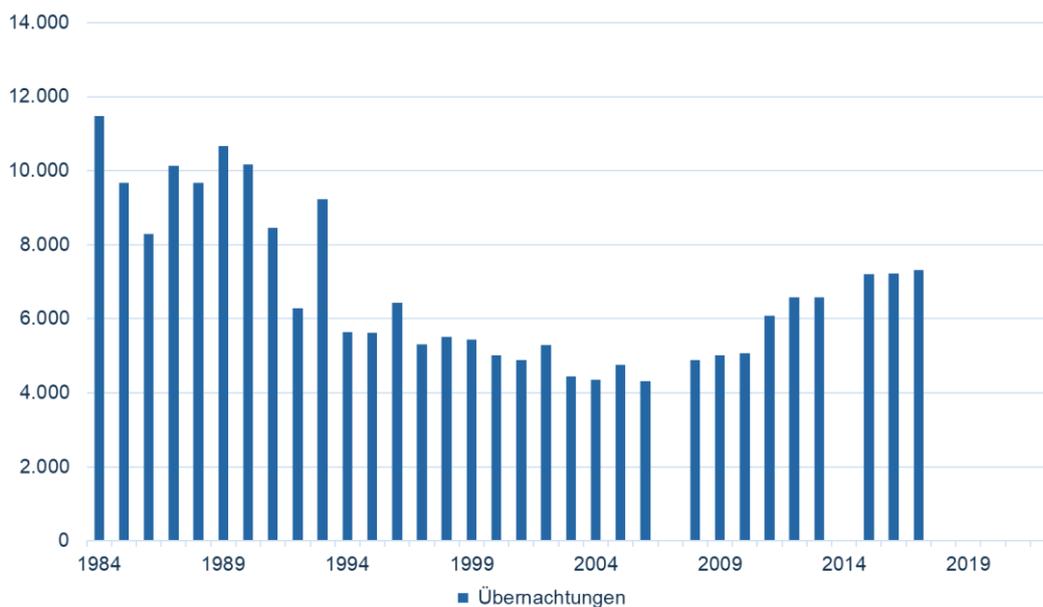
- Angelsportverein Glatten e.V.
- Bauernkapelle Böffingen e.V.
- Betreiberverein „Naturerlebnisbad Glatten e.V.“
- Förderverein der Brüder-Grimm-Schule
- Harmonika Orchester Glatten e.V.
- Krankenpflege Förderverein Glatten
- Narrenzunft Glatten e.V.
- Sportverein Glatten e.V.
- VDK Ortsgruppe Glattal Ortsverband Glatten

Die Vereine prägen in besonderem Maß das Gemeindeleben und decken wichtige Teile der kulturellen, sozialen und freizeitorientierten Angebote ab.

Übernachtungen

Die Zahl der Übernachtungen nahm in Glatten zwischen 1984 und 2006 tendenziell ab. In den darauffolgenden Jahren war hingegen wieder ein Anstieg der Übernachtungszahlen festzustellen. Seit 2018 sind keine Übernachtungen mehr erfasst.

Abbildung 17: Zahl der Übernachtungen zwischen 1984 und 2022



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

-  Physiotherapie
-  Schule
-  Freibad
-  Kindergarten
-  Spielplatz
-  Sportplatz
-  Kirche
-  Friedhof

**Gemeindeentwicklungs-
konzept Glatten 2035**

Infrastruktur Glatten

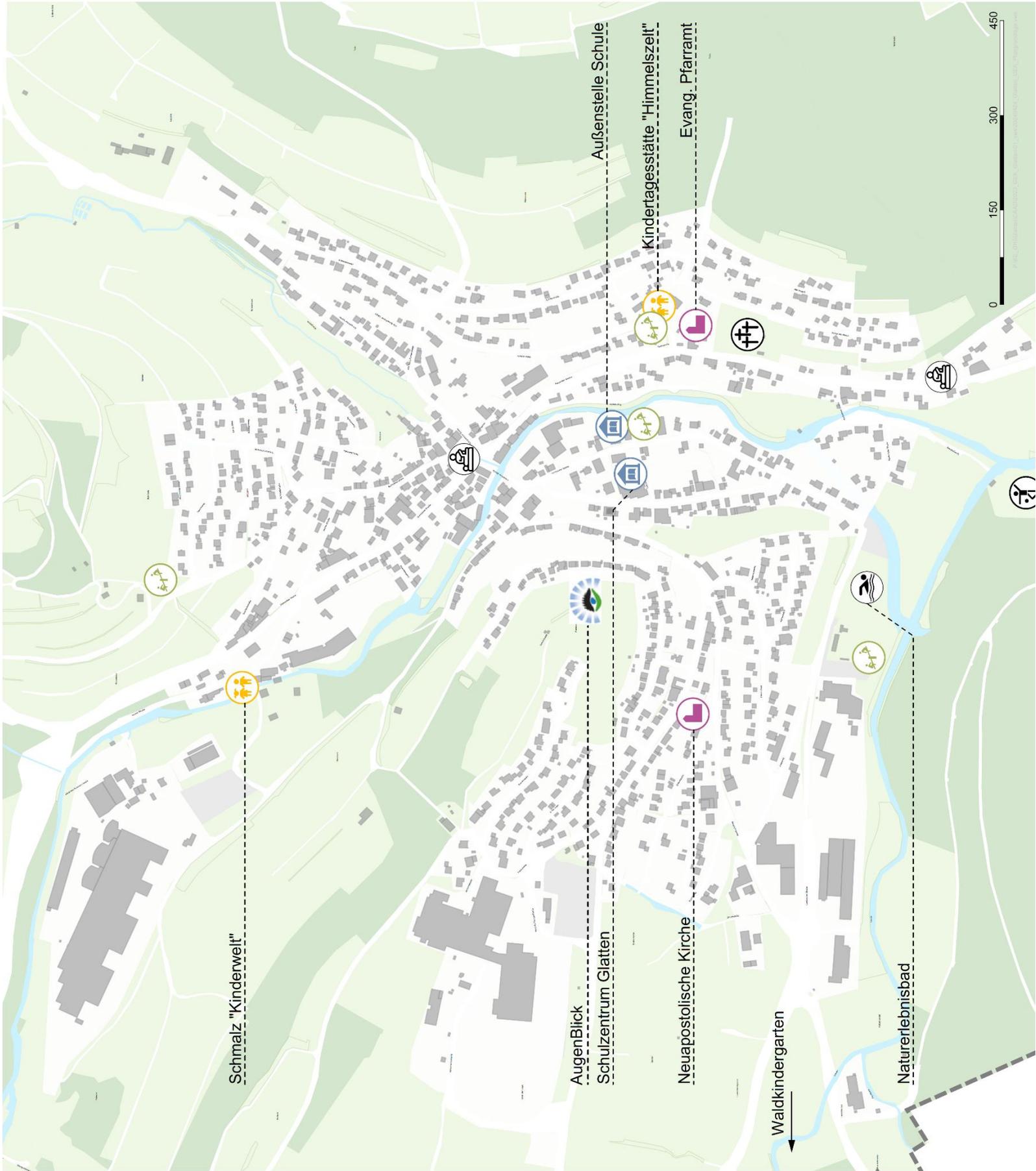


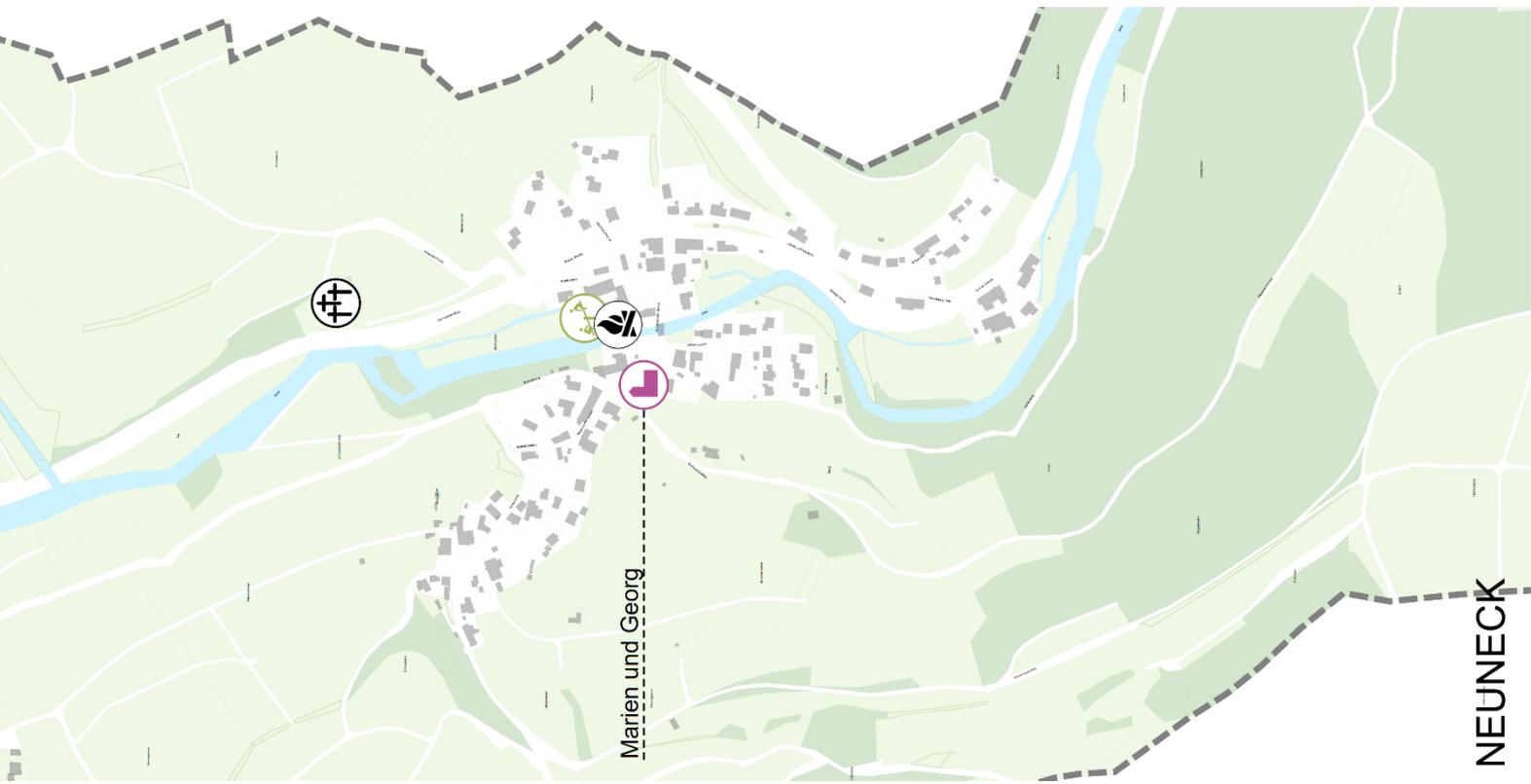
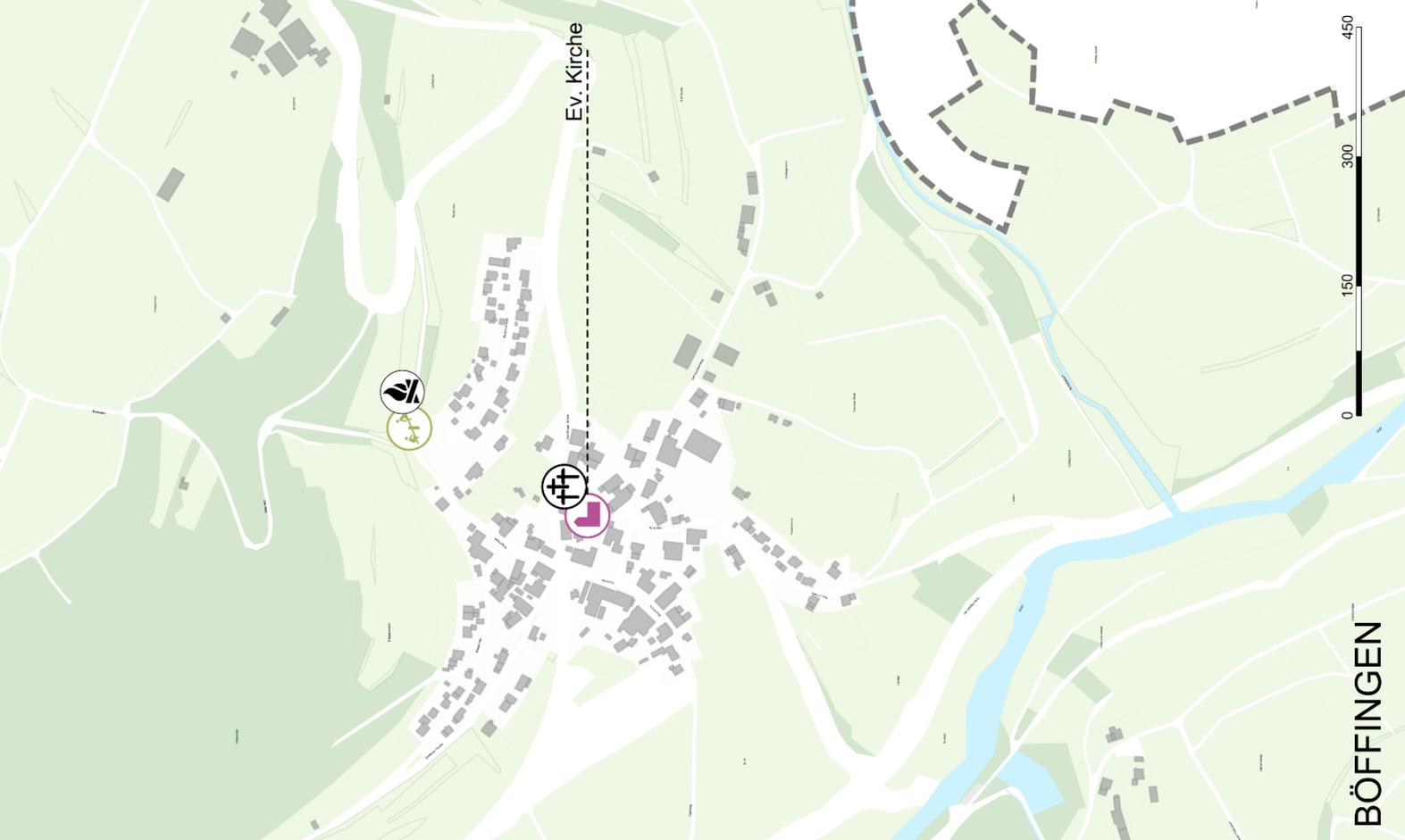
Stuttgart
24.04.2024

Rohr / Konzil / Feilzer



LBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart





-  Grillplatz
-  Spielplatz
-  Kirche
-  Friedhof

**Gemeindeentwicklungs-
konzept Glatten 2035**

**Infrastruktur Neuneck und
Böffingen**

Stuttgart
24.04.2024

N 

Reh / Konzi / Felzner

3.4.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Umfangreiche Vereinsstruktur + Ehrenamtlich getragene Initiativen + Lage im Naturpark + Hoher Naherholungswert durch landschaftliche Einbettung + Glattalhalle wurde umgebaut/erweitert + Themenpfad wurde eingerichtet (MTB-Track) + Hauptspielfeld Riedwiesen saniert + Vereinsheim Böffingen saniert + Neubau Spielplatz Schöferle 2014, Böffingen 2016 und Rathaus 2017, neue Ortsmitte Neuneck 2023 + Wohnmobilstellplatz Naturerlebnisbad 	<ul style="list-style-type: none"> - Rückläufige Beteiligungsbereitschaft/nachlassendes bürgerschaftliches Engagement

3.4.3 Perspektiven

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten ist eine offene, soziale und tolerante Gemeinde, in der unterschiedliche Menschen gerne gemeinsam leben. Vereine, ehrenamtlich Engagierte, Kirchen und sonstige öffentliche Institutionen leisten einen wertvollen Beitrag für ein gutes Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Einwohnerzahl verfügt die Gemeinde über vielseitige Sport- und Freizeiteinrichtungen. Durch die abwechslungsreiche Landschaft ergibt sich eine hohe Naherholungsqualität. Ziel ist es, diese Vorzüge zu erhalten und behutsam fortzuentwickeln.

Ziele	(Leit-) Projekte
<p>Das „Wir-Gefühl“ in der Gemeinde Glatten wird durch die Unterstützung sowie die Zusammenarbeit der örtlichen Vereine und Initiativen, der Schulen, privater Initiativen sowie des Ehrenamts gestärkt. Die Vereinsförderung der Gemeinde wird erhalten und weitergeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterstützung der Vereine bei der Durchführung von Gemeindefesten ▪ Ausrichtung eines jährlichen Gemeindefestes/Ehrungsveranstaltung/Bürgerempfang ▪ Aktualisierung der Richtlinie zur Vereinsförderung ▪ Einrichtung einer „Ehrenordnung“

Ziele	(Leit-) Projekte
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuausrichtung, Wiederaufnahme bzw. Weiterführung der Vereinsfeste (Adventsdorf, Einweihung Dorfplatz Neuneck, „Unser Ort leuchtet“, Backhausfest) ▪ regelmäßige Prüfung der Anforderungen der Vereine
<p>Die Freizeitangebote werden für die einheimische Bevölkerung ausgebaut und die für Glatten bedeutenden Einrichtungen (insbes. Naturerlebnisbad) werden erhalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ AugenBlick (Naturpark Schwarzwald Nord) ▪ Förderung des Naturbads über die Vereinsförderung, regelmäßige Bedarfsabfrage ▪ Prüfung der Aufwertungsmöglichkeiten des alten Sportplatzes ▪ Einrichtung einer neuen Sporthalle (Kalthalle) ▪ Grillplatz in Glatten ▪ Parkanlage mit Sportgeräten ▪ Kino Mobil Baden-Württemberg ▪ Hütte zum Anmieten durch Bürgerinnen und Bürger (von Gemeinde verwaltet), z.B. in der Ortsmitte ▪ Mehrgenerationenspielplatz in zentraler Lage ▪ Skaterpark ▪ ausgewiesene Rad- und Wanderwege (Spielmöglichkeiten, Lern- und Rätselmöglichkeiten, historische Runde, Schnapsbrunnenweg, etc.)

3.5 Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen

3.5.1 Ausgangslage

Im Gemeindegebiet tragen sowohl größere als auch kleinere Unternehmen zur Stärkung der lokalen Wirtschaft bei. Zu den großen Unternehmen gehören die Firmen J. Schmalz GmbH (Vakuumtechnik) und Woodward L'Orange (Maschinenbau). Ein Gewerbegebiet im Südwesten bietet Raum für wirtschaftliche Entwicklungen.

In Glatten ist ein Supermarkt (Netto Marken-Discount) zur Deckung von Angeboten des täglichen Bedarfs angesiedelt. Daneben befinden sich die Metzgerei Wiedmaier und verschiedene Bäckereien (u.a. Ziegler's Backstube, Bäcker Saur) in Glatten.

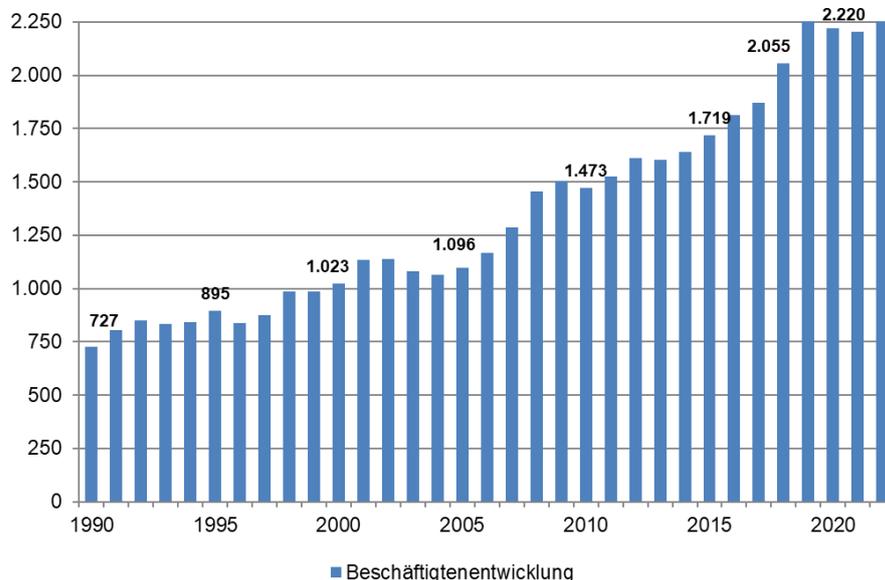
Neben den beiden großen Unternehmen ist eine Vielzahl kleinerer Betriebe im Gemeindegebiet angesiedelt. Diese bieten verschiedene Dienstleistungen (u.a. Reifenservice, Druckerei, Fahrzeug- und Metallbau, etc.) an. Die vielfältige Unternehmenslandschaft trägt zur lokalen Wertschöpfung und Beschäftigung bei.

Die Zusammenarbeit mit wichtigen Institutionen wie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald, der Handwerkskammer (HWK) Reutlingen und der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) unterstreicht das Engagement der Gemeinde, eine starke Verbindung zur regionalen Wirtschaft herzustellen.

Beschäftigtenstruktur und Beschäftigtenentwicklung

Seit 1990 stieg die Zahl der Beschäftigten in Glatten kontinuierlich an. Insbesondere durch die im Gemeindegebiet ansässigen großen Unternehmen sind zahlreiche Arbeitsplätze vorhanden. Glatten verfügt daher über eine hohe Arbeitsplatzzentralität und hohe Einpendlerzahlen.

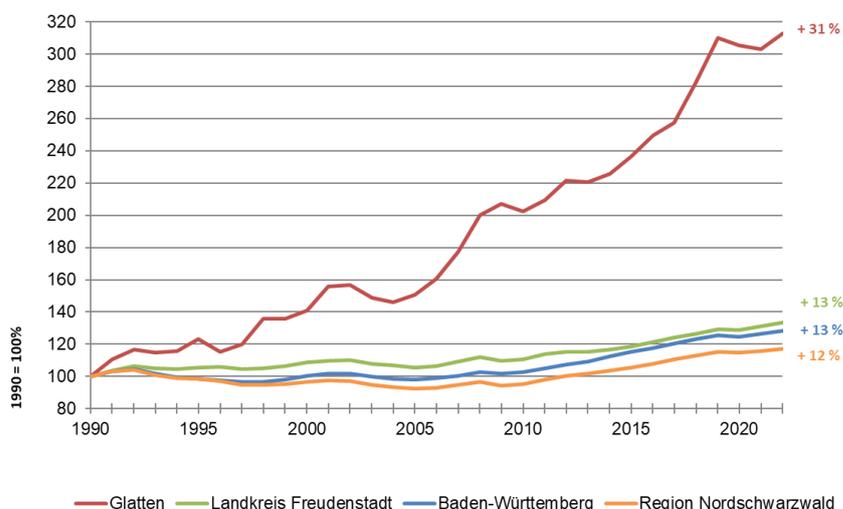
Abbildung 18: Beschäftigtenentwicklung seit 1990



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Im Vergleich zum Landkreis, der Region und dem Land Baden-Württemberg weist die Gemeinde Glatten eine überdurchschnittlich positive Entwicklung der Beschäftigtenzahlen auf. Dies unterstreicht die bereits genannte hohe Unternehmensdichte und Beschäftigtenzahl im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

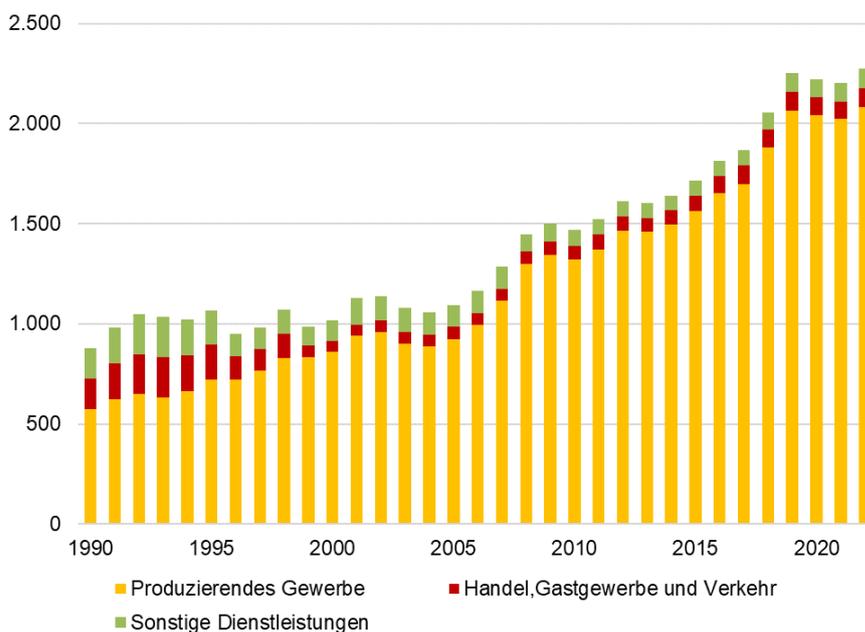
Abbildung 19: Beschäftigtenentwicklung am Arbeitsort im Vergleich



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Die meisten Beschäftigten in Glatten arbeiten im Bereich produzierendes Gewerbe. Die übrigen Beschäftigten verteilen sich in etwa gleich auf die Wirtschaftsbereiche „Handel, Gastgewerbe und Verkehr“ sowie „sonstige Dienstleistungen“.

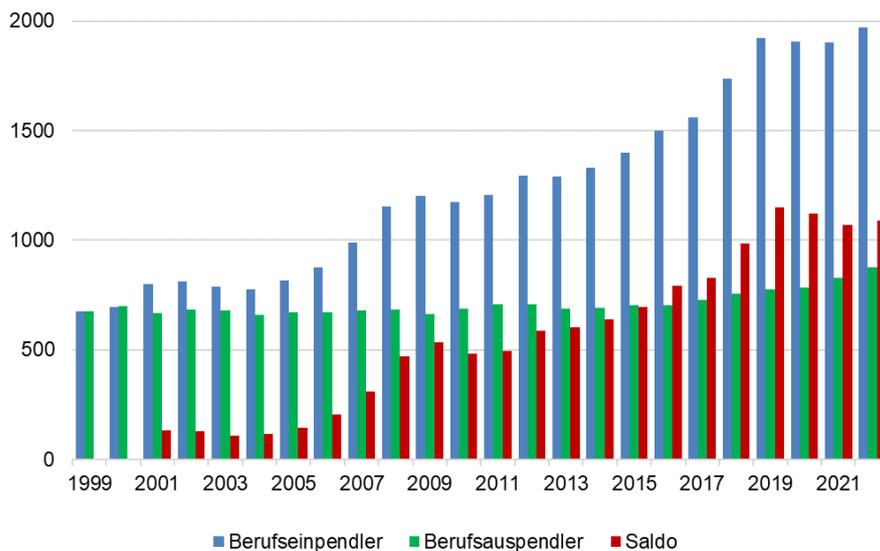
Abbildung 20: Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Mit Blick auf die Pendlerzahlen wird deutlich, dass die Gemeinde Glatten über einen hohen Pendlerüberschuss verfügt. Die Anzahl der Einpendler ist, insbesondere seit den 2010er-Jahren, z.T. doppelt so hoch wie die Zahl der Auspendler. Die Gemeinde Glatten weist damit im Betrachtungszeitraum seit 1999 einen durchgängig positiven Pendlersaldo auf.

Abbildung 21: Pendleraufkommen (versicherungspflichtig Beschäftigte)



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Gewerbeflächenpotenziale

Die Gemeinde Glatten verfügt über drei größere gewerbliche Baugebiete. Sowohl die Firma J. Schmalz GmbH als auch die Firma Woodward L'Orange sollen im Zuge der Fortschreibung des Regionalplans weitere Gewerbeflächen zur Standorterweiterung erhalten. Derzeit sind nur noch wenige Baulücken in Gewerbegebieten vorhanden. Aus dem rechtsgültigen Flächennutzungsplan lässt sich lediglich die ca. 0,6 ha große gewerbliche Baufläche „Hessenwiesen II“ sowie die gemischte Baufläche „Untere Ösch“ (ca. 0,3 ha) entwickeln.

Abbildung 22: Gewerbliche Bauflächen

Baugebiet	in ha	Anmerkungen
	Gesamtfläche	
„Hessenwiesen II“	0,6	FNP-Fläche (GE)
„Untere Ösch“	0,3	FNP-Fläche (MI)
Baulücken	3,25	
Summe	4,15	

Quelle: Angaben Gemeindeverwaltung Glatten (Stand 2023)

Potenzialflächen

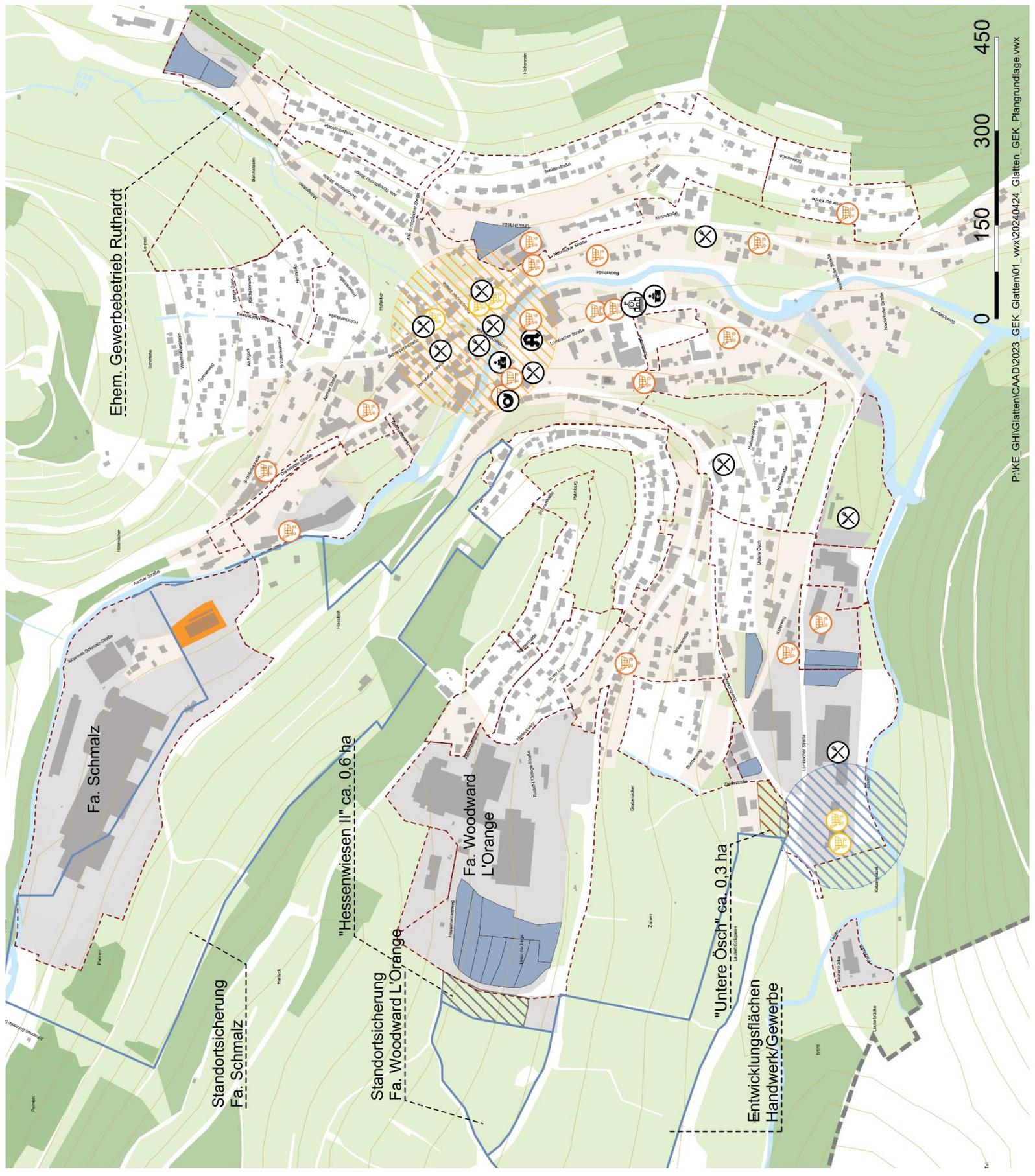
- Gewerbeflächen (Bestand)
- gepl. Gewerbefläche FNP
- Entwicklungsabsichten Gewerbe (Regionalplan)
- Bebauungspläne
- Baulücke Gewerbe nach Kataster/Luftbild
- Gemischte Bauflächen
- geplante Gemischte Bauflächen (FNP)
- Sonderbauflächen

Einzelhandel und Dienstleistung

- Zentrale Versorgungsbereiche
- Dezentrale Versorgungsbereiche
- Einzelhandel Lebensmittel
- Einzelhandel Nichtlebensmittel
- Apotheke
- Gastronomie
- Bank / Sparkasse
- Rathaus
- Post

Gemeindeentwicklungs-konzept Glatten 2035

Gewerbeentwicklung und Einzelhandel Glatten





Glatten
... mitten im Schwarzwald.

Potenzialflächen

-  Gewerbeflächen (Bestand)
-  gepl. Gewerbefläche FNP
-  Entwicklungsabsichten Gewerbe (Regionalplan)
-  Bebauungspläne
-  Baulücke Gewerbe nach Kataster/Luftbild
-  Gemischte Bauflächen
-  geplante Gemischte Bauflächen (FNP)

Einzelhandel und Dienstleistung

-  Gastronomie
-  Einzelhandel Nichtlebensmittel

Gemeindeentwicklungs-konzept Glatten 2035

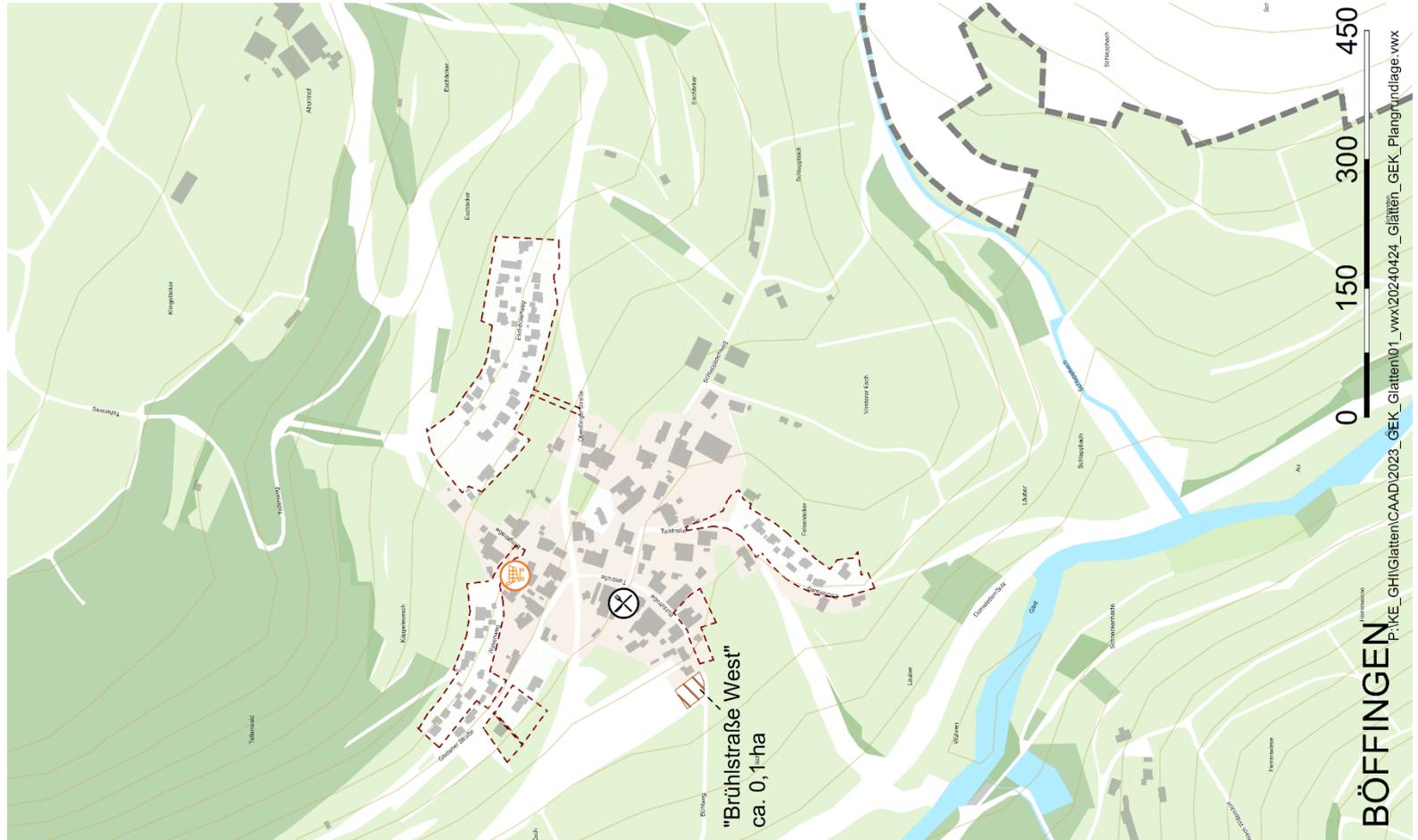
Gewerbeentwicklung und Einzelhandel Neuneck und Böffingen

Stuttgart
24.04.2024

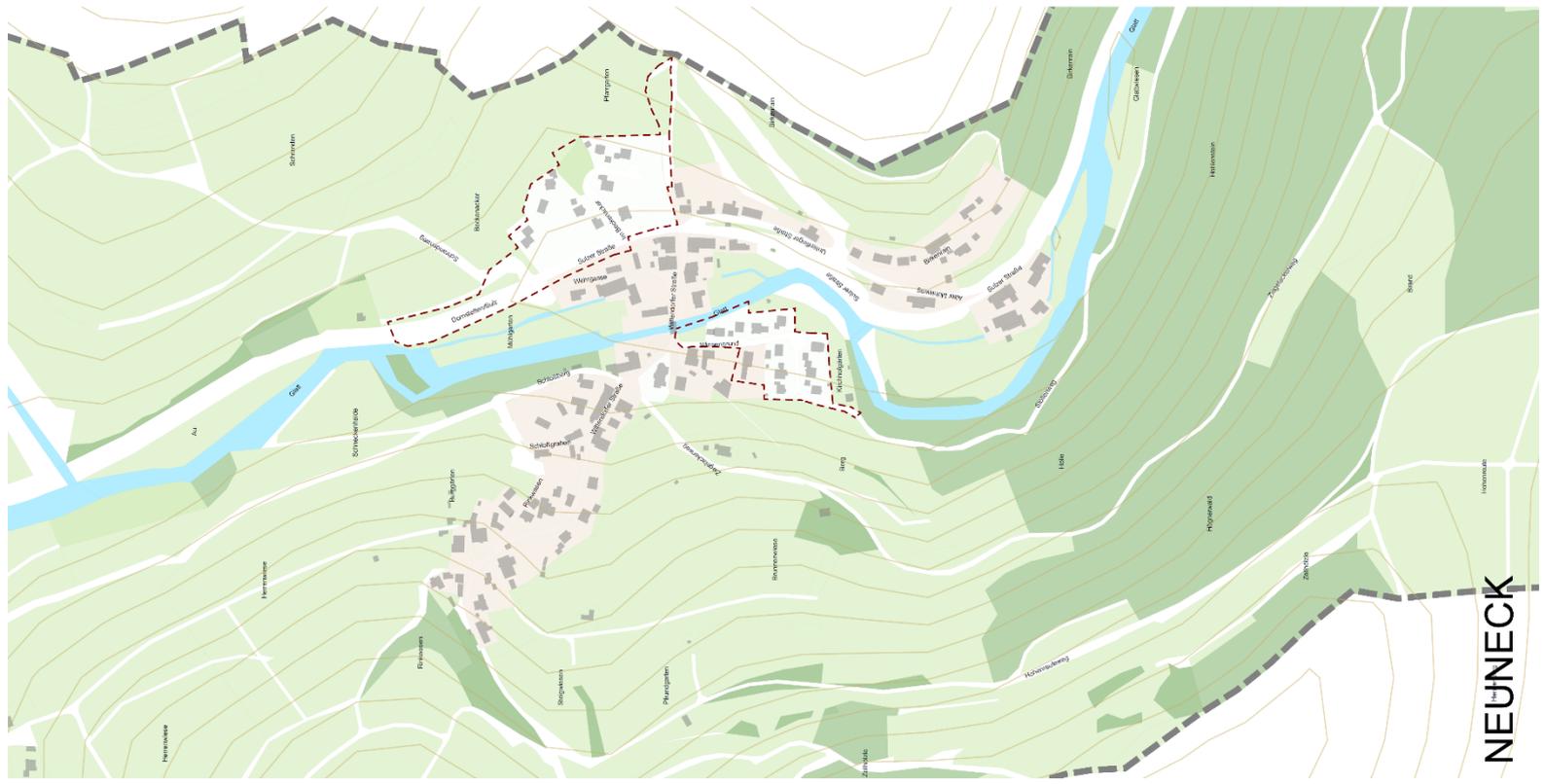
Roth / Krauß / Feilner



LBBW Immobilien
Kommunaleentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart



BÖFFINGEN
P:\KE_GH\Glatten\CAAD\2023_GEK_Glatten\01_vwx\20240424_GEK_Plangrundlage.vwx



NEUNECK

3.5.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
+ Überdurchschnittliche Grundversorgung des täglichen Bedarfs	- Hoher Kaufkraftabfluss
+ Vorhandene gastronomische Betriebe	- Relativ geringer Einzelhandelsbesatz
+ Vollsortimenter vorhanden	- Wenige Angebote in den Ortsteilen
+ Zusammenarbeit mit IHK und HWK, WFG	- Verkehrliche Anbindung der Gewerbeflächen an überregionales Straßennetz (Autobahn)
+ LEADER Nordschwarzwald	
+ Leistungsstarke Gewerbebetriebe	
+ Zahlreiche auch international tätige Firmen	
+ Hohe Arbeitsplatzzentralität/hohe Pendlerzahlen	
+ Erfolgreiche Aktivierung von Gewerbebranchen	
+ Ausweisung neuer Gewerbegebiete im FNP	
+ Kooperationen mit den Firmen Woodward L'Orange und Schmalz zur Gewinnung neuer Fach- und Arbeitskräfte	

3.5.3 Perspektiven

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten verfügt über eine für ihre Größe überdurchschnittlich gute Grundausstattung im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels und bei privaten Dienstleistungen. Ziel ist es, die vorhandenen Angebote zu sichern. Für Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende werden Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen.

Ziele	(Leit-) Projekte
Die Grundversorgung und das gastronomische Angebot in der Gemeinde Glatten wird gesichert und das Angebot in der Ortsmitte ausgebaut.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zur Nutzung der örtlichen Angebote bei Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie ▪ Zusammenarbeit mit IHK, Handwerkskammer, WFG Nordschwarzwald ▪ Erhalt/Wiederbelebung Schwanen

Ziele	(Leit-) Projekte
Durch ein ausreichendes Flächenangebot, die Verbesserung der „weichen“ Standortfaktoren und eine gute Partnerschaft zwischen den Wirtschaftsunternehmen und der Kommune wird die gewerbliche Entwicklung und die Betriebsnachfolge sichergestellt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intensive Bestandspflege beibehalten (Gespräche zwischen Verwaltung und Unternehmen) ▪ Gewerbliche Entwicklungen: Hessenwiesen, Junge Äcker, Untere Ösch, Schopflocher Steige 2

3.6 Innenentwicklung/Wohnen

3.6.1 Ausgangslage

Die Wohnungsmärkte in Baden-Württemberg haben in den letzten Jahren eine äußerst dynamische Entwicklung erfahren. Insbesondere in den städtischen Zentren ist die Nachfrage nach Wohnraum groß, was zu einer Angebotsknappheit führt. Doch auch in ländlichen Gebieten ist es für die örtliche Bevölkerung zunehmend schwieriger, eine bezahlbare Wohnung zu finden.

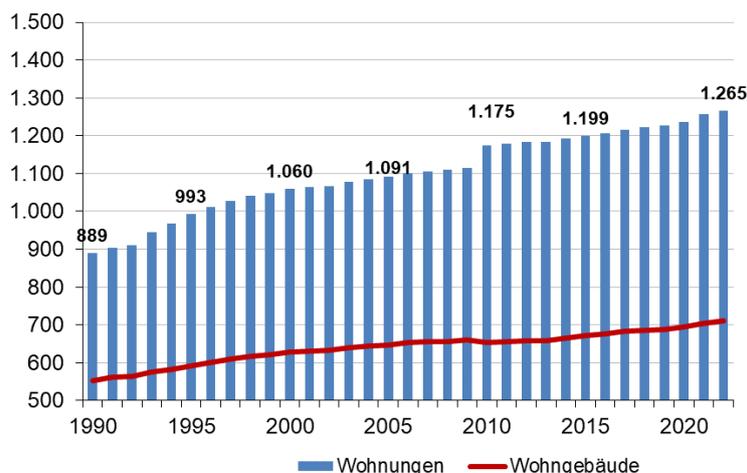
Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat auf diese Herausforderungen reagiert und Maßnahmen ergriffen, um den Wohnungsbau zu fördern. Förderprogramme und finanzielle Anreize für Bauherren sollen den Neubau von Wohnungen erleichtern.

Am 20.11.2023 präsentierte der IVD Süd die Preisspiegel für Wohn- und Gewerbeimmobilien in Baden-Württemberg im Herbst 2023. Die schwierige Lage auf dem Wohneigentumsmarkt setzt sich fort, wobei die Immobilienpreise noch nicht überall ihr Tief erreicht haben. Die gestiegenen Kreditkosten beeinflussen Kaufinteressenten, führen zu längeren Verkaufsprozessen und erfordern Preisanpassungsgespräche. Das neue Zinsumfeld hat zu einer Trendwende auf dem Immobilienmarkt geführt, mit vervierfachen Bauzinsen und eingeschränkten Finanzierungsmöglichkeiten. Preise für Wohnimmobilien sind im Durchschnitt gesunken, besonders in den Großstädten. Trotz aktueller Preisminderungen haben sich Kaufimmobilien in den letzten 10 Jahren stark verteuert. Der Fokus der Käufer richtet sich vermehrt auf Objekte mit guten energetischen Werten. Aufgrund hoher Hypothekenzinsen nimmt das Interesse am Kauf von Wohneigentum ab, während die Nachfrage nach Mietobjekten steigt. Im Mietmarkt gab es moderate Steigerungen. Die Schere zwischen Kauf- und Mietpreisen, die bis 2022 auseinanderging, hat sich vorerst gestoppt. Im 10-Jahresvergleich zeigen die Mieten in Baden-Württemberg einen Anstieg, während die Preise für Kaufimmobilien massiv gestiegen sind.

Wohnungsbauentwicklung in Glatten

Entsprechend der Bevölkerungsentwicklung zeigt sich in Glatten seit 1990 eine kontinuierlich steigende Entwicklung des Wohnungsbestands. Derzeit (2022) existieren in Glatten rund 700 Wohngebäude mit ca. 1.300 Wohnungen.

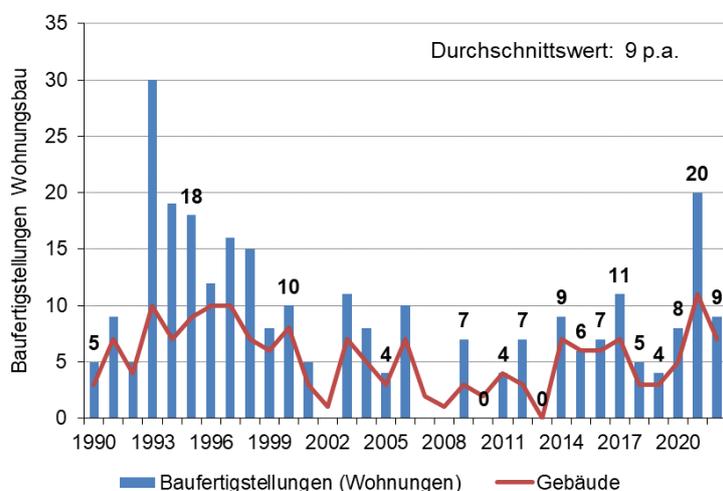
Abbildung 23: Bestand an Wohnungen und Wohngebäuden



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Die Baufertigstellungen der letzten 30 Jahre zeigen erhebliche Schwankungen. Die Intensität der Bautätigkeit war Mitte der 1990er Jahre besonders stark ausgeprägt. Bis Ende der 1990er Jahre sind die Baufertigstellungen stark zurückgegangen und verharren seitdem auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Ab 1999er Jahre wurden – mit Ausnahme des Jahres 2021 – pro Jahr maximal 11 neue Wohnungen gebaut.

Abbildung 24: Baufertigstellungen im Wohnungsbau 1990 bis 2022



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2023, Darstellung KE

Wohnbauflächenpotenziale

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Wohnbauflächen und die vorhandenen Potenziale der Innenentwicklung.

Tabelle 1: Bauflächenpotenziale

Baugebiet	Fläche in ha	Freie Bauplätze		Anmerkungen
		Kommunal	privat	
Glatten				
Leimen	1,88	21	1	Bebauungsplan rechtskräftig

Baugebiet	Fläche in ha	Freie Bauplätze		Anmerkungen
Baulücken	6,51			
„Grabenäcker“	4,66			Anfrage Wohnbaufläche Regionalplan (nicht berücksichtigt)
Böffingen				
Bebauungsplan „Vordere Esch“	1,1			Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan ausstehend Anfrage Wohnbaufläche Regionalplan
„Glattener Straße II“	0,36			Anfrage Wohnbaufläche Regionalplan (nicht berücksichtigt)
Baulücken	1,57			
Neuneck				
Beckenacker	2,59		8	Bebauungsplan vorhanden, 80 EURO/qm
„Beckenacker II“	2,18			Anfrage Wohnbaufläche Regionalplan (nicht berücksichtigt)
Baulücken	0,64			
Summe	21,49	21	9	

Quelle: Gemeindeverwaltung Glatten (Stand: 2023)

Insgesamt stehen für die Wohnbauentwicklung in Glatten rund 30 Bauplätze zur Verfügung. Bezüglich der vorhandenen privaten Baulücken kann davon ausgegangen werden, dass nur ein Teil dieser Flächen tatsächlich für eine Wohnbebauung mobilisiert werden kann. Erfahrungswerte zeigen, dass pro Jahr maximal 2 % der Grundstücke einer Bebauung zugeführt werden.

Wohnungsbedarf

Grundlage zur Ermittlung des Eigenbedarfs an Wohnraum für die Gemeinde Glatten ist die Entwicklung der Haushaltszahlen bis zum Zieljahr 2035. Dabei wird unterstellt, dass die heute 12-24-Jährigen bis zum Jahr 2035 einen eigenen Haushalt bilden. Die zusätzliche Zahl an Haushalten ergibt sich aus der Bilanz der Haushaltsneugründungen und der Haushaltsaufgaben (72- bis 85-Jährige). Es wird davon ausgegangen, dass Ausbildungszuwanderer zum überwiegenden Teil wieder in ihre Heimat zurückkehren.

Neben dem Eigenbedarf der Gemeinde Glatten wurden die prognostizierten Wanderungsgewinne entsprechend der aktuellen Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes zugrunde gelegt. Demnach könnte die Gemeinde zwischen 2023 und 2035 um rund 60 Einwohner durch Wanderungsgewinne wachsen.

Hinzu kommt der Bedarf durch weitere Flüchtlinge, die auch zukünftig zu erwarten sind. Die Flüchtlingszahlen in Baden-Württemberg sind zwar seit ihrem Höchststand im Jahr 2015 auf rund 7.000 im Jahr 2020 abgesunken, die Zahl der Menschen, die in Baden-Württemberg Zuflucht finden, nimmt seit Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine im Februar 2022 wieder zu. Im Jahr 2022 sind mittlerweile deutlich mehr Flüchtlinge nach Baden-Württemberg gekommen als im Krisenjahr 2015. Alleine aus der Ukraine sind bis August 2022 rund 115.000 ukrainische Geflüchtete in Baden-Württemberg angekommen. Hinzu kommen rund 15.000 Asylsuchende.

Es ist davon auszugehen, dass zumindest ein Teil der hier angekommenen Menschen bleiben wird und in gewissem Umfang ein Familiennachzug stattfindet. Für den Zeitraum 2023-2035 wird unterstellt, dass rund 50 Einwohner (dies entspricht einem Anteil an der Einwohnerzahl Glattens von 2 Prozent) dauerhaft in Glatten leben werden.

Tabelle 2: Wohnungsbedarfsprognose 2023-2035

Einwohner 31.12.2022	2.515	Einwohner
Wohnungen 31.12.2022	1.265	Wohnungen
Potenzielle Bauherren (11 - 24 - Jährige)	340	Einwohner
Hochbetagte (71-84-Jährige)	235	Einwohner
Bauherregeneration 2023-2040 (Differenz 12-24-Jährige/72-84-Jährige)	105	Einwohner
Wohnungen aus Haushaltsneugründungen (2,0 EW/Wohnung)	53	Wohnungen
Wanderungsgewinne 2023-2035 (+4 EW p.a.*Anzahl Jahre)	60	Einwohner
Wohnungsbedarf durch Wanderungsgewinne (2,0 EW/Wohnung)	30	Wohnungen
Sonderbedarf Flüchtlinge: Einwohner (2% der Bevölkerung)	50	Einwohner
Sonderbedarf Flüchtlinge: Wohnungen (3 EW/Wohnung)	17	Wohnungen
Summe	99	Wohnungen
Summe <i>ohne Sonderbedarf Flüchtlinge</i>	83	Wohnungen
Summe p.a.	8	Wohnungen
Summe p.a <i>ohne Sonderbedarf Flüchtlinge</i>	6	Wohnungen
Flächenbedarf (20 Wohnungen je Hektar)	5,0	Hektar
Flächenbedarf (20 Wohnungen je Hektar) <i>ohne Sonderbedarf Flüchtlinge</i>	4,1	Hektar

Quelle: Berechnungen KE

Die Berechnungen zum Wohnungsbedarf zeigen, dass unter der Voraussetzung von Wanderungsgewinnen (Hauptvariante) gemäß der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zwischen 2023 und 2035 mit einem Bedarf von rund 100 zusätzlichen Wohnungen bzw. 5,0 ha (bei einer Bruttowohnbaudichte von 20 Wohnungen je ha) zu rechnen ist.

Innenentwicklung

Die Innenentwicklung ist für die Gemeindeentwicklung von Glatten von eminenter Bedeutung. Als Grundlage für die Aufnahme in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) hat die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (WHS) im Frühjahr und Sommer 2022 eine Potenzialflächenanalyse durchgeführt. In diesem Zuge wurde eine umfassende Bewertung der Innenentwicklungspotenziale vorgenommen. Auf dieser Grundlage können in den kommenden Jahren Entwicklungen vorangetrieben werden. Anhand von drei Beispielflächen wurden städtebauliche Konzepte für die Entwicklung von Innenentwicklungspotenzialen durch die Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH (WHS) erarbeitet.

Abbildung 25: Entwurf Innenentwicklungspotenziale

Fläche F



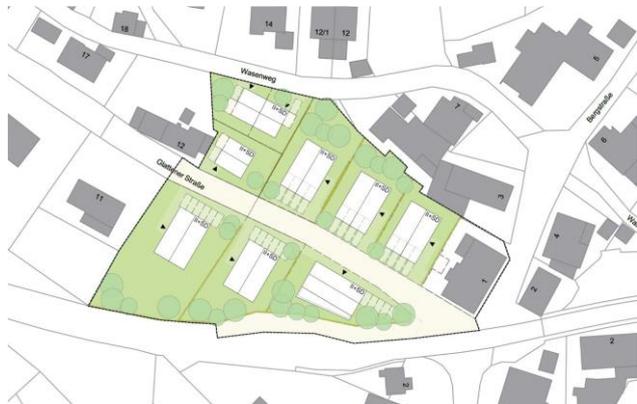
Fläche I: Niederhofen



Fläche A: Glattener Straße (Variante 1)



Fläche A: Glattener Straße (Variante 2)



Quelle: Potenzialflächenanalyse Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH

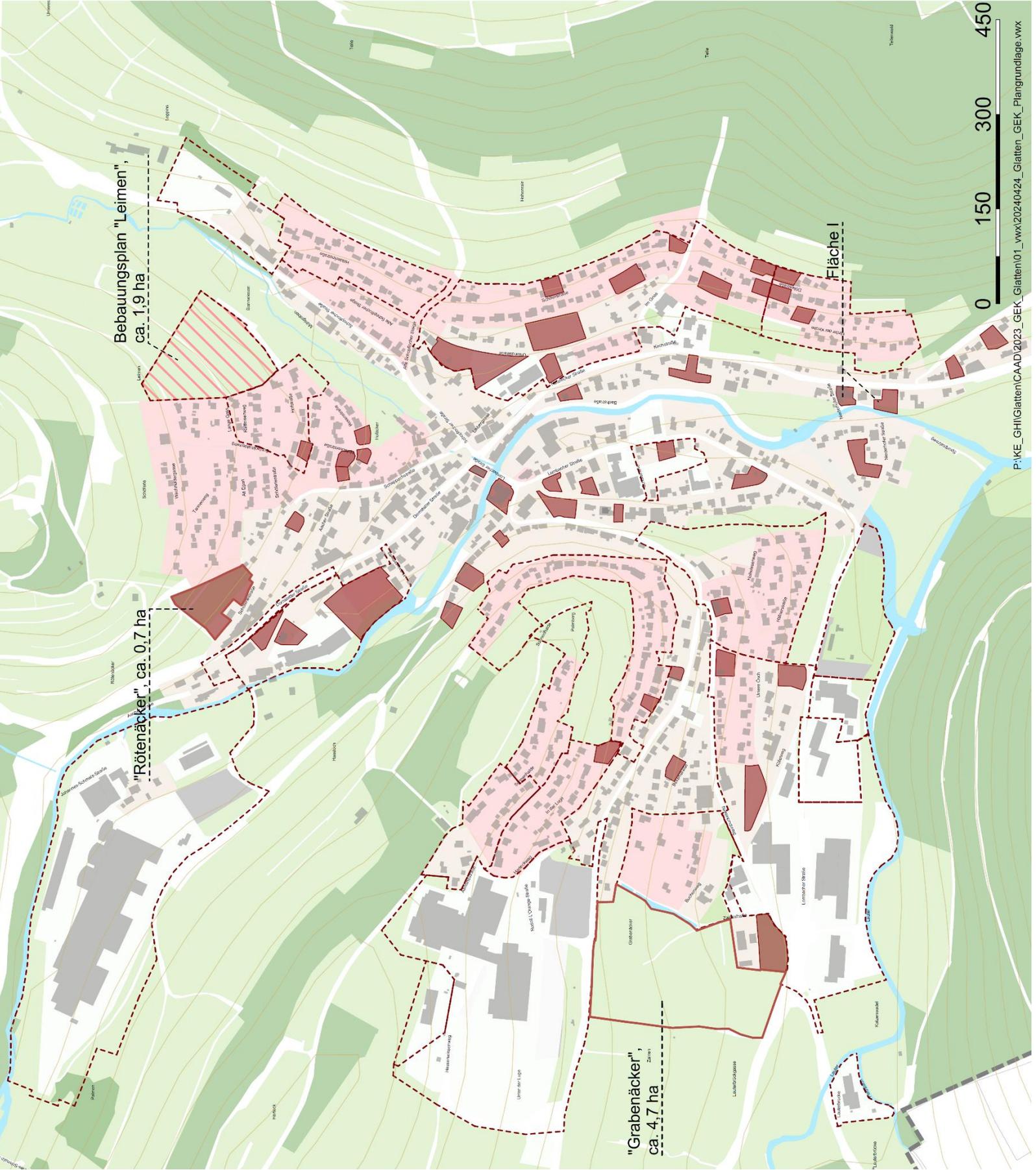
Innerhalb des Gemeindegebiets befindet sich das Sanierungsgebiet „Ortskern Neuneck“. In Böfingen wird fortlaufend die Aufnahme der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „Ortskern Böfingen“ beantragt.

Im Sanierungsgebiet Neuneck wurde die finale Baumaßnahme zur Neugestaltung des Ortskerns durchgeführt. Daneben stehen drei bis vier private Maßnahmen innerhalb des Sanierungsgebiets aus. Der Bewilligungszeitraum für Sanierungsmaßnahmen endete am 31. Dezember 2023.

Zur Aufwertung des Ortszentrums in Glatten wurden erste Konzepte zur Umgestaltung der Ortsmitte erarbeitet. Erste Maßnahmen daraus wurden bereits umgesetzt oder befinden sich aktuell in der Umsetzung (Rathaus, Errichtung Seniorenwohnheim).



Glatten
... mitten im Schwarzwald.



Potenzialflächen

- Wohnbauflächen
- Entwicklungsabsichten Wohnen (Regionalplan)
- Bebauungspläne
- Innenentwicklungspotenziale
- Gemischte Bauflächen
- geplante Gemischte Bauflächen (FNP)
- geplante Wohnbauflächen (FNP)

Gemeindeentwicklungs-konzept Glatten 2035

Wohnbau- und Innenentwicklung Glatten

Stuttgart
24.04.2024

Roth / Konzi / Felzner



LBBW Immobilien
Kommunale Entwicklung GmbH
Hellbronner Straße 28
70191 Stuttgart



Glatten
... mitten im Schwarzwald.

Potenzialflächen

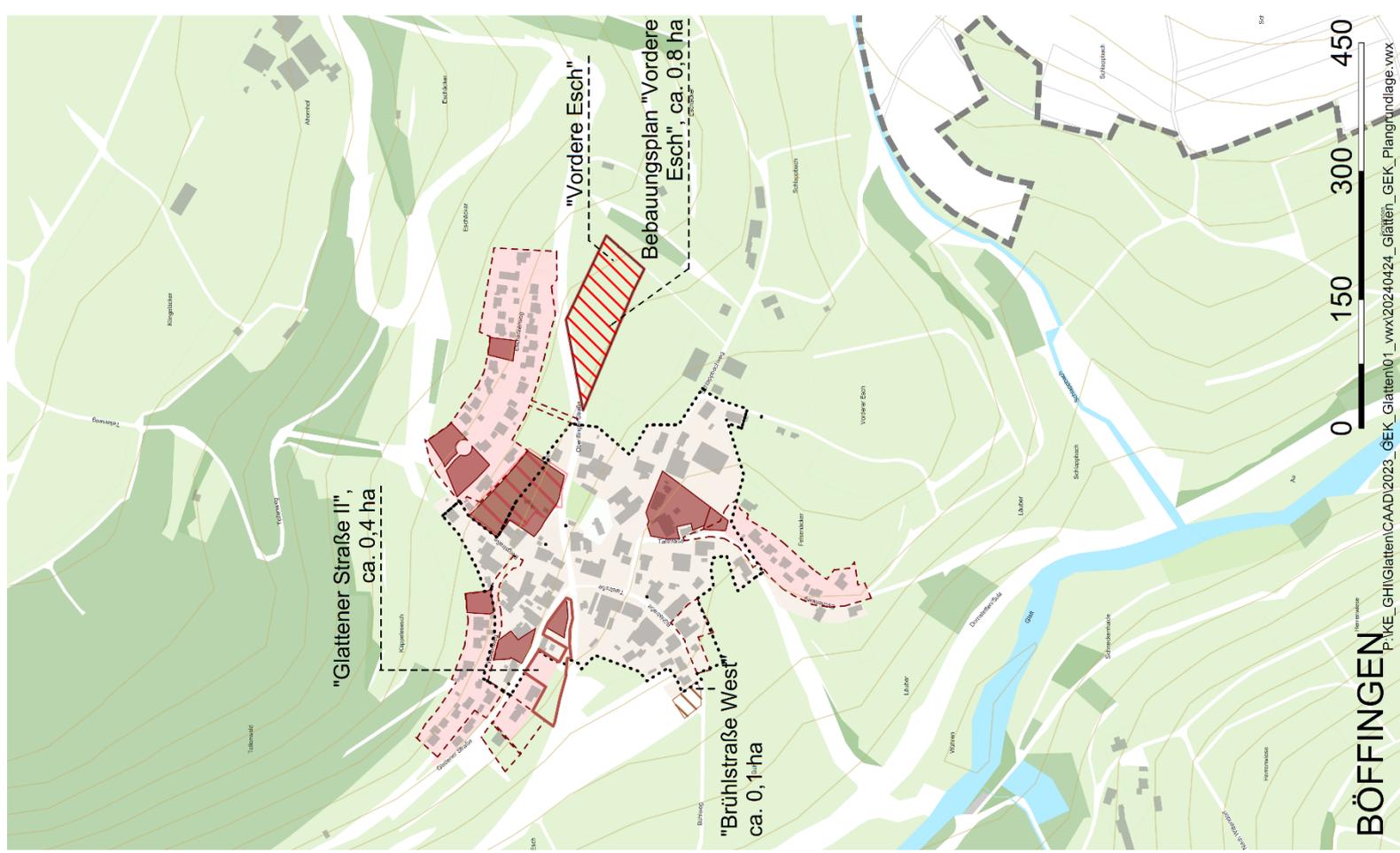
- Wohnbauflächen
- geplante Wohnbauflächen (FNP)
- Entwicklungsabsichten Wohnen (Regionalplan)
- Bebauungspläne
- geplante Wohnbauflächen (B-Plan)
- Innenentwicklungspotenziale
- Gemischte Bauflächen
- geplante Gemischte Bauflächen (FNP)
- Sanierungsgebiet Neuneck
- beantragtes Sanierungsgebiet Böffingen

Gemeindeentwicklungs-konzept Glatten 2035

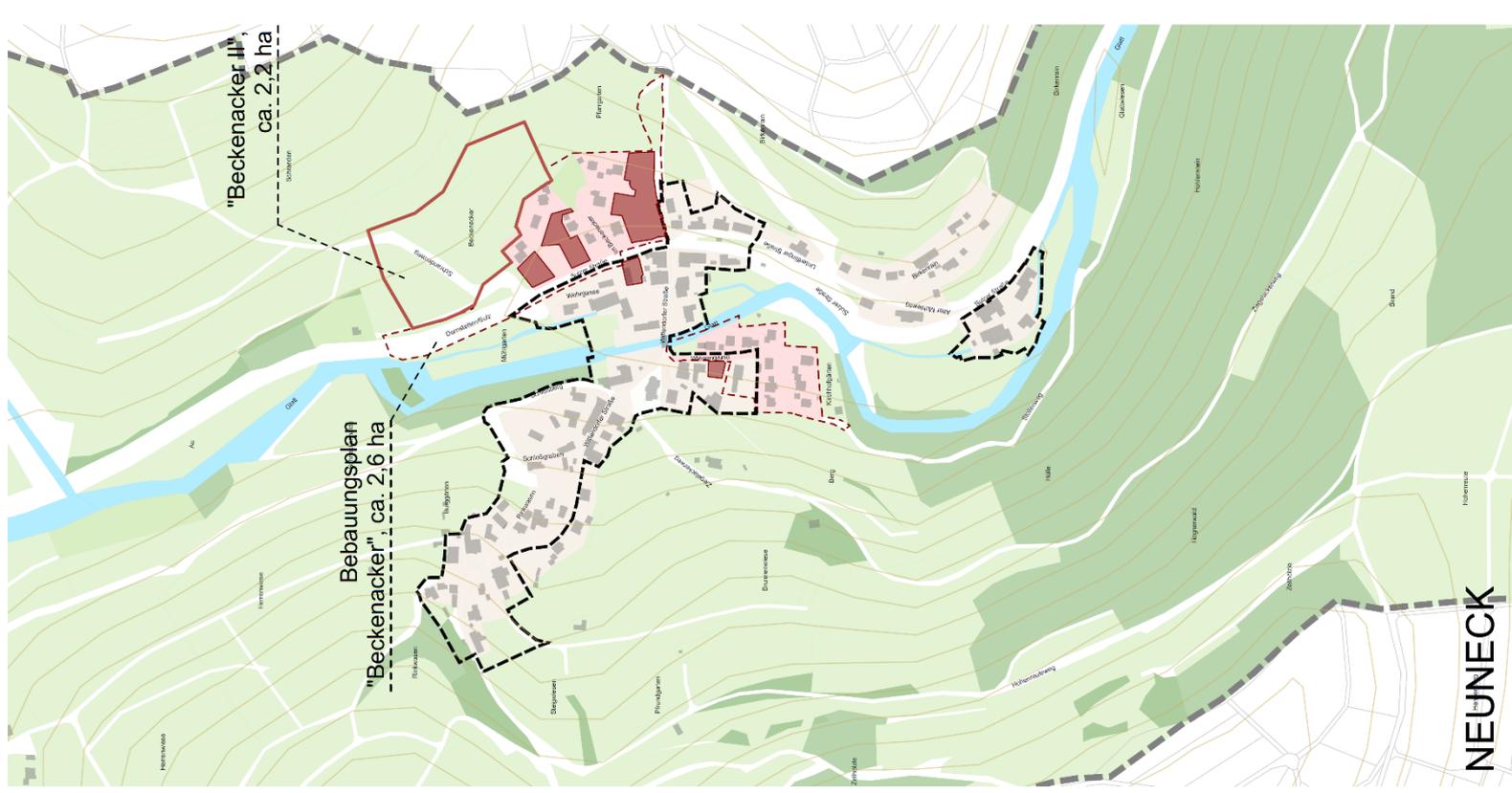
Wohnbau- und Innenentwick-lung Neuneck und Böffingen

Stuttgart
24.04.2024
Roth / Konzi / Felzner

KE
LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart



BÖFFINGEN
P:\KE_GH\Glatten\CAAD\2023_GEK_Glatten\01_vwx\2024\0424_Glatten_GEK_Plangrundlage_vwx



NEUNECK

3.6.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
+ Umsetzung zahlreicher Projekte zur Schaffung von neuem Wohnraum	- Herausforderung Erschließung innerörtlicher Potenziale
+ Schaffung unterschiedlicher Wohnformen	- Wohnraumbedarf Flüchtlinge
+ Innenentwicklungspotenziale vorhanden	- Herausforderung: Aktivierung privater Baulücken
+ Baulücken wurden bereits erfasst und bewertet	- Antrag eines weiteren Sanierungsgebiets bisher gescheitert
+ Ortsplatz Neuneck	- Ortsmitte nur teilweise vorhanden

3.6.3 Perspektiven

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten besitzt einen hohen Wohnwert durch ihre landschaftliche Lage, die gute Erreichbarkeit, die Nähe zur Stadt Freudenstadt und ihre Grundausstattung mit öffentlichen und privaten Einrichtungen. Ziel ist es, die Gemeinde als attraktiven Wohnstandort für viele Bevölkerungsgruppen weiterzuentwickeln. Dabei sollen vor allem die Potenziale im Innenbereich genutzt werden.

Ziele	(Leit-) Projekte
Durch die Aktivierung innerörtlicher Wohnbaupotenziale (Baulücken, untergenutzte Flächen, Brachflächen, etc.) werden vielfältige Wohnangebote für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen geschaffen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (Um-)Nutzung freierwerdender Wohngebäude von Älteren (Generationenwechsel) ▪ Umnutzung von Bestandsgebäuden, z.B. auch durch die Kreisbau oder private Investoren ▪ Erwerb von für die städtebaulichen Zielsetzungen wichtigen Grundstücken/Gebäuden ▪ Öffentlichkeitsarbeit zur Baulückenmobilisierung ▪ Umsetzung von Innenentwicklungspotenzialen entsprechend der Potenzialanalyse der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH ▪ Umsetzung des Bebauungsplans Ortszentrum Glatten“ und Gestaltung der „Neuen Ortsmitte“ (z.B. Einbeziehung der Flächen an der Glatt) ▪ Nachnutzung des Standorts der Feuerwehr und des Bauhofs

Ziele	(Leit-) Projekte
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung „Am Kreisel“
Die Erschließung neuer Wohngebiete sorgt dafür, dass in Glatten ausreichend Bauflächen für die Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde zur Verfügung stehen.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schaffung neuer Wohngebiete: ▪ Bebauungsplan „Leimen“ (ab 2024) ▪ Bebauungsplan „Vordere Esch“ (2024-2028) ▪ Bebauungsplan „Grabenacker/Zaine“ (2028-2035) ▪ Bebauungsplan „Beckenacker II“ (ab 2035)
Die Ortsmitten von Neuneck und Böffingen werden aufgewertet und die historische und ortsbildprägende Bausubstanz wird erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Ortskern Böffingen“: Antrag zur Aufnahme in das Landessanierungsprogramm ▪ Erwerb ortsbildprägender Gebäude durch die Kommune
Aufnahme als Modellgemeinde Nachhaltige Strukturentwicklung (MOGENA) im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR).	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktualisierung des Gemeindeentwicklungskonzepts ▪ Antrag zur Aufnahme als MOGENA

3.7 Energie und Klimaschutz

3.7.1 Ausgangslage

Klimaschutz auf Bundes- und Landesebene

Es ist mittlerweile unbestritten, dass der CO₂-Ausstoß unabsehbare Auswirkungen auf unser Klima haben wird. Ziel der Bundes- und Landesregierung ist es, die Treibhausgasemissionen in den nächsten Jahren signifikant zu reduzieren.

Das Pariser Klimaabkommen ist die gemeinsame Verpflichtung aller Staaten, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter 2 Grad zu begrenzen mit Anstrengungen für eine Beschränkung auf 1,5 Grad. Dieses Ziel lässt sich nur erreichen, wenn Energie eingespart, die Effizienz in der Energieerzeugung erhöht und verstärkt erneuerbare Energien eingesetzt werden. Diese Faktoren haben vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs und dem damit einhergehenden Verzicht auf fossile Energieträger aus Russland weiter an Relevanz und Dringlichkeit gewonnen.

Das Klimaschutzgesetz für das Land Baden-Württemberg ist am 31. Juli 2013 in Kraft getreten. Im Jahr 2020 wurde es erstmalig umfassend weiterentwickelt und im Herbst 2021 hat der Landtag eine weitere Novelle verabschiedet. Der Treibhausgasausstoß des Landes soll demnach im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990 bis 2030 um mindestens 65 Prozent und bis 2040 schrittweise eine Netto-Treibhausgasneutralität („Klimaneutralität“) erreicht sein. Zur Umsetzung der Ziele in ein konkretes Handlungsprogramm wurde im Mai 2023 das Klima-Maßnahmen-Register beschlossen. Dieses enthält rund 250 konkrete Methoden und Instrumente definiert, mit denen die Landesregierung das vom Landtag beschlossene Klimaziel für 2030 erreichen will.

Eine zentrale Bedeutung zur Umsetzung der Ziele von Bund und Land haben insbesondere die Landkreise und die Städte und Gemeinden. Durch die energieeffiziente Umrüstung kommunaler Gebäude, die Förderung von Maßnahmen zum Energiesparen und eine zielgerichtete Öffentlichkeits- und Überzeugungsarbeit können die Kommunen einen erheblichen Beitrag zur CO₂-Minderung leisten.

Der Landkreis Freudenstadt hat sich als Zielvorgaben eine klimaneutrale Landkreisverwaltung bis 2035 und einen klimaneutralen Landkreis bis 2040 gesetzt. Diese Zielvorgaben wurden im nachhaltigen Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Freudenstadt mit insgesamt 15 zentralen Handlungsfeldern konkretisiert.

Abbildung 26: Übersicht der Nachhaltigkeitsziele des nachhaltigen Kreisentwicklungskonzepts für den Landkreis Freudenstadt



Quelle: <https://www.nachhaltigkeit.kreis-fds.de/nachhaltigkeits-ziele/nachhaltigkeits-ziele.html>

Energie und Klimaschutz in der Gemeinde Glatten

Im Jahr 2019 wurde für die Gemeinde Glatten das integrierte energetische Quartierskonzept durch die endura kommunal GmbH erstellt. Die Maßnahmen des Konzepts sind darauf ausgerichtet, die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit auf Quartiersebene zu steigern.

Das Konzept definiert deutliche Potenziale in den Bereichen Solarenergiegewinnung, energetische Gebäudesanierung sowie Nahwärme.

Solarpotenzial

Fast die Hälfte (ca. 50%) der regenerativen Stromerzeugung stammt aus Solarenergie (Durchschnittswert: 2.675 MWh). Ein beachtlicher Beitrag dazu kommt von der Firma Schmalz, die im Jahr 2017 allein über ihre Photovoltaik-Anlagen mehr als 1.286 MWh erzeugte und einen Teil davon ins öffentliche Netz einspeiste. Sowohl das Unternehmen Woodward L'Orange als auch die kommunalen und privaten Gebäude haben ein erhebliches Potenzial zur Steigerung der erneuerbaren Energien, insbesondere durch die Nutzung von Eigenstrom in Wohngebäuden.

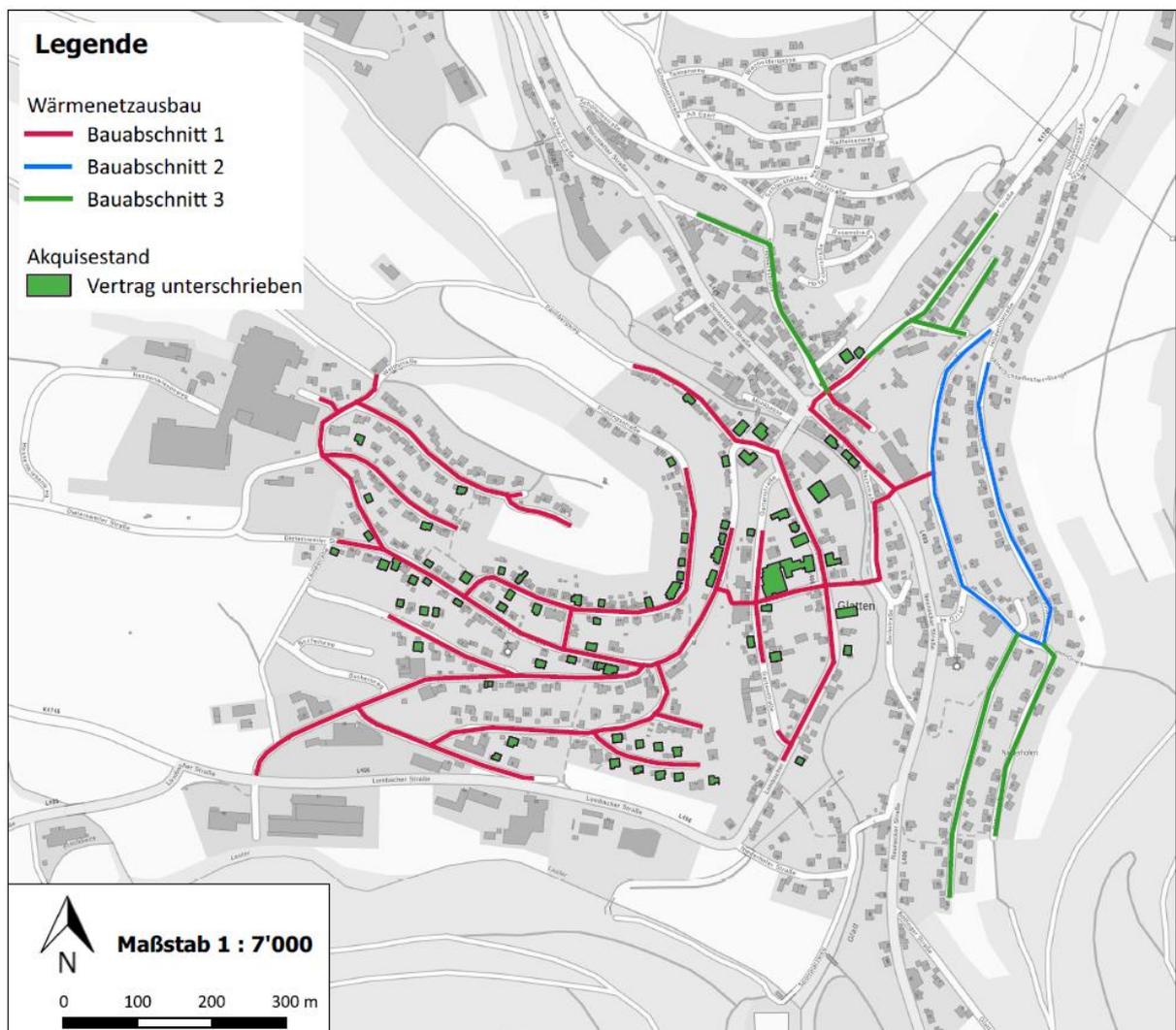
Energetisches Gebäudesanierungspotenzial

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters und des schlechten Zustands der Gebäude besteht ein erhebliches Potenzial für energetische Sanierungen. Allerdings werden nur 1–2% der Gebäude in Glatten jährlich saniert und dabei nicht immer automatisch die besten energetischen Standards umgesetzt. Es besteht somit ein großes Potenzial zur Reduzierung des Energieverbrauchs im Gebäudesektor.

Nahwärme-Potenzial

Die hohe Rücklaufquote, das Vorhandensein zahlreicher alter Heizungsanlagen und die Offenheit der Gebäudeeigentümer für einen Anschluss an ein Wärmenetz weisen auf ein überdurchschnittlich großes Potenzial für die Implementierung eines Wärmenetzes im Ort hin. Im November 2021 brachte der Gemeinderat die kommunale Wärmeplanung mit dem Beschluss für die Gründung des Eigenbetriebs „Nahwärmeversorgung Glatten“ weiter voran.

Abbildung 29: Geplantes Nahwärmenetz in Glatten

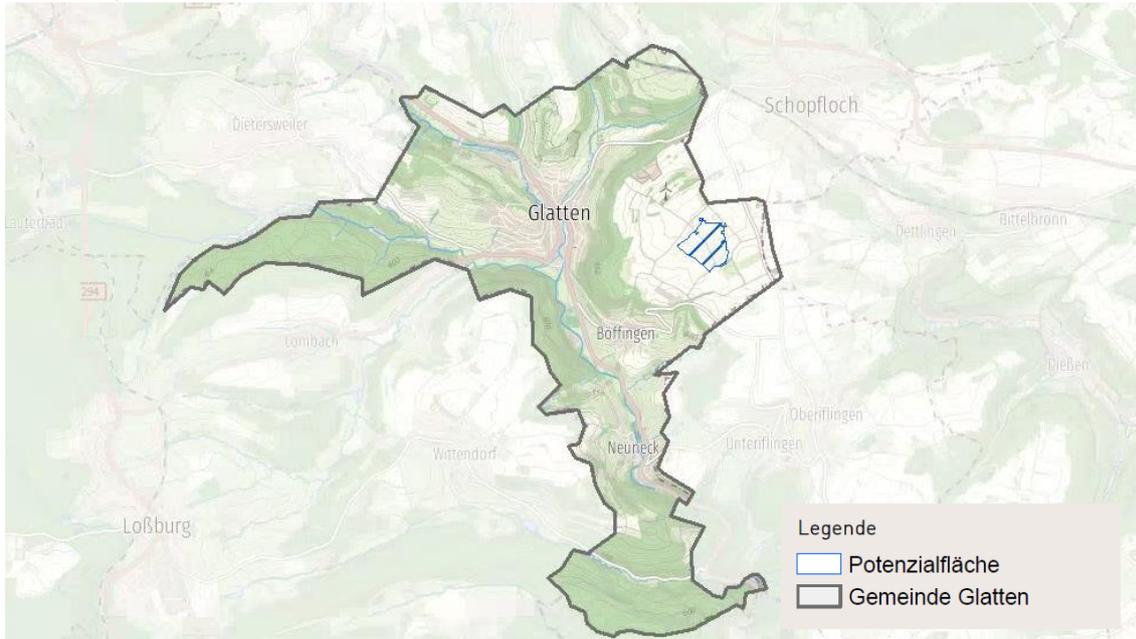


Quelle: Gemeinde Glatten

Windenergie

Im östlichen Gemeindegebiet Glattens befindet sich aktuell eine Windkraftanlage. Zur Prüfung weiterer Windenergie-Potenziale führte die EnBW eine Potenzialanalyse für Windkraftanlagen im Gemeindegebiet durch. Demnach sind ca. 1,3 % der Gemeindefläche potenziell für Windenergie geeignet. Die Potenzialfläche befindet sich südöstlich der bestehenden Windkraftanlage.

Abbildung 30: Potenzialfläche Windkraft



Quelle: EnBW Potenzialanalyse Windkraft

Darüber hinaus ist im Teilflächennutzungsplan Windenergie der Gemeinde Loßburg eine für die Errichtung von Windkraftanlagen vorgesehene Fläche im Gemeindebesitz.

Abbildung 31: Teilflächennutzungsplan Windenergie Gemeinde Loßburg

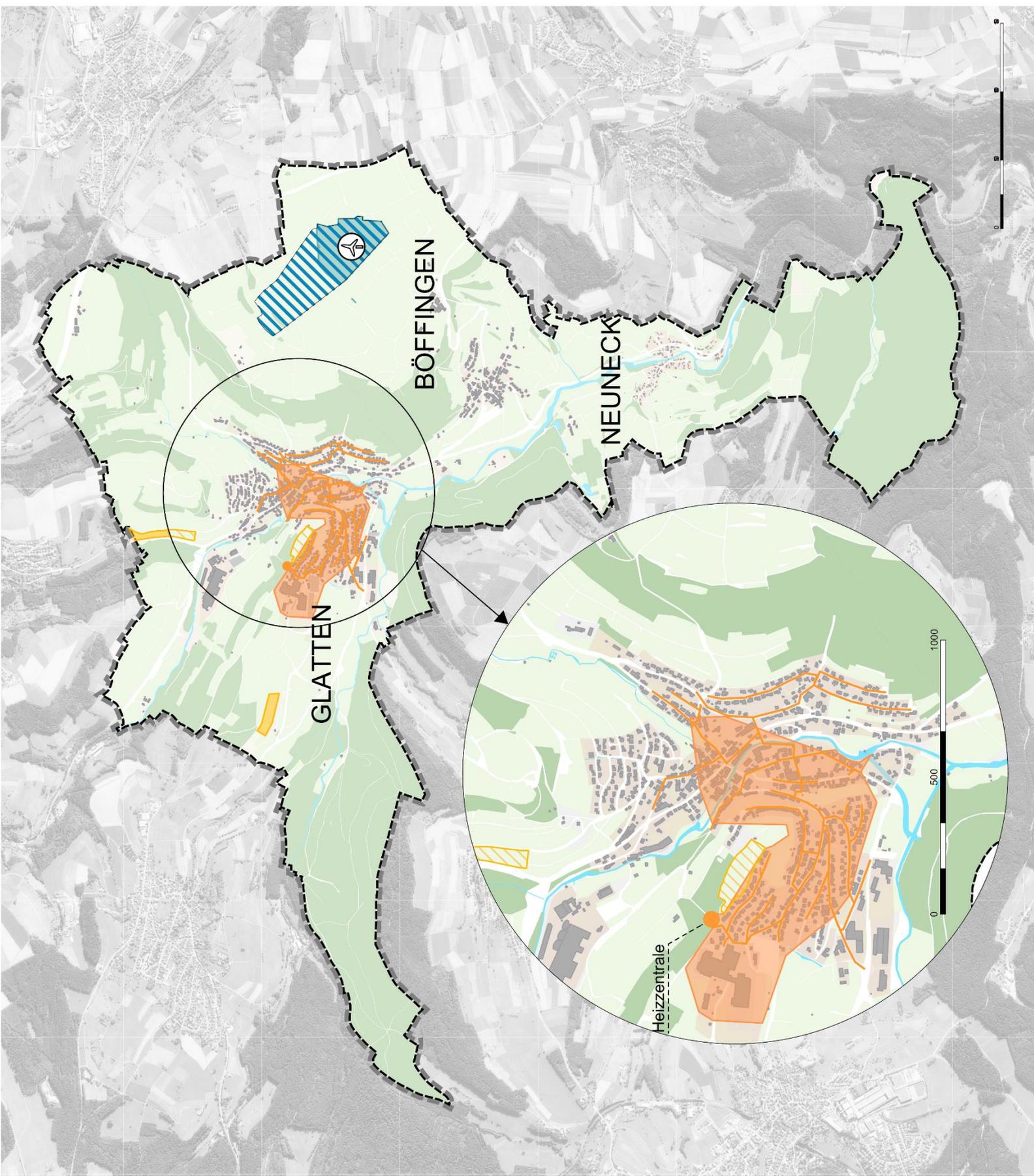


Quelle: Gemeinde Loßburg

Zusätzlich zum Ausbau der Windenergieanlagen an neuen Standorten sollte das Repowering der bestehenden Windkraftanlage geprüft werden.



Glatten
... mitten im Schwarzwald.



Umwelt-/Klimaschutz



Windkraftanlagen



Suchraumkultivise
Windenergie



Erw. Suchraumkultivise
Windkraft (repowering)



Untersuchungsgebiet
Nahwärme



geplante Trassenführung
Nahwärmenetz



Freiflächen-PV-Anlagen
(Bestand)



Planung Freiflächen-PV-
Anlage

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und
Landsentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl.bw.de,
Az.: 2851-9-1/19

Gemeindeentwicklungs- konzept Glatten 2035

Umwelt-/Klimaschutz

Stuttgart
24.04.2024

Roth / Konzi / Feizner



LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart

3.7.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Potenziale an erneuerbaren Energien sind vorhanden: Planungen Nahwärmenetz, Windkraftstandort, Potenzialfläche Windkraft, Solarpark „Röthenacker“ und Hessenwiesen + PV-Anlage auf dem Rathaus + Gründung Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung zum 01.01.2023 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Nahwärmenetze in Böffingen und Neun-eck - Klimaanpassungsmaßnahmen erforderlich

3.7.3 Perspektiven

Leitsatz

Die Art und Weise der Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der zukünftigen Gemeindeentwicklung. In Glatten stehen der Erhalt der vorhandenen Infrastruktur und der Ausbau im Bereich Nahwärme im Mittelpunkt. Die Gemeinde setzt sich das Ziel, den verbleibenden Energiebedarf langfristig durch erneuerbare Energien abzudecken.

Ziele	(Leit-) Projekte
<p>Langfristiges Ziel ist ein „energieautarkes“ Glatten sowie die CO₂-Minderung entsprechend den Landeszielen durch das Einsparen von Energie, durch den effizienten Einsatz von Energie und den Ausbau der erneuerbaren Energien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau der Windenergie am Standort Loßburg und Glatten ▪ Repowering der bestehenden Windkraftanlage ▪ Ausbau der PV-Anlagen durch Beschluss eines PV-Kriterienkatalogs ▪ Nutzung der Abwärme aus dem Nahwärmenetz
<p>Das Nahwärmenetz wird flächendeckend in der Gesamtgemeinde Glatten ausgebaut.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung Nahwärmenetz für die Gemeinde Glatten und für die Ortsteile prüfen und umsetzen.

3.8 Naturschutz und Landschaftspflege

3.8.1 Ausgangslage

Die Gemeinde Glatten liegt im Südosten des Landkreises Freudenstadt, an der Grenze zum Landkreis Rottweil. Das Glatttal verläuft als zentrale Achse durch das Gemeindegebiet in Nord-Süd-Richtung, Nebentäler münden von beiden Seiten in das enge Waldtal bei Glatten. Ab Niederhofen, wo die Stufenkante des Hauptmuschelkalks das Gebiet durchquert, fehlen diese Nebentäler. Im Osten erstreckt sich offenes Ackerland auf der verkarsteten Hochfläche. Naturräumlich gehört das Gemeindegebiet hauptsächlich zu den Oberen Gäuen, mit einigen Anteilen an den Schwarzwald-Randplatten im Nordwesten und Westen.

Im Norden des Gemeindegebiets befindet sich das Naturschutzgebiet „Alte Egart“. Daneben liegen innerhalb des Gemeindegebiets mehrere Teilgebiete des Landschaftsschutzgebiets Oberes Glattal sowie ein Teil des Landschaftsschutzgebiets Drittenbachtal-Nillaberg. Das FFH-Gebiet Freudenstädter Heckengäu befindet sich zum Teil in Glatten. Darüber hinaus liegt die Gemeinde innerhalb des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord.

In Glatten stellt der Naturschutz und die Landschaftspflege einen wichtigen Bestandteil der Gemeindeentwicklung dar. Die Erhaltung der natürlichen Umgebung und der Schutz der ökologischen Vielfalt stehen im Mittelpunkt der Bemühungen, um sowohl die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren als auch den Bewohnern eine intakte Natur als Erholungsraum zu bieten.

Die Gemeinde Glatten setzt auf verschiedene Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen. Dazu gehört zum Beispiel die Ausweisung von Schutzgebieten, in denen sensible Ökosysteme und bedrohte Arten besonders geschützt werden. Im Zuge der Erstellung des Gewässerentwicklungsplans wurde durch das Büro Gförer Ingenieure im Mai 2023 eine umfangreiche Untersuchung der bestehenden Fließgewässer vorgenommen. In diesem Zuge wurde eine Gewässerstrukturkartierung vorgenommen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der Fließgewässer entwickelt.

Landnutzung

Folgende Tabelle zeigt die Landnutzung im Jahr 2022. Der Anteil der Siedlungsfläche liegt mit rund 8,7 % leicht unter dem Durchschnittswert des Landes Baden-Württemberg. Dagegen ist der Anteil der Verkehrsfläche rund 1 % höher als im Land. Der Anteil der Vegetationsfläche entspricht mit knapp 84 % in etwa dem Landesdurchschnitt.

Tabelle 3: Landnutzung

	Fläche in ha	Flächenanteil in %	Flächenanteil Baden-Württemberg in %
Siedlung	135	8,7	9,4
Verkehr	102	6,6	5,6
Vegetation	1.298	83,6	83,9
davon: Landwirtschaft	666	42,9	44,9
davon: Wald	600	38,7	37,9
Gewässer	17	1,1	1,1
Bodenfläche insgesamt	1.552	100,0	100,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Schutzgebiete

Auf der Gemarkung der Gemeinde Glatten sind insgesamt 16 Schutzgebiete ausgewiesen:

Tabelle 4: Schutzgebiete

Nr.	Gebiet	Schutzgebietstyp	Kurzbezeichnung
2.187	Alte Egart	Naturschutzgebiet	NSG
2.37.043	Oberes Glattal	Landschaftsschutzgebiet	LSG
2.37.057	Drittenbachtal-Nillaberg	Landschaftsschutzgebiet	LSG
7	Schwarzwald Mitte/Nord	Nationalpark	NP
7516341	Freudenstädter Heckengäu	FFH-Gebiet	FFH
82370300001	1 Winterlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300002	1 Winterlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300004	1 Stieleiche	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300005	1 Winterlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300006	1 Winterlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300007	1 Winterlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300009	1 mehrstämmige Sommerlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300010	1 Kandelaberfichte	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300012	1 Winterlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300014	1 Winterlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END
82370300015	1 Winterlinde	Naturdenkmal, Einzelgebilde	END

Quelle: LUBW

Insbesondere das Naturschutzgebiet „Alte Egart“ sowie das FFH-Gebiet „Freudenstädter Heckengäu“ genießen dabei einen besonderen Schutzstatus. Auch die vorhandenen Landschaftsschutzgebiete sowie Einzel-Naturdenkmale gilt es zu erhalten, um den Naturraum nachhaltig zu schützen.



Glatten
... mitten im Schwarzwald.

Geschützte Flächen und Flächen für Landwirtschaft und Wald

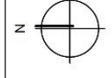
- Wasserflächen
- Grün- und Landwirtschaftsflächen
- Wald und Forstwirtschaft
- Siedlungsfläche
- FFH Gebiet
- Hochwasserschutzgebiet
- Landschaftschutzgebiet
- Naturschutzgebiet
- Wasserschutzgebiet
- Biotop

- 1 Glatt
- 2 Bürgenbach
- 3 Lauter
- 1 NSG - Alte Egart
- 2 FFH - Freudenstädter Heckengäu
- 3 Biotop - Alte Egart
- 3 Biotop - Schopflocher Berg
- 4 LSG - Oberes Glattal
- 5 WSG Schachtbrunnen

Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

Gemeindeentwicklungs-konzept Glatten 2035

Schutzgebiete

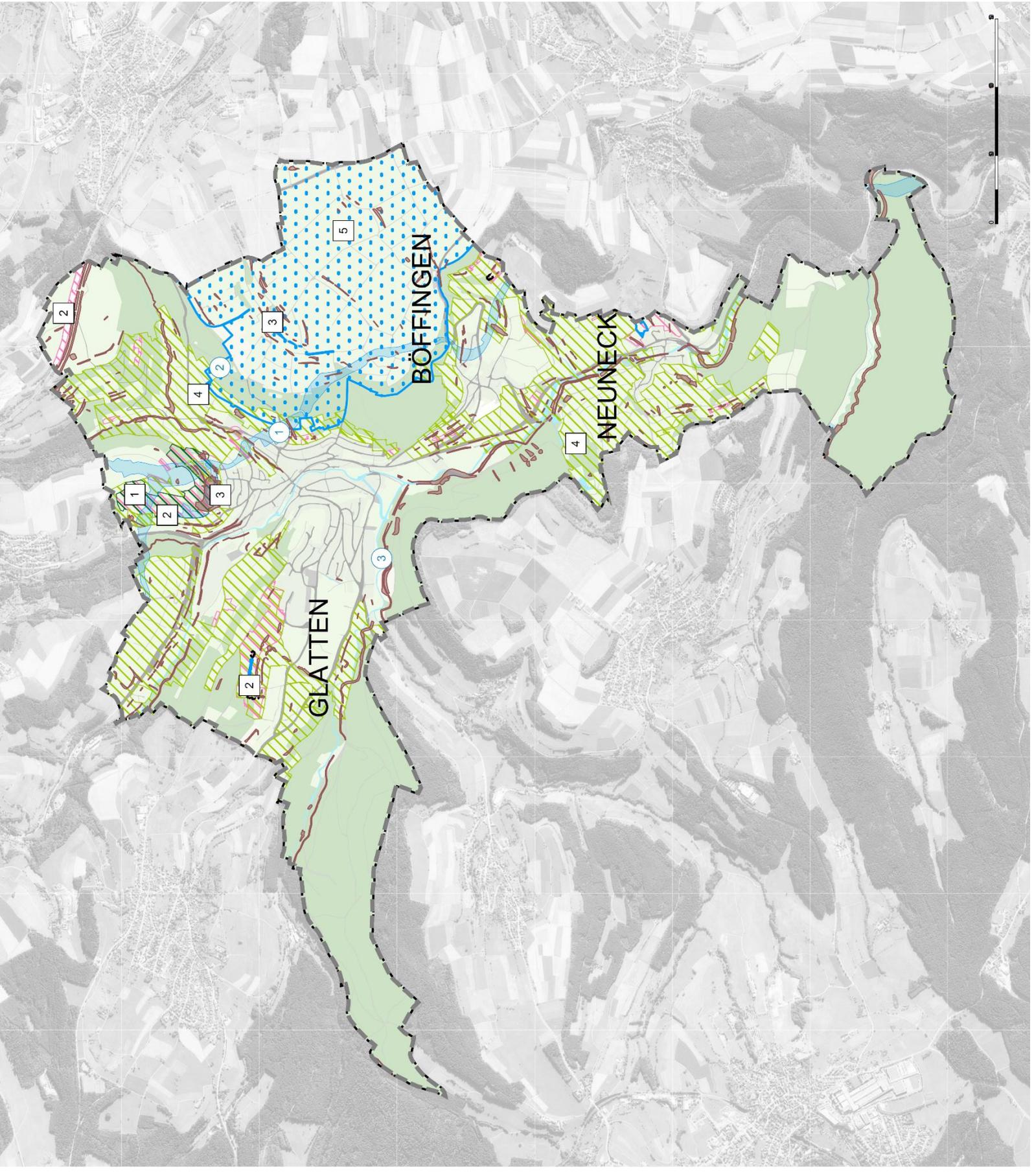


Suttgart
24.04.2024

Roth / Konz / Felzner



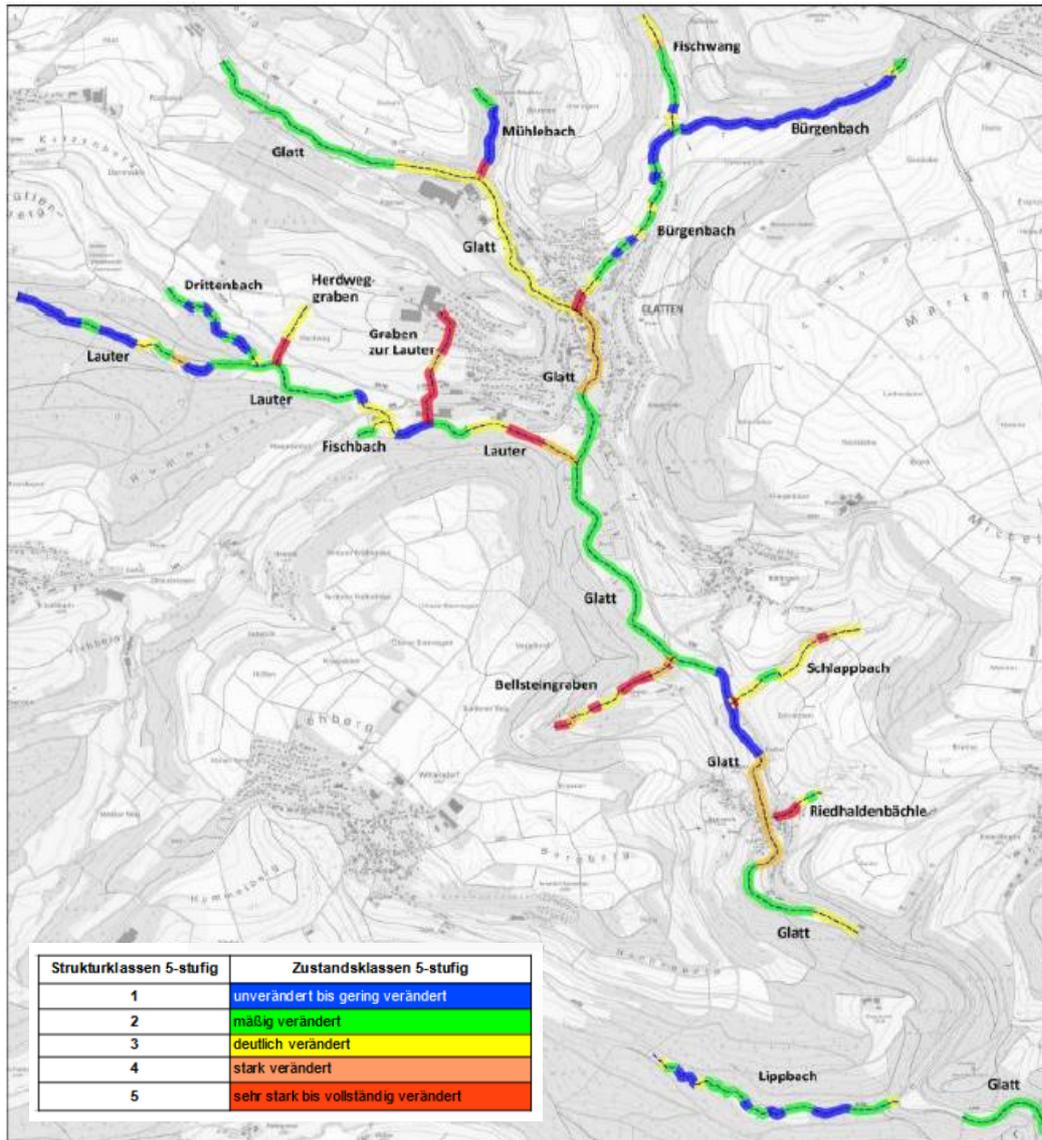
LBBW Immobilien
Kommunale Entwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart



Gewässerentwicklungsplan

Im Mai 2023 wurde durch das Büro Gfrörer Ingenieure ein Gewässerentwicklungsplan „Oberlauf der Glatt“ erarbeitet. Hierbei wurde eine Gewässerstrukturkartierung durchgeführt, welche die vorhandenen Gewässer in fünf verschiedene Strukturklassen (von „unverändert bis gering verändert“ bis „sehr stark bis vollständig verändert“) einordnet. Unter die Strukturklasse 5 (sehr stark bis vollständig verändert) fällt der Bürjenbach mit seinen befestigten Ufern sowie einer gepflasterten Sohle. Bei Ausgleichsmaßnahmen (z.B. im Zuge von Bebauungsplanverfahren) sollten vorrangig die beschriebenen Maßnahmen des Gewässerentwicklungsplans umgesetzt werden.

Abbildung 32: Gewässerentwicklungsplan „Oberlauf der Glatt“



Quelle: Gewässerentwicklungsplan Gemeinde Glatten

3.8.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> + Landschaftspflegeverband auf Landkreisebene, Gründung LeV 2013 + Naturräumliche Einbindung und vorhandene Schutzgebiete 	<ul style="list-style-type: none"> - Herausforderung Klimawandel, insbesondere in Bezug auf den Erhalt der Wälder

3.8.3 Perspektiven

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten profitiert mit ihrer intakten Natur, der vielseitigen Landschaft und den touristischen Angeboten als familienfreundlicher Urlaubsort und Naherholungsdestination. Diese besondere Qualität gilt es zu erhalten und behutsam zu entwickeln.

Ziele	(Leit-) Projekte
Die Kulturlandschaft wird erhalten.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung des Gewässerentwicklungsplans ▪ Klimaangepasster Waldumbau ▪ Starkregenrisikomanagement
Die Biodiversität wird erhöht.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung einer Biotopverbundplanung ▪ Weiterführung der Blühwiesen/Blühteppiche
Es wird eine klimaangepasste, nachhaltige Gemeindeentwicklung verfolgt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Quartierskonzept (z.B. Dachbegrünung, Entsiegelung, ortsnahe Versickerung) ▪ Berichterstattung i.S.d. Nachhaltigkeit

3.9 Mobilität und technische Infrastruktur

3.9.1 Ausgangslage

Im Bereich Verkehr und Mobilität sind aktuell zahlreiche Entwicklungen aufgrund der Überlastung von Straßen und einem größeren Bewusstsein für nachhaltige Mobilität feststellbar. Der Tankrabatt und das 9- bzw. 49-Euro-Ticket haben gezeigt, dass Menschen mobil sein wollen und den Öffentlichen Verkehr nutzen möchten. Im Vordergrund der Diskussion für eine Mobilitätswende steht die Stärkung des ÖPNV, der Ausbau von Radwegen und öffentlicher Mobilität und der Umstieg von Verbrennungsmotoren auf alternative Antriebsformen.

Zur technischen Infrastruktur zählen die Bereiche Ver- und Entsorgung, Verkehr sowie Information und Kommunikation. Hinsichtlich der Ver- und Entsorgung fallen vor allem die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung in den Zuständigkeitsbereich der Kommune. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Telekommunikation

tion rücken seit einigen Jahren vor allem die Themen schnelles Internet und die Bereitstellung eines flächendeckenden Mobilfunknetzes in den Fokus. Neben privaten Akteuren sind dabei wegen ihrer Bedeutung für die Daseinsvorsorge auch öffentliche Institutionen und Verwaltungen und Kommunen gefordert.

Mobilisierter Individualverkehr

Die Gemeinde Glatten ist über die A81 aus Richtung Stuttgart/Donaueschingen (ab Autobahnausfahrt ca. 24 km) sowie die B 28 an das überörtliche Straßennetz angebunden. Innerhalb des Gemeindegebiets besteht durch die Ortsdurchfahrten eine relativ hohe Verkehrsbelastung, insbesondere durch den LKW-Verkehr. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Gemeindeentwicklungskonzepts zeigt sich eine zusätzliche Verkehrsbelastung, da eine Umleitungsstrecke durch die Gemeinde führt. Auch die Parkplatzsituation im Gemeindegebiet ist derzeit schwierig. Die Gemeinde Glatten reagierte daraufhin mit der Einführung eines Gemeindevollzugsdienstes, der die Verkehrs- und Parksituation in der Gemeinde Glatten kontrolliert. Im gesamten Gemeindegebiet wurde mit Ausnahme der Ortsdurchfahrten Tempo 30 eingerichtet.

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Fuß- und Radverkehr

Die Gemeinde Glatten verfügt über keinen eigenen Bahnanschluss. Die nächstgelegene Bahnhaltstellen befinden sich in Dornstetten und Schopfloch und sind jeweils ca. 4 km entfernt. Eine Weiterfahrt nach Glatten ist mit dem Bus oder Taxi möglich. Die Busse verkehren regelmäßig an den Wochenenden (6-mal täglich, alle 2 Stunden) sowie unter der Woche bis ca. 19:30 Uhr und verstärkt während der Schulzeit am Morgen und Nachmittag:

- Linie F10 FDS-Bösingen (über Glatten): Sa, So, Feiertag - 6-mal täglich (alle 2 Stunden)
- Linie 11 Freudenstadt – Glatten – (Neuneck) (über Glatten): Mo-Fr - bis 19:30 Uhr stündlich/alle 2 Stunden
- Linie 11 Freudenstadt – Glatten – (Neuneck) (über Glatten, Böffingen, Neuneck): verkehrt morgens zur Schulzeit
- Linie 43 Schopfloch-Glatten (über Glatten, Böffingen, Neuneck): verkehrt an den Schultagen Mo-Fr vormittags/mittags zu den Schulzeiten
- Linie 7411 Freudenstadt – Leinstetten (-Sulz): Mo-Fr – 3 3-mal täglich an schulfreien Tagen, verkehrt an Schultagen zu den Schulzeiten (alle 1-2 Stunden)

Obwohl die Zug- an die Busverbindungen angepasst wurde, ist die Taktung relativ gering. Das Angebot an Busverbindungen ist ausgedünnt und Angebote wie Funktaxen werden aktuell kaum angenommen. Positiv zu erwähnen ist das Angebot des E-Car-Sharings. Für den Radverkehr besteht in der Gemeinde Glatten mit dem Glattalradweg außerdem eine wichtige Radwegeverbindung.

Technische Infrastruktur

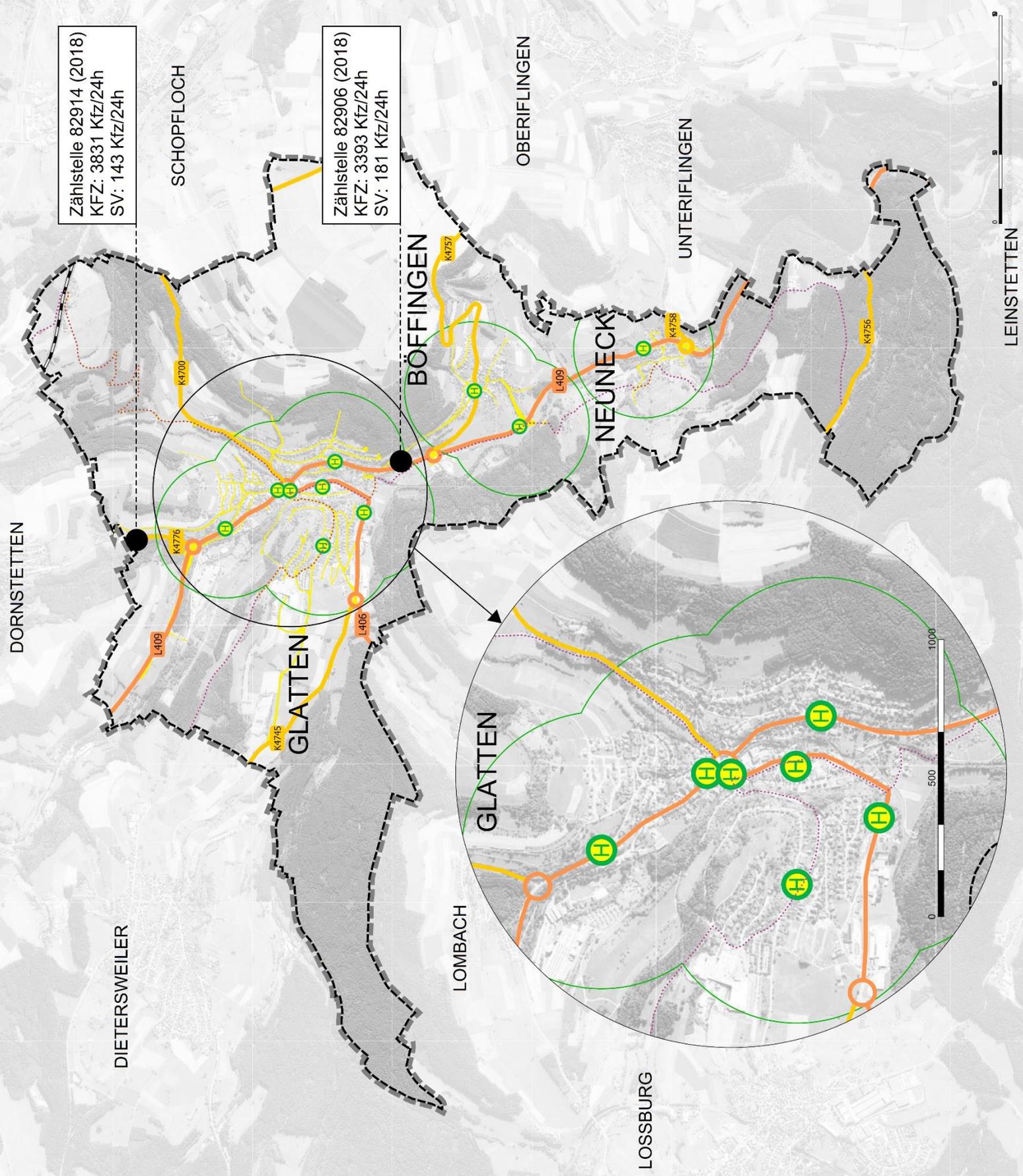
Die Wasserversorgung der Gemeinde Glatten ist über den Vollanschluss an den ZV Haugenstein gesichert, die Abwasserversorgung wird über den ZV AOG (Abwasserbeseitigung Oberes Glattal) sichergestellt. Die Stromversorgung erfolgt über die EnBW. Glatten ist seit 2019 Pilotgemeinde bei der Breitbandoffensive der Landkreise.

Die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde besteht aus zwei Abteilungen (Abteilung Glatten und Abteilung Böffingen). Die Feuerwehrabteilung des Ortsteils Neuneck hat sich aufgelöst. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzepts ist die Freiwillige Feuerwehr (Abteilung Glatten) gemeinsam mit dem Bauhof der Gemeinde in einem (sanierungsbedürftigen) Gebäude in der Nähe der Ortsmitte angesiedelt.



Zählstelle 82914 (2018)
KFZ: 3831 Kfz/24h
SV: 143 Kfz/24h

Zählstelle 82906 (2018)
KFZ: 3393 Kfz/24h
SV: 181 Kfz/24h



Verkehr

-  Straßenverkehrsfläche
-  Landesstraße
-  Kreisstraße
-  Radweg
-  Bahntrasse



Haltestelle ÖPNV
mit Radius 500 m

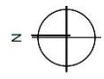
Quelle Luftbild und Topokarte: © LGL, www.lgl-bw.de
Quelle Verkehrszählung: www.svz-bw.de

**Gemeindeentwicklungs-
konzept Glatten 2035**

Mobilität

Stuttgart
24.04.2024

Roth / Konec / Fechner



LBBW Immobilien
Kommunalentwicklung GmbH
Heilbronner Straße 28
70191 Stuttgart

3.9.2 Stärken-Schwächen-Profil

Stärken	Schwächen
+ Gute Vertaktung ab Horb und Freudens- stadt	- Hohes Verkehrsaufkommen im Ortskern
+ Tempo 30 im gesamten Gemeindegebiet (mit Ausnahme der Ortsdurchfahrten) eingerrichtet	- Ausgedünntes Angebot/geringer Takt in/nach Glatten
+ Glattalradweg	- Angebote wie Funktaxen werden nicht ange- nommen
+ Breitbandoffensive des Landkreises – Mitverlegungsstrategie seit 2018 Glatten ist Pilotgemeinde seit 2019	- Verkehrsferne Lage
+ Stromversorgung: durch EnBW sicherge- stellt	- Hohe Pendlerzahlen
+ Wasserver-/Entsorgung: Vollanschluss an ZV Haugenstein zur Wasserversor- gung in 2017, Abwasserversorgung gesi- chert über ZV AOG (Abwasserbeseiti- gung Oberes Glattal)	- Kein Bahnanschluss
+ Anbindung Busverkehr vorhanden, Schienentaktung wurde Bustaktung an- gepasst	
+ E-Car-Sharing	
+ Glattalweg wird eingerichtet	

3.9.3 Perspektiven

Leitsatz

Eine gute technische und verkehrliche Infrastruktur ist Voraussetzung für eine hohe Wohnqualität und sichert die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe. Deshalb kommt es darauf an, die Verbindungen zu den nächstgelegenen Zentralen Orten zu stärken und die technische Infrastruktur zu verbessern und weiterzuentwickeln. Voraussetzung dafür sind vor allem die Verbesserung der ÖPNV-Anbindungen und der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes. Dabei sollen insbesondere auch die Ortsteile Böffingen und Neuneck berücksichtigt werden.

Ziele	(Leit-) Projekte
Das Angebot und die Service-Qualität des Öffentli- chen Verkehrs wird erhöht und die Anbindung der Ortsteile an das ÖPNV-Netz verbessert.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ÖPNV-Taxi ▪ Anpassung der Taktung an die Arbeitszei- ten der örtlichen Unternehmen

Ziele	(Leit-) Projekte
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Weiterführung E-Car-Sharing (kreisweite Abstimmung)
<p>Das Rad- und Gehwegenetz wird ausgebaut und optimiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anbindung der Ortsteile an das Radwegenetz ▪ Glattal-Radweg (3. BA) ▪ Radweg Richtung Lombach ▪ Radweg Richtung Aach ▪ Radweg Richtung Dornstetten ▪ Ausbau/Verbesserung der Fußwege
<p>Die Verkehrsinfrastruktur in Glatten wird verbessert und die Parksituation sowie Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen wird sichergestellt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung eines Verkehrs- und Lärmschutzgutachtens ▪ Umsetzung des Verkehrs-/Parkraumkonzepts, Umsetzung Bebauungsplan „Ortszentrum Glatten“ ▪ Einrichtung von E-Ladesäulen, ggf. Prüfung Kombination mit Glasfaserverbindung ▪ Sanierungsmaßnahmen Straßen/Feldwege ▪ (solarbetriebene) Straßenbeleuchtungen und Umstellung auf LED-Beleuchtung
<p>Die technische Infrastruktur in Glatten wird verbessert und weiterentwickelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenlegung der Ortsteilfeuerwehren und Aussiedlung des Bauhofs ▪ Neubau Bauhof und Feuerwehr ▪ Abwasser (Kanalnetzberechnung) ▪ Sanierung Hochbehälter Rinkwasen ▪ Maßnahmen Wasser- und Abwasserversorgung in Bestands- und Neubaugebieten

4 Zusammenfassung und Ausblick

Das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2035 beschreibt die kommunalen Entwicklungsperspektiven für die kommenden 10-15 Jahre in den Themenbereichen Demographie und Wohnen, Gewerbe, Soziale Infrastruktur, Mobilität, Freizeit und Kultur sowie Energie und Natur- bzw. Klimaschutz.

Demographische Entwicklung

In den letzten Jahren war in der Gemeinde Glatten ein Bevölkerungswachstum zu verzeichnen, insbesondere auch bei den sogenannten „Familienwanderern“. In Glatten wohnen vergleichsweise viele junge Personen, wohingegen ältere Menschen zunehmend aus der Gemeinde wegziehen. Unter Einbeziehung von Wanderungen ist davon auszugehen, dass sich die Bevölkerungszahl der Gemeinde Glatten langfristig auf dem heutigen Niveau stabilisiert.

Innenentwicklung und (Weiter-)Entwicklung der Ortskerne

Aufgrund der begrenzten Flächenkapazitäten und der Maßgabe „Innen- vor Außenentwicklung“ steht die Aktivierung der innerörtlichen Potenziale im Vordergrund der weiteren städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde Glatten. Bei der Schaffung von Wohnraum sollte daher insbesondere das Ziel der Aktivierung innerörtlicher Flächenpotenziale berücksichtigt werden. Zur Förderung der Gemeindeentwicklung wird durch die Gemeinde Glatten zudem die Aufnahme als Modellgemeinde Nachhaltige Strukturentwicklung des „Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum“ verfolgt.

Nachdem durch die Umsetzung von Maßnahmen innerhalb des Sanierungsgebiets „Ortskern Neuneck“ eine Aufwertung der Ortsmitte erfolgen konnte, strebt die Gemeinde die Festlegung eines Sanierungsgebiets auch im Ortsteil Böffingen an. Durch die Aufnahme des Ortskerns Böffingen in das Landessanierungsprogramm könnten wesentliche infrastrukturelle sowie bauliche Verbesserungen erreicht werden.

Auch das Ortszentrum der Kerngemeinde könnte u.a. durch die Umsetzung des Bebauungsplans „Ortsmitte Glatten“ weiterentwickelt werden. Die ersten Maßnahmen hierzu erfolgen derzeit durch den Bau eines neuen Pflegeheims im Bereich des Rathauses und der Glattalhalle. Weiteres Entwicklungspotenzial würde sich durch die Verlegung des Standorts des Bauhofes und der Feuerwehr ergeben.

„Energie-autarkes Glatten“ / Ausbau des Klimaschutzes

Die Gemeinde Glatten hat sich im Rahmen des „Integrierten Energetischen Quartierskonzepts“ intensiv mit dem Thema einer nachhaltigen Energieversorgung und damit der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes der Gemeinde auseinandergesetzt. Im Fachkonzept wurden die energetischen Potenziale der Gemeinde analysiert und zahlreiche Maßnahmen und Projekte genannt, von denen ein Teil bereits umgesetzt werden konnte.

Eine zentrale Rolle im Klimaschutz kommt dem Ausbau und der Realisierung des Nahwärmenetzes zu. Zentrales Ziel ist es, das Nahwärmenetz in der Gesamtgemeinde auszubauen und damit zu einem „energie-autarken Glatten“ beitragen zu können.

Erste Voruntersuchungen der EnBW zeigen, dass sich ein Bereich im Osten des Gemeindegebiets für den Bau von Windkraftanlagen eignet. Auch auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Loßburg könnte auf den Flächen im Eigentum der Gemeinde Glatten eine Windkraftanlage errichtet werden. Der Ausbau der Windenergie an diesen beiden Standorten stellt ein zentrales Leitprojekt der Gemeindeentwicklung dar.

Zur Nutzung des Solarpotenzials verfolgt die Gemeinde den Ausbau von PV-Anlagen als zentrales Projekt. Vom Gemeinderat wurde für die Umsetzung solcher Anlagen bereits ein Kriterienkatalog erarbeitet, der bei der Suche von Potenzialflächen zum Einsatz kommen soll.

Stärkung der Wirtschaft

Im Sinne der ökonomischen Nachhaltigkeit soll die starke wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Glatten auch in den Folgejahren fortgeführt werden. Hierzu verfolgt die Gemeinde das Ziel eines ausreichenden Flächenangebots für die ortsansässigen Unternehmen und kleine Handwerksbetriebe. Neben der gewerblichen Weiterentwicklung sollte die Grundversorgung und das gastronomische Angebot der Gemeinde gesichert werden.

Glatten als Wohnstandort für Jung und Alt

Durch den Ausbau der sozialen Infrastruktur und die Bereitstellung von Wohnraum für verschiedene Bedarfsgruppen will die Gemeinde Glatten zu einem attraktiven Standort für Junge und Ältere werden. Der Bau eines neuen Pflegeheims wird in den kommenden Jahren dazu beitragen, dass Seniorinnen und Senioren zum Teil in ihrer Gemeinde bleiben und nicht in umliegende Städte und Gemeinden abwandern müssen. So wird die Teilhabe älterer Menschen am Gemeindeleben gefördert und der Vereinsamung entgegengewirkt. Für Kinder im Kindergarten- und Schulalter sollten die Betreuungsangebote ausgebaut werden. Zentrales Ziel ist die Schaffung bezahlbarer und auf die Gemeinde zugeschnittene Angebote, damit in Glatten auch weiterhin viele junge Familien wohnen bleiben können. Das Schulzentrum Glatten mit dem spezifischen Angebot der Förderung von Kindern mit einer Sprachbehinderung sollte auch in Zukunft erhalten und weiterentwickelt werden.

Nachhaltige Mobilität

Um dem Klimawandel entgegen wirken zu können, muss zukünftig auch in ländlichen Regionen das Angebot an nachhaltigen Mobilitätsformen erweitert werden. Neben der Optimierung des Rad- und Gehwegernetzes ist es Ziel der Gemeinde, die Service-Qualität und das Angebot im öffentlichen Verkehr zu verbessern.

Stärkung des „Wir-Gefühls“

Die Gemeinde Glatten ist mit ihrer umfangreichen Vereinsstruktur und den regelmäßig stattfindenden Gemeindefesten durch ein starkes „Wir-Gefühl“ geprägt. Dennoch können durch die unterschiedlichen Ortsteile oftmals auch Barrieren entstehen. Zentrales Ziel der Gemeindeentwicklung ist es, das „Wir-Gefühl“ der Kerngemeinde Glatten und der Ortsteile Böffingen und Neuneck weiter zu stärken. Dabei steht insbesondere das „Zusammenwachsen“ der Gesamtgemeinde im Vordergrund. Die bestehenden Vereine sollen durch den Erhalt der Vereinsförderung weiterhin unterstützt werden. Insbesondere das Naturbad hat bei der Bevölkerung einen hohen Stellenwert – der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Einrichtung ist für die Gemeinde daher von besonderer Bedeutung und sollte künftig als Leitprojekt intensiv verfolgt werden. Als weiteres zentrales Leitprojekt plant die Gemeinde die Einrichtung einer Sporthalle (Kalthalle) um das Sport- und Freizeitangebot für die einheimische Bevölkerung ausbauen zu können.

Zur Überprüfung des Umsetzungsstands der Ziele und (Leit-)Projekte des Gemeindeentwicklungskonzeptes sowie der Darstellung neuer Entwicklungen in der Gemeinde Glatten sollte das Gemeindeentwicklungskonzept in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben werden.

5 Investitionsprogramm

Die formulierten Ziele und Maßnahmen werden im Rahmen des Investitionsprogrammes zeitlich eingeordnet und priorisiert. Ziele und Maßnahmen, die mehreren Zielfeldern zugeordnet werden können werden bei jedem Zielfeld benannt, um deren Gewichtung und die Interdependenzen zwischen den Zielfeldern abzubilden.

Vor dem Hintergrund dynamischer Rahmenbedingungen, die insbesondere auch die Preisentwicklungen beeinflussen, wurde den Maßnahmen im Rahmen dieses Investitionsprogramms keine festgesetzte Summe zugewiesen.

Vielmehr soll im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung der finanzielle Rahmen der im Betrachtungszeitraum anfallenden Investitionen dargestellt werden. Im Zuge dessen soll auch der aktuelle Umsetzungsstand veranschaulicht werden.

Darüber hinaus gilt allgemein, dass auch das Investitionsprogramm nicht als starres Gebilde zu verstehen ist, sondern viel mehr als Leitlinie, welches kontinuierlich fortgeschrieben und aktualisiert werden soll.

Projektkategorie

- A: Abgeschlossenes Projekt
- B: Daueraufgabe
- C: Planung
- D: Investition
- E: Private Projekte
- F: Personalkosten
- LP: Leitprojekt

Zielfeld 1: Demographie

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten ist durch eine vergleichsweise junge Bevölkerung gekennzeichnet. Dennoch stellt der demographische Wandel die Gemeinde vor große Herausforderungen. Langfristig soll in Glatten die Einwohnerzahl auf dem heutigen Niveau stabilisiert und ein moderates Einwohnerwachstum ermöglicht werden.

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Die Einwohnerzahl stabilisiert sich auf dem heutigen Niveau (rund 2.500 Einwohner). Ein moderates Bevölkerungswachstum wird ermöglicht	Erschließung neuer Wohngebiete zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde	B				
Es wird eine hohe Identifikation der Jugendlichen mit der Gemeinde Glatten durch die Schaffung von kinder- und jugendgerechten Angeboten ermöglicht.	Einrichtung eines Jugendtreffpunkts	D		X		
Durch entsprechende Wohnangebote und ein seniorengerechter Ausbau der Infrastruktur bleiben ältere Bevölkerungsgruppen möglichst lange in Glatten wohnhaft.	Errichtung eines neuen Pflegeheims mit ca. 60 Plätzen	E / LP	X			
	Ausbau der Angebote: Betreutes Wohnen und seniorengerechter Wohnraum (z.B. Senioren-WG, Mehrgenerationenhaus Böffingen)	E		X		

Zielfeld 2: Betreuung und Bildung

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten ist eine familienfreundliche Gemeinde mit einem guten Betreuungsangebot im vorschulischen und im schulischen Bereich. Mit der Sprachheilschule besteht außerdem ein Angebot für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder einer Sprachbehinderung. Es werden Bedingungen geschaffen, damit ein bezahlbares, auf die Bedürfnisse der Gemeinde Glatten zugeschnittenes Betreuungsangebot bereitgestellt werden kann.

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Die örtlichen Ganztags- und Kleinkindangebote (U3) werden bedarfsgerecht weiterentwickelt und die pädagogische Qualität des Angebots wird erhöht.	Fortlaufende Bedarfsabfrage an Kindergarten und Grundschule sowie den örtlichen Firmen	B				
	Verpflegungsangebote in der KiTa (Mittagessen)	B				
	Überdachung des Platzes am Waldkindergarten	D	X			
Es werden bezahlbare, auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnittene Betreuungsangebote (Ganztagesbetreuung, Verlängerte Öffnungszeiten) für Schule und Kindergarten bereitgestellt. Um dem Personalmangel für die Betreuung entgegenzuwirken, wird die Individualbetreuung ausgebaut.	Einrichtung von offenen Betreuungsangeboten (Kinderhort/Jugendtreff)	D		X		
	Verlängerung der Öffnungszeiten im Kindergarten	F		X		

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Das Schulzentrum Glatten wird erhalten und weiterentwickelt	Bereitstellung eines Multifunktionsraums sowie einer gemeinsamen Mensa im Neubau des Pflegeheims	D		X		
	Fortlaufende Bedarfsabfrage bzgl. der Ausstattung mit moderner Technik und Medien	B				
	Anschaffungen für Grund- und Sprachheilschule	B / D				
	Kontinuierliche Bestandsanalyse der Schulen im Rahmen der Schulentwicklungsplanung	B				
	„Klimaprojekte“ mit den Kindergärten und Schulen	B				
Das besondere Angebot der Sprachheilschule für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder einer Sprachbehinderungen wird beibehalten. Die Grundschule öffnet sich weiter gegenüber Schülern mit Behinderung (Inklusion).	Überprüfung der Voraussetzungen in der Grundschule (Umsetzung der Inklusion entsprechend den Vorgaben des Landes und Ausgestaltung durch die Schulleitung)	B				
	Verlängerung der vertraglichen Vereinbarung mit dem Landkreis ab dem Schuljahr 2034/35 (zzgl. ca. zweijährigem Vorlauf)	B				

Zielfeld 3: Jugend und Senioren

Leitsatz

Für junge Menschen und Senioren werden Angebote geschaffen, die eine Identifikation und Bindung an die Gemeinde fördern und die ein möglichst langes Wohnen in vertrauter Umgebung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Altersgerechte Wohnangebote für Senioren werden ausgebaut.	Errichtung eines neuen Pflegeheims mit ca. 60 Plätzen	E / LP	X			
	Ausbau der Angebote: Betreutes Wohnen und seniorenrechtlicher Wohnraum (z.B. Senioren-WG, Mehrgenerationenhaus Böffingen)	E		X		
Die Senioren und Jugendlichen werden verstärkt in das Ehrenamt eingebunden und vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen.	Entwickeln verschiedener Mitwirkungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit Schule, Vereinen und privaten Initiativen	B				
	Aufgreifen von Maßnahmen zur Anerkennung und Qualifizierung des Ehrenamts durch eine „Ehrenordnung“	B				
Der Vereinsamung älterer Menschen wird gegengesteuert, indem diese verstärkt in das Gemeindeleben eingebunden und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden	Einrichtung eines „offenen Mittagstischs“, u.a. im neuen Pflegeheim	B				
	Besuchsdienst	E				

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Es werden bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche geschaffen, um die Bindung an die Gemeinde zu verbessern.	Anstellung einer gemeindeeigenen Jugendreferentin bzw. Kontaktaufnahme mit der Jugendreferentin des Landkreises	F		X		
	Unterstützung der Angebote der Kirchengemeinde sowie der Vereine im Rahmen der Vereinsförderung	B				
	Einrichtung eines Grillplatzes in der Kerngemeinde Glatten	D	X			
	Projektbezogene Jugendbeteiligung	B				
Das örtliche Ärzteangebot wird gesichert und der Krankenpflegeförderverein unterstützt.	Gespräche mit den ortsansässigen Ärzten werden beibehalten	B				
	Austausch mit dem Krankenpflegeförderverein wird weitergeführt	B				
	Einbindung und Vernetzung des Pflegefördervereins mit dem Pflegeheim	B				
	Förderung des Gesundheitszentrums	B				

Zielfeld 4: Kultur und Freizeit, Miteinander leben

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten ist eine offene, soziale und tolerante Gemeinde, in der unterschiedliche Menschen gerne gemeinsam leben. Vereine, ehrenamtlich Engagierte, Kirchen und sonstige öffentliche Institutionen leisten einen wertvollen Beitrag für ein gutes Miteinander und den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Insbesondere unter Berücksichtigung ihrer Einwohnerzahl verfügt die Gemeinde über vielseitige Sport- und Freizeiteinrichtungen. Durch die abwechslungsreiche Landschaft ergibt sich eine hohe Naherholungsqualität. Ziel ist es, diese Vorzüge zu erhalten und behutsam fortzuentwickeln.

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Das „Wir-Gefühl“ in der Gemeinde Glatten wird durch die Unterstützung sowie die Zusammenarbeit der örtlichen Vereine und Initiativen, der Schulen, privater Initiativen sowie des Ehrenamts gestärkt. Die Vereinsförderung der Gemeinde wird erhalten und weitergeführt.	Unterstützung der Vereine bei der Durchführung von Gemeindefesten	B				
	Ausrichtung eines jährlichen Gemeindefestes/Ehrungsveranstaltung/Bürgerempfang	B				
	Aktualisierung der Richtlinie zur Vereinsförderung	B				
	Einrichtung einer „Ehrenordnung“	B				
	Neuausrichtung, Wiederaufnahme bzw. Weiterführung der Vereinsfeste (Adventsdorf, Einweihung Dorfplatz Neuneck, „Unser Ort leuchtet“, Backhausfest)	B				
	regelmäßige Prüfung der Anforderungen der Vereine	B				

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Die Freizeitangebote werden für die einheimische Bevölkerung ausgebaut und die für Glatten bedeutsamen Einrichtungen (insbes. Naturerlebnisbad) werden erhalten.	AugenBlick (Naturpark Schwarzwald Nord)	D	X			
	Förderung des Naturbads über die Vereinsförderung, regelmäßige Bedarfsabfrage	LP / B				
	Prüfung der Aufwertungsmöglichkeiten des alten Sportplatzes	C		X		
	Einrichtung einer neuen Sporthalle (Kalthalle)	LP / D		X		
	Grillplatz in Glatten	D	X			
	Parkanlage mit Sportgeräten	D		X		
	Kino Mobil Baden-Württemberg	B				
	Hütte zum Anmieten durch Bürgerinnen und Bürger (von Gemeinde verwaltet), z.B. in der Ortsmitte	D		X		
	Mehrgenerationenspielplatz in zentraler Lage	D		X		
	Skaterpark	D			X	
	ausgewiesene Rad- und Wanderwege (Spielmöglichkeiten, Lern- und Rätselmöglichkeiten, historische Runde, Schnapsbrunnenweg, etc.)	D				X

Zielfeld 5: Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten verfügt über eine für ihre Größe überdurchschnittlich gute Grundausstattung im Bereich des Lebensmitteleinzelhandels und bei privaten Dienstleistungen. Ziel ist es, die vorhandenen Angebote zu sichern. Für Handwerksbetriebe und Gewerbetreibende werden Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen.

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Die Grundversorgung und das gastronomische Angebot in der Gemeinde Glatten wird gesichert und das Angebot in der Ortsmitte ausgebaut.	Bewusstseinsbildung der Bevölkerung zur Nutzung der örtlichen Angebote bei Einzelhandel, Dienstleistungen und Gastronomie	B				
	Zusammenarbeit mit IHK, Handwerkskammer, WFG Nordschwarzwald	B				
	Erhalt/Wiederbelebung Schwanen	B / E				
Durch ein ausreichendes Flächenangebot, die Verbesserung der „weichen“ Standortfaktoren und eine gute Partnerschaft zwischen den Wirtschaftsunternehmen und der Kommune wird die gewerbliche Entwicklung und die Betriebsnachfolge sichergestellt	Intensive Bestandspflege beibehalten (Gespräche zwischen Verwaltung und Unternehmen)	B				
	Gewerbliche Entwicklungen: Hessenwiesen, Junge Äcker, Untere Ösch, Schopflocher Steige 2	LP / C / E	X	X	X	X

Zielfeld 6: Innenentwicklung/ Wohnen

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten besitzt einen hohen Wohnwert durch ihre landschaftliche Lage, die gute Erreichbarkeit, die Nähe zur Stadt Freudenstadt und ihre Grundausstattung mit öffentlichen und privaten Einrichtungen. Ziel ist es, die Gemeinde als attraktiven Wohnstandort für viele Bevölkerungsgruppen weiterzuentwickeln. Dabei sollen vor allem die Potenziale im Innenbereich genutzt werden.

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Durch die Aktivierung innerörtlicher Wohnbaupotenziale (Baulücken, untergenutzte Flächen, Brachflächen, etc.) werden vielfältige Wohnangebote für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen geschaffen.	(Um-)Nutzung freiwerdender Wohngebäude von Älteren (Generationenwechsel)	B / E				
	Umnutzung von Bestandsgebäuden, z.B. auch durch die Kreisbau oder private Investoren	B / E				
	Erwerb von für die städtebaulichen Zielsetzungen wichtigen Grundstücken/Gebäuden	D	X	X	X	X
	Öffentlichkeitsarbeit zur Baulückenmobilisierung	B				
	Umsetzung von Innenentwicklungspotenzialen entsprechend der Potenzialanalyse der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH	C / E				
	Umsetzung des Bebauungsplans Ortszentrum Glatten“ und Gestaltung der „Neuen Ortsmitte“ (z.B. Einbeziehung der Flächen an der Glatt)	LP / C / D		X	X	
	Nachnutzung des Standorts der Feuerwehr und des Bauhofs	LP / C / D		X		
	Gestaltung „Am Kreisel“	D			X	

Ziel	Maßnahme	Projekt-kategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Die Erschließung neuer Wohngebiete sorgt dafür, dass in Glatten ausreichend Bauflächen für die Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde zur Verfügung stehen.	Schaffung neuer Wohngebiete	B				
	Bebauungsplan „Leimen“ (ab 2024)	D	X			
	Bebauungsplan „Vordere Esch“ (2024- 2028)	D		X		
	Bebauungsplan „Grabenacker/Zaine“ (2028-2035)	D			X	
	Bebauungsplan „Beckenacker II“ (ab 2036)	D				X
Die Ortsmitten von Neuneck und Böffingen werden aufgewertet und die historische und ortsbildprägende Bausubstanz wird erhalten.	„Ortskern Böffingen“: Antrag zur Aufnahme in das Landessanierungsprogramm	LP / C / D	X	X	X	
	Erwerb ortsbildprägender Gebäude durch die Kommune	D	X	X	X	X
Aufnahme als Modellgemeinde Nachhaltige Strukturentwicklung (MOGENA) im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR).	Aktualisierung des Gemeindeentwicklungskonzepts	B		X		
	Antrag zur Aufnahme als MOGENA	LP / B	X			

Zielfeld 7: Energie und Klimaschutz

Leitsatz

Die Art und Weise der Energieerzeugung, -verteilung und -nutzung spielt eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der zukünftigen Gemeindeentwicklung. In Glatten stehen der Erhalt der vorhandenen Infrastruktur und der Ausbau im Bereich Nahwärme im Mittelpunkt. Die Gemeinde setzt sich das Ziel, den verbleibenden Energiebedarf langfristig durch erneuerbare Energien abzudecken.

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Langfristiges Ziel ist ein „energieautarkes“ Glatten sowie die CO2-Minderung entsprechend den Landeszielen durch das Einsparen von Energie, durch den effizienten Einsatz von Energie und den Ausbau der erneuerbaren Energien.	Ausbau der Windenergie am Standort Loßburg und Glatten	LP / C / E		X		
	Repowering der bestehenden Windkraftanlage	E				
	Ausbau der PV-Anlagen durch Beschluss eines PV-Kriterienkatalogs	LP / E / B				
	Nutzung der Abwärme aus dem Nahwärmenetz	B				
Das Nahwärmenetz wird flächendeckend in der Gesamtgemeinde Glatten ausgebaut.	Einrichtung Nahwärmenetz für die Gemeinde Glatten und für die Ortsteile prüfen und umsetzen.	LP / C / D / B				

Zielfeld 8: Naturschutz und Landschaftspflege

Leitsatz

Die Gemeinde Glatten profitiert mit ihrer intakten Natur, der vielseitigen Landschaft und den touristischen Angeboten als familienfreundlicher Urlaubsort und Naherholungsdestination. Diese besondere Qualität gilt es zu erhalten und behutsam zu entwickeln.

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Die Kulturlandschaft wird erhalten.	Umsetzung des Gewässerentwicklungsplan	D				
	Klimaangepasster Waldumbau	LP / D / B				
	Starkregenrisikomanagement	D	X			
Die Biodiversität wird erhöht.	Erstellung einer Biotopverbundplanung	C		X		
	Weiterführung der Blühwiesen/Blühteppiche	B				
Es wird eine klimaangepasste, nachhaltige Gemeindeentwicklung verfolgt.	Umsetzung der Maßnahmen aus dem integrierten Quartierskonzept (z.B. Dachbegrünung, Entsiegelung, ortsnahe Versickerung)	LP / D				
	Berichterstattung i. S. d. Nachhaltigkeit	B				

Zielfeld 9: Mobilität und technische Infrastruktur

Leitsatz

Eine gute technische und verkehrliche Infrastruktur ist Voraussetzung für eine hohe Wohnqualität und sichert die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe. Deshalb kommt es darauf an, die Verbindungen zu den nächstgelegenen Zentralen Orten zu stärken und die technische Infrastruktur zu verbessern und weiterzuentwickeln. Voraussetzung dafür sind vor allem die Verbesserung der ÖPNV-Anbindungen und der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes. Dabei sollen insbesondere auch die Ortsteile Böffingen und Neunack berücksichtigt werden.

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Das Angebot und die Service-Qualität des Öffentlichen Verkehrs wird erhöht und die Anbindung der Ortsteile an das ÖPNV-Netz verbessert.	ÖPNV-Taxi	B				
	Anpassung der Taktung an die Arbeitszeiten der örtlichen Unternehmen	B / E				
	Weiterführung E-Car-Sharing (kreisweite Abstimmung)	B / E				
Das Rad- und Gehwegenetz wird ausgebaut und optimiert.	Anbindung der Ortsteile an das Radwegenetz	B				
	Glattal-Radweg (3. BA)	D	X			
	Radweg Richtung Lombach	D		X		
	Radweg Richtung Aach	D			X	
	Radweg Richtung Dornstetten	D	X			
	Ausbau/Verbesserung der Fußwege	D / E				

Ziel	Maßnahme	Projektkategorie	2024 bis 2025	2026 bis 2030	2031 bis 2035	Ab 2036
Die Verkehrsinfrastruktur in Glatten wird verbessert und die Parksituation sowie Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen wird sichergestellt	Erstellung eines Verkehrs- und Lärmschutzgutachtens	D	X			
	Umsetzung des Verkehrs-/Parkraumkonzepts, Umsetzung Bebauungsplan „Ortszentrum Glatten“	D		X		
	Einrichtung von E-Ladesäulen, ggf. Prüfung Kombination mit Glasfaserverbindung	D / C				
	Sanierungsmaßnahmen Straßen/Feldwege	D				
	(solarbetriebene) Straßenbeleuchtungen und Umstellung auf LED-Beleuchtung	D		X		
Die technische Infrastruktur in Glatten wird verbessert und weiterentwickelt.	Zusammenlegung der Ortsteilfeuerwehren und Aussiedlung des Bauhofs	LP / D		X		
	Anschaffungen Bauhof und Feuerwehr	D / B				
	Abwasser (Kanalnetzberechnung)	B				
	Sanierung Hochbehälter Rinkwasen	D		X		
	Maßnahmen Wasser- und Abwasserversorgung in Bestands- und Neubaugebieten	D / B				

Anlage 1

Ergebnisse der Befragungen

Gemeinde Glatten

Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept
Glatten 2025

Ergebnisse der Befragungen

Zukunft **MITEINANDER** *gestalten*

Gemeinde Glatten

Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2025

Ergebnisse der Befragungen

Auftraggeber:



Gemeinde Glatten

Herr Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer

Lombacher Straße 27

72293 Glatten

Tel.: 07443/9607-0

E-Mail: buergemeister@glatten.de

Verfasser:



LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Heilbronner Straße 28

70191 Stuttgart

Tel. +49 711 6454-0

Fax +49 711 6454-2100

www.lbbw-immobilien.de/kommunalentwicklung

Bearbeitung:

Lukas Wissenbach (Gemeindeverwaltung)

Tel.: 07443 / 9607-22

E-Mail: wissenbach@glatten.de

Glatten, den 04.04.2024

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen	4
2 Anspruchsgruppen.....	4
3 Ablauf der Beteiligung.....	4
4 Auswertung.....	5
4.1 Auswertungsmethodik.....	5
4.1.1 Geschlossene Fragen.....	5
4.1.2 Offene Fragen.....	6
4.2 Auswertungsergebnisse - Einwohner.....	6
4.2.1 Rücklauf.....	7
4.2.2 Wirkungscluster.....	8
4.2.3 Wirkungsfaktoren.....	10
4.2.4 Fragenebene.....	12
4.3 Auswertungsergebnisse - Unternehmen.....	22
4.3.1 Rücklauf.....	22
4.3.2 Wirkungscluster.....	22
4.3.3 Wirkungsfaktoren.....	23
4.4 Auswertungsergebnisse - Vereine.....	24
5 Schlussbetrachtung.....	26

1 Vorbemerkungen

Die Gemeinde Glatten stellt mit der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes die Weichen für die strategische Ausrichtung der kommenden Jahre. Unter Betrachtung aller wesentlichen Handlungsfelder sollen konkrete Maßnahmen entwickelt und priorisiert werden.

Es gilt, die externen Anspruchsgruppen der Gemeinde angemessen in diesen Zielfindungsprozess einzubinden und die Möglichkeit zu eröffnen, eigene Vorschläge einzubringen.

Die Beteiligung der externen Anspruchsgruppen orientiert sich dabei an einem Forschungsprojekt der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl, dem sogenannten „Kehler Management-System®“.1

Der vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse der im Sommer 2023 erfolgten Beteiligung zusammen und geht dabei insbesondere auf die Einwohnerbefragung ein.

2 Anspruchsgruppen

Als externe Anspruchsgruppen hat die Gemeindeverwaltung für die Beteiligung im Rahmen der Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes folgende Akteure definiert:

Einwohnerinnen und Einwohner

„Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Glatten ab 14 Jahren.“

Unternehmen

„Alle Gewerbetreibenden der Gemeinde Glatten im Haupterwerb.“

Vereine

„Alle Vereine der Gemeinde Glatten.“

3 Ablauf der Beteiligung

Nachdem das Beteiligungskonzept und insbesondere die Fragebögen im Rahmen einer Gemeinderatssitzung öffentlich präsentiert wurden, ist die Befragung im Mai und Juni 2023 erfolgt.

Die Einwohnerinnen und Einwohner ab 14 Jahren wurden persönlich angeschrieben und zur Teilnahme an der Befragung eingeladen. Die Teilnahme war sowohl online als auch mittels angeforderter Papierfragebogen möglich. Der Fragebogen der Einwohnerbefragung bestand aus einer Mischung von offenen und geschlossenen Fragen und umfasste insgesamt 33 Fragen.

¹ www.hs-kehl.de/kehl-management-system/ [Stand: 04.04.2024]

Die angeschriebenen Unternehmen hatten ebenfalls die Möglichkeit, online oder über einen angeforderten Papierfragebogen an der Umfrage teilzunehmen. Der Fragebogen der Unternehmensbefragung wurde in Anlehnung an den Fragebogen der Einwohnerbefragung erstellt und umfasste insgesamt 28 Fragen.

Mit den Vereinen wurden Interviews geführt. Aufgrund der im Vergleich zu den beiden anderen Anspruchsgruppen geringen Anzahl der Vereine erschien diese Erhebung zweckmäßiger. Der verwendete Interviewleitfaden umfasste insgesamt 12 Fragen und deckte dieselben Themenbereiche wie die Fragebögen der Anspruchsgruppen Einwohner und Unternehmen ab.

4 Auswertung

4.1 Auswertungsmethodik

Die Auswertung orientiert sich an einem Drei-Ebenen-Aufbau. Auf der obersten Ebene werden Cluster gebildet, um die übergreifenden Themenblöcke abzubilden. Darunter befinden sich jeweils Faktoren, die die einzelnen Cluster detaillierter aufgliedern. Auf der dritten und untersten Ebene sind letztlich die Fragen, welche vom Umfrageteilnehmer konkret beantwortet werden.



Bei der Auswertung der Ergebnisse muss weiterhin zwischen den geschlossenen Fragen² und den offenen Fragen³ differenziert werden.

4.1.1 Geschlossene Fragen

Die angekreuzte Antwortmöglichkeit resultiert in einer Bepunktung wobei die „Weiß nicht“-Antworten herausgefiltert werden:

3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft kaum zu	Trifft nicht zu
Ja			Nein

² **Geschlossene Fragen:** Die Antwortmöglichkeiten sind fest vorgegeben (z. B. Ja oder Nein)

³ **Offene Fragen:** Die Antwortmöglichkeiten sind nicht vorgegeben. Der Umfrageteilnehmer verfasst selbstständig eine Antwort.

Auf Basis der errechneten Punkte wird ein Wirkungsgrad ermittelt, indem die maximal erreichbaren Punkte mit den erreichten Punkten ins Verhältnis gesetzt werden. Bei der Beurteilung der Wirkungsgrade hat sich im Rahmen des Kehler Management-System® folgende Beurteilungssystematik entwickelt:

Wirkungsgrad	Cluster/ Faktor/ Frage ist...	Es besteht...	Farbe
Kleiner als 50 %	nicht erfüllt.	hoher Handlungsbedarf	
50 % bis 79 %	teilweise erfüllt.	teilweise Handlungsbedarf	
Ab 80 %	erfüllt.	gering bis kein Handlungsbedarf.	

Die 80 %-Schwelle orientiert sich dabei am Paretoprinzip⁴.

4.1.2 Offene Fragen

Die offenen Fragen im Rahmen der Beteiligung zur Fortschreibung des Gemeindeentwicklungskonzeptes wurden mithilfe der sogenannten qualitativen Inhaltsanalyse⁵ ausgewertet. Ziel ist es hierbei die große, unübersichtliche Datenmenge auf die wesentlichen Inhalte zusammenzufassen.

Die von den Umfrageteilnehmern selbstständig verfassten Antworten münden somit in Kategorien, die beispielsweise über Balkendiagramme veranschaulicht werden können.

4.2 Auswertungsergebnisse - Einwohner

Im Folgenden werden die Auswertungsergebnisse der Anspruchsgruppe Einwohner näher betrachtet. Eine Differenzierung nach Altersgruppen oder Ortsteilen findet bei ausgewählten Fragen statt.

Für die Beteiligung der Einwohner wurden folgende Themenfelder definiert:

- Allgemeine Zufriedenheit
- Zusammenarbeit und Partizipation
- Versorgung und Infrastruktur

⁴ Das Paretoprinzip besagt, dass 80 % der Ergebnisse mit 20 % des Gesamtaufwands realisiert werden können. Die verbleibenden 20 % benötigen hingegen die restlichen 80 % des Gesamtaufwands.

⁵ vgl. hierzu vertiefend: Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse - Grundlagen und Techniken, 12. überarbeitete Auflage, Weinheim.

- Ökologie, Natur- und Klimaschutz, Energie
- Soziales, Gemeinschaft und Bildung
- Wohnen und Arbeiten
- Glatten 2035

Die Themenfelder „Ökologie, Natur- und Klimaschutz, Energie“ und „Glatten 2035“ werden ausschließlich auf der Fragenebene betrachtet.

4.2.1 Rücklauf

Insgesamt wurden auf Basis eines Melderegisterauszugs 2.144 Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen, an der Befragung teilzunehmen. Der Fragebogen wurde von 601 Einwohnerinnen und Einwohnern ausgefüllt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 28,03 %. Die absolute Mehrheit (97 %) hat den Fragebogen online ausgefüllt.

Bezüglich der Verteilung in Bezug auf die Merkmale „Alter“ und „Wohnort“ wurden folgende Verteilungen ermittelt:

Alter	Grundgesamtheit (alle EW)	Stichprobe (teilnehmende EW)	Differenz Stichprobe zu Grundgesamtheit
Unter oder genau 20 Jahre alt	7,37 %	7,94 %	+ 0,57 %
Zwischen 21 und 40 Jahre alt	27,71 %	30,74 %	+ 3,04 %
Zwischen 41 und 60 Jahre alt	33,54 %	37,50 %	+ 3,96 %
Über oder genau 61 Jahre alt	31,39 %	23,82 %	- 7,57 %

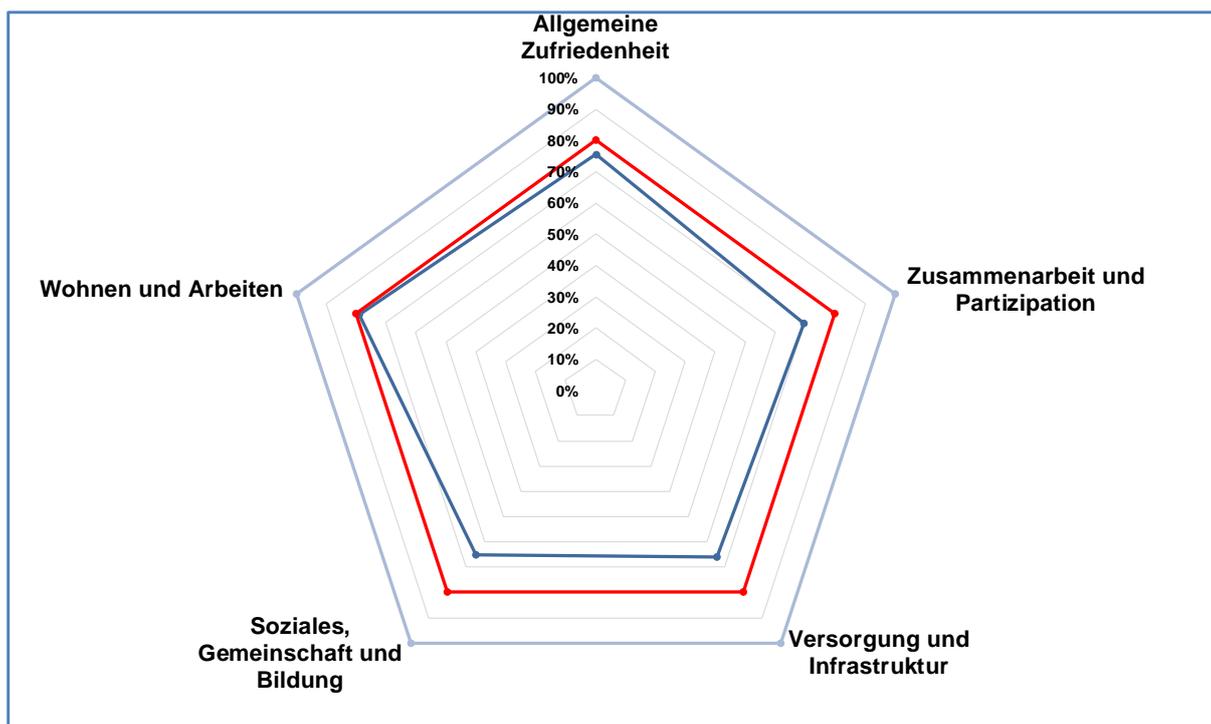
Wohnort	Grundgesamtheit (alle EW)	Stichprobe (teilnehmende EW)	Differenz Stichprobe zu Grundgesamtheit
Glatten	80,36 %	80,30 %	- 0,06 %
Böfingen	10,17 %	12,63 %	+ 2,46 %
Neuneck	9,47 %	7,07 %	- 2,40 %

Die betrachteten Merkmale der Grundgesamtheit werden annähernd durch die Stichprobe abgebildet.

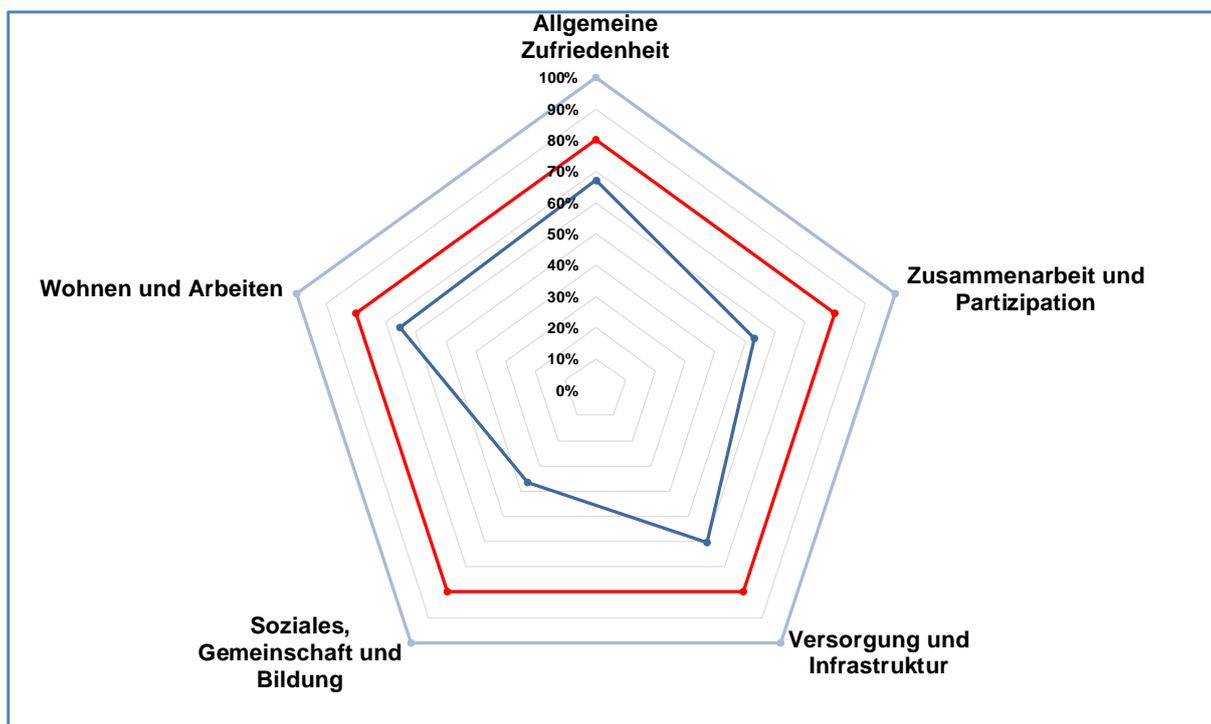
4.2.2 Wirkungscluster

Die Wirkungscluster bilden die übergeordneten Themenfelder der Befragung ab und können über ein Spinnennetzdiagramm veranschaulicht werden, wobei die **dunkelblaue Linie** den tatsächlich erreichten Wirkungsgrad und die **rote Linie** die 80%-Hürde darstellt:

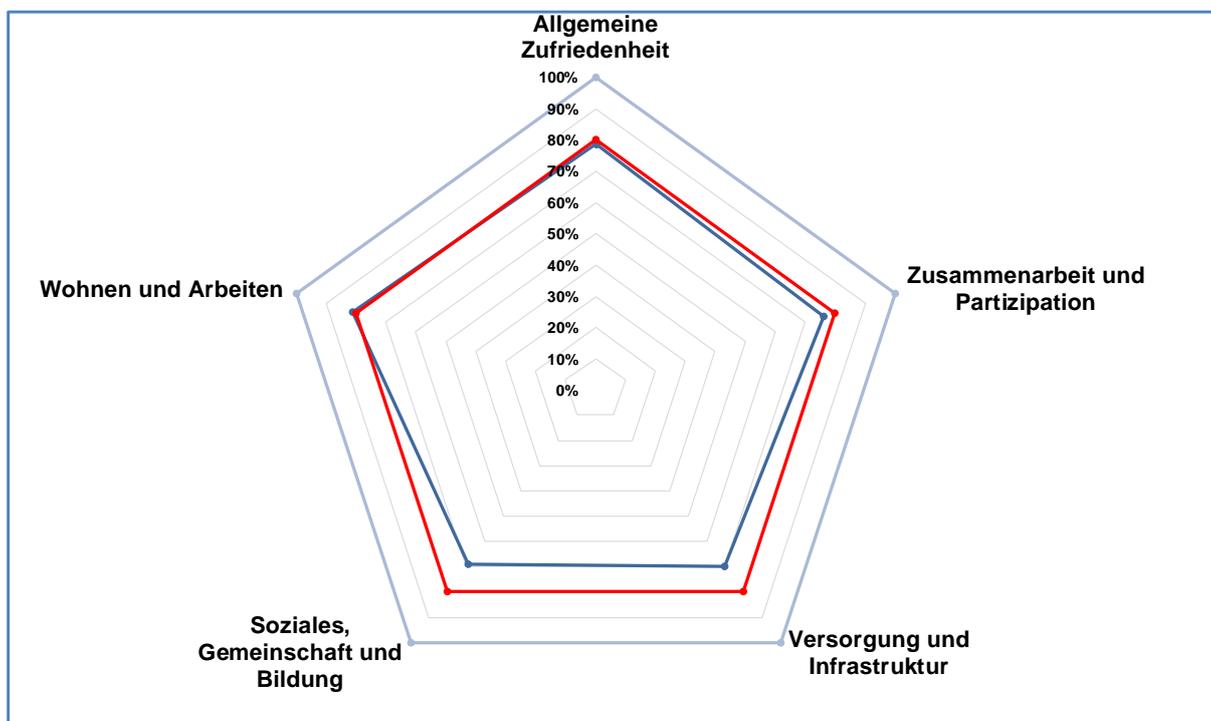
Gesamtgemeinde



Ortsteil Böffingen



Ortsteil Neuneck



4.2.3 Wirkungsfaktoren

Gesamtgemeinde

Wirkungscluster / Wirkungsfaktor		Erreichter Wirkungsgrad
Allgemeine Zufriedenheit		76 %
	Wohlfühlatmosphäre	85 %
	Allgemeine Leistungszufriedenheit	73 %
	Allgemeine Lebensqualität der Bevölkerungsgruppen	67 %
Zusammenarbeit und Partizipation		70 %
	Leistungszufriedenheit mit den kommunalen Organen	66 %
	Information des Einwohners	74 %
	Einbindung des Einwohners	60 %
	Integration der Ortsteile	75 %
Versorgung und Infrastruktur		66 %
	Allgemeine Infrastruktur der Gemeinde	62 %
	Öffentliche Einrichtungen der Gemeinde	69 %
Soziales, Gemeinschaft und Bildung		65 %
	Demographischer Wandel	37 %
	Gemeinschaftsgefühl	81 %
Wohnen und Arbeiten		79 %
	Allgemeine Wohn- und Arbeitssituation	79 %

Ortsteil Böffingen

Wirkungscluster / Wirkungsfaktor		Erreichter Wirkungsgrad
Allgemeine Zufriedenheit		67 %
	Wohlfühlatmosphäre	77 %

	Allgemeine Leistungszufriedenheit	64 %
	Allgemeine Lebensqualität der Bevölkerungsgruppen	60 %
Zusammenarbeit und Partizipation		53 %
	Leistungszufriedenheit mit den kommunalen Organen	53 %
	Information des Einwohners	68 %
	Einbindung des Einwohners	62 %
	Integration der Ortsteile	9 %
Versorgung und Infrastruktur		60 %
	Allgemeine Infrastruktur der Gemeinde	55 %
	Öffentliche Einrichtungen der Gemeinde	66 %
Soziales, Gemeinschaft und Bildung		37 %
	Demographischer Wandel	7 %
	Gemeinschaftsgefühl	58 %
Wohnen und Arbeiten		65 %
	Allgemeine Wohn- und Arbeitssituation	65 %

Ortsteil Neuneck

Wirkungscluster / Wirkungsfaktor		Erreichter Wirkungsgrad
Allgemeine Zufriedenheit		79 %
	Wohlfühlatmosphäre	87 %
	Allgemeine Leistungszufriedenheit	78 %
	Allgemeine Lebensqualität der Bevölkerungsgruppen	70 %
Zusammenarbeit und Partizipation		76 %
	Leistungszufriedenheit mit den kommunalen Organen	73 %
	Information des Einwohners	80 %
	Einbindung des Einwohners	65 %
	Integration der Ortsteile	87 %

Versorgung und Infrastruktur		70 %
	Allgemeine Infrastruktur der Gemeinde	67 %
	Öffentliche Einrichtungen der Gemeinde	73 %
Soziales, Gemeinschaft und Bildung		69 %
	Demographischer Wandel	53 %
	Gemeinschaftsgefühl	80 %
Wohnen und Arbeiten		81 %
	Allgemeine Wohn- und Arbeitssituation	81 %

4.2.4 Fragenebene

Allgemeine Zufriedenheit

Frage 1	In der Gemeinde Glatten fühle ich mich wohl.	85 %
---------	--	------

Frage 2	Mit der Arbeit der Gemeindeverwaltung bin ich insgesamt zufrieden.	73 %
---------	--	------

Frage 3	Die Lebensqualität für folgende Bevölkerungsgruppen unserer Gemeinde ist gut:	
	Familien	79 %
	Kinder	75 %
	Jugendliche	54 %
	Senioren	60 %

Zusammenarbeit und Partizipation

Frage 4	Mit der Arbeit des Gemeinderates und des Bürgermeisters bin ich insgesamt zufrieden.	66 %
---------	--	------

Frage 5	Die von unserer Gemeindeverwaltung bereitgestellten Informationen sind verständlich.	75 %
---------	--	------

	(z. B. im Mitteilungsblatt, Homepage, soziale Medien, ...)	
--	--	--

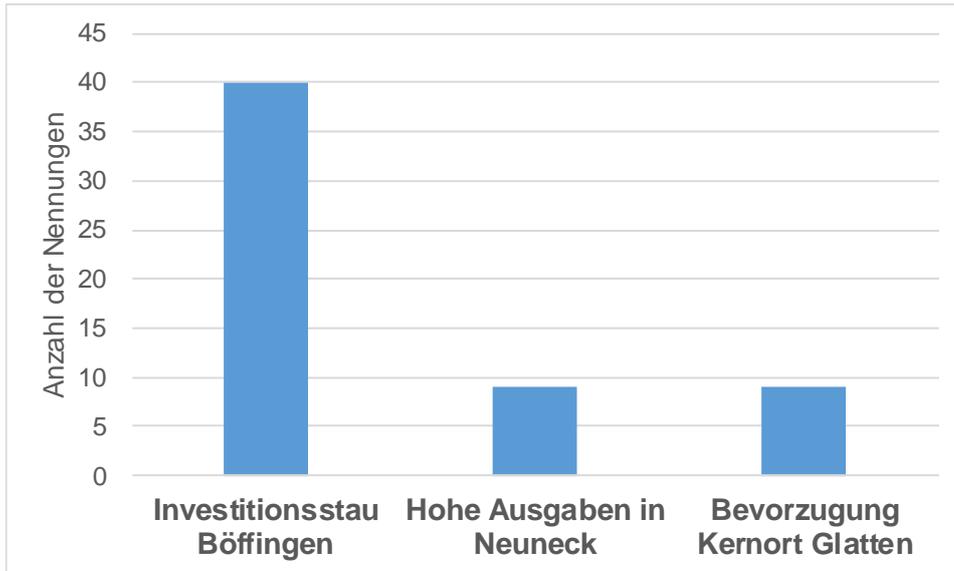
Frage 6	Die von unserer Gemeindeverwaltung bereitgestellten Informationen sind aktuell. (z. B. im Mitteilungsblatt, Homepage, soziale Medien, ...)	74 %
---------	---	------

Frage 7	Ich bin über folgende bestehende Mitwirkungsmöglichkeiten bei kommunalen Projekten und/ oder freiwilligen Leistungen informiert:	
	Einwohnerbeteiligung (z. B. Einwohnerversammlung, Workshops)	57 %
	Ehrenamt (z. B. Feuerwehr)	69 %
	Mitarbeit im Gemeinderat	56 %

Frage 8	Ich habe Interesse mich an folgenden Mitwirkungsmöglichkeiten zu beteiligen:	
	Einwohnerbeteiligung (z. B. Einwohnerversammlung, Workshops)	1.
	Ehrenamt (z. B. Feuerwehr)	2.
	Mitarbeit im Gemeinderat	3.

Frage 9	Die Ortsteile der Gemeinde Glatten (Glatten, Böffingen, Neuneck) werden gleichbehandelt.	Gesamt 75 % Ja	Böffingen 9 % Ja	Neuneck 87 % Ja
---------	--	-------------------	---------------------	--------------------

Frage 9	Falls Nein, sehe ich folgende Ungleichbehandlungen:
---------	---



Frage 10	Die unechte Teilortswahl soll in unserer Gemeinde abgeschafft werden.	Gesamt	Böffingen	Neuneck
		45 % Ja	15 % Ja	13 % Ja

Frage 11	Einer Zusammenlegung der beiden Feuerwehrabteilungen zu einer Gesamtwehr stimme ich grundsätzlich zu.	Gesamt	Böffingen	Neuneck
		82 % Ja	49 % Ja	90 % Ja

Versorgung und Infrastruktur

Frage 12	Die Infrastruktur wird in den folgenden Bereichen stets den absehbaren Anforderungen angepasst:	
	Wohnen und Arbeiten	69 %
	Soziales, Kultur und Freizeit	56 %
	Mobilität und Verkehr, technische Infrastruktur	41 %
	Einzelhandel und Dienstleistungen	63 %

Frage 13	Die folgenden Verkehrseinrichtungen befinden sich in einem guten Zustand:	
	Straßen	65 %
	Gehwege	63 %

	Radwege, Wirtschaftswege	49 %
	Öffentliche Parkplätze	56 %

Frage 14	Mit der Versorgung in folgenden Bereichen bin ich zufrieden:	
	Waren des täglichen Bedarfs	82 %
	Gastwirtschaften	53 %
	Medizinische und ärztliche Versorgung	85 %
	Mobilität (z. B. Carsharing, E-Ladesäulen)	54 %
	Internet, Mobilfunknetz	58 %

Frage 15	Das Angebot an öffentlichen Einrichtungen und deren Ausgestaltung ist in den folgenden Bereichen für mich ausreichend:	
	Freizeiteinrichtungen	62 %
	Bildungseinrichtungen	61 %
	Kindergärten	78 %
	Jugendeinrichtungen	44 %
	Senioreneinrichtungen	35 %

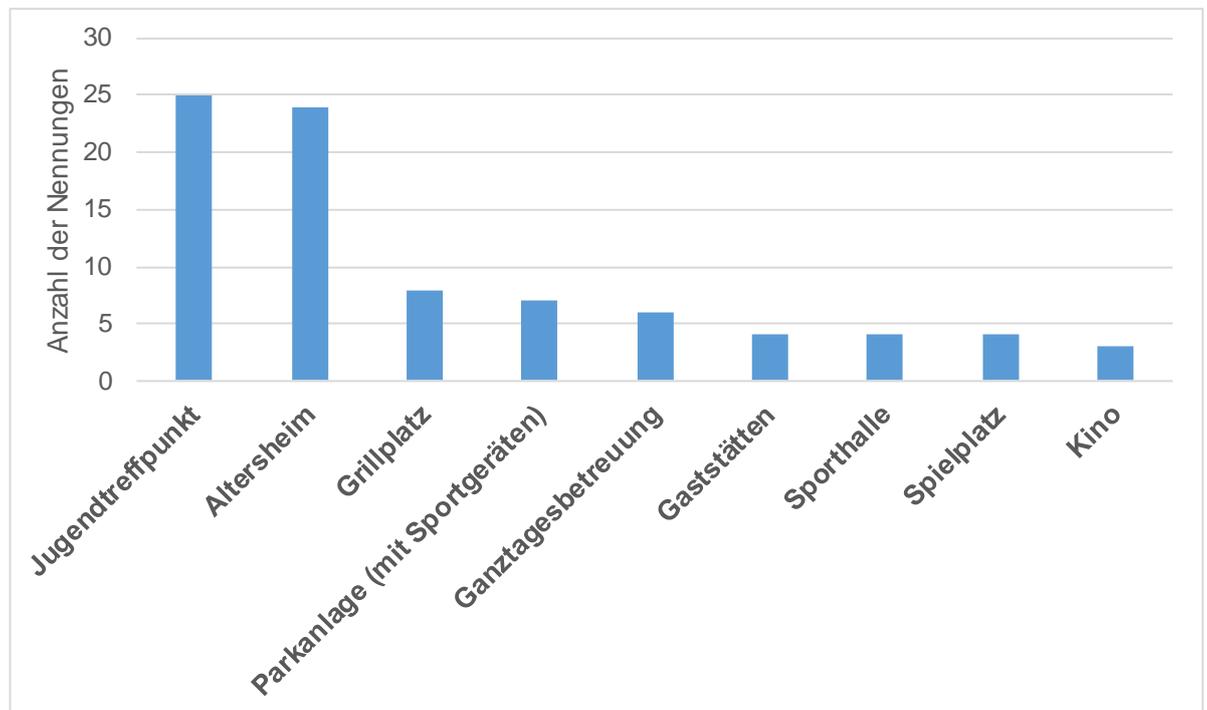
Frage 16	Folgende öffentliche Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand:	
	Schulen (Grundschule, Sprachheilschule)	77 %
	Kindergärten (Waldkindergarten, Kindertagesstätte)	82 %
	Spielplätze, Grillplätze	64 %
	Sportstätten (z. B. Fußballplatz)	86 %
	Gemeindehallen (Glattalhalle)	77 %
	Schwimmbad (Naturerlebnisbad)	87 %
	Feuerwehr	82 %
	Bauhof	69 %

Frage 17	Mit dem Standort folgender öffentlicher Einrichtungen unserer	
----------	---	--

	Gemeinde bin ich zufrieden:	
	Bauhof	73 %
	Feuerwehr	80 %
	Schulen	87 %
	Gemeindehallen	86 %
	Kindergärten	84 %

Frage 18	Mir fehlen <u>keine</u> öffentlichen Einrichtungen in Glatten	63 %
----------	---	------

Frage 18	Falls öffentliche Einrichtungen fehlen, dann folgende:
----------	--



Ökologie, Natur- und Klimaschutz, Energie

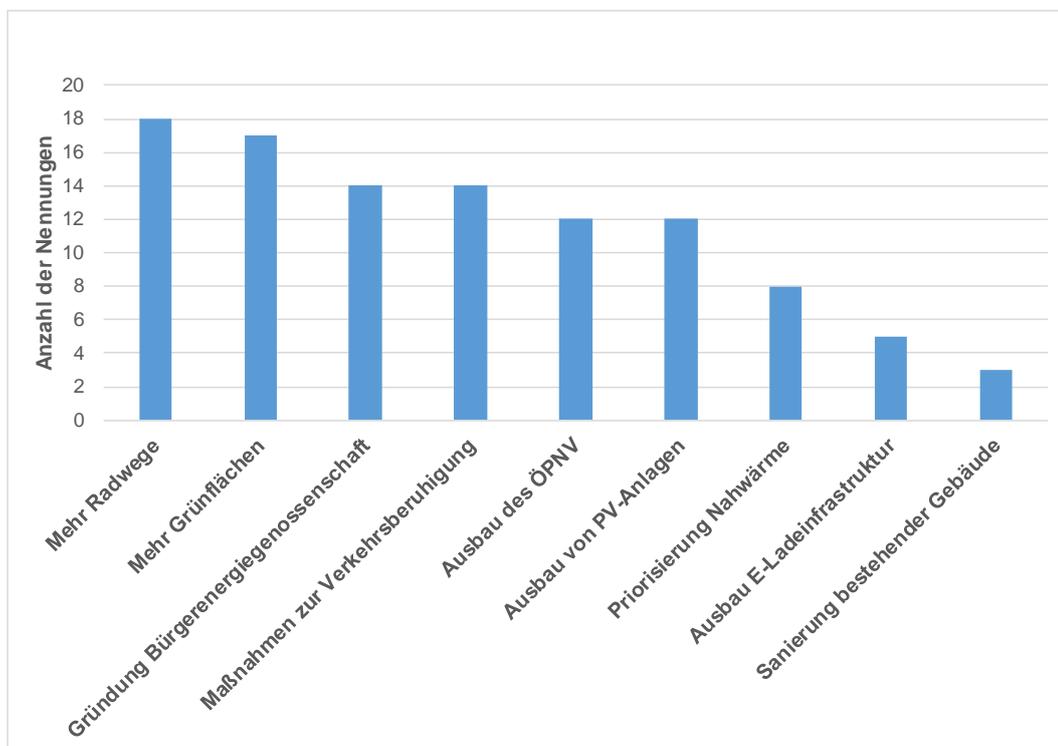
Frage 19	An der Umsetzung von Projekten für den Klima- und Ressourcenschutz würde ich mich beteiligen. (z. B. Windenergiegenossenschaft, Stadtradeln, ...)	46 %
----------	--	------

Frage 20	Den Ausbau folgender Energiequellen im Gemeindegebiet unterstütze ich:	
	Windräder	57 %
	Photovoltaikanlagen	76 %
	Nahwärme	65 %
	Tiefenwärme (in Form der Geothermie)	46 %
	Biomasse	59 %

Frage 21	Die Grün- und Freiraumstrukturen in unserer Gemeinde sollen...:	
	... erhalten werden.	90 %
	... aufgewertet werden.	82 %

Frage 22	Naturnahe Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten sollen in unserer Gemeinde ausgebaut werden.	81 %
----------	--	------

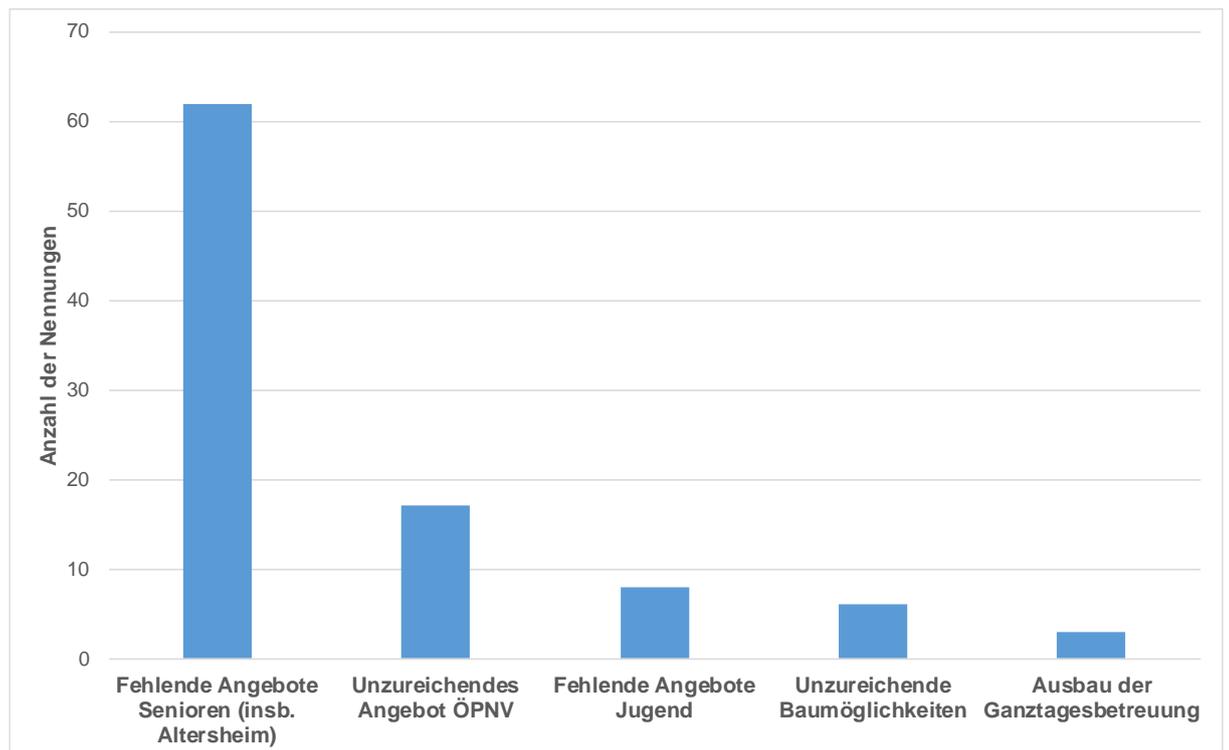
Frage 23	Für den Klima- und Ressourcenschutz habe ich folgende Projektideen für unsere Gemeinde:	
----------	---	--



Soziales, Gemeinschaft und Bildung

Frage 24	Unsere Gemeinde ist auf den demographischen Wandel bestmöglich vorbereitet.	37 %
----------	---	------

Frage 24	Falls Nein, dann sehe ich folgenden Hauptgrund:
----------	---



Frage 25	Das Gemeinschaftsgefühl wird von unserer Gemeinde angemessen gefördert. (z. B. Unterstützung der Vereine)	81 %
----------	---	------

Frage 26	Unsere Gemeinde soll verstärkt folgende soziale Projekte fokussieren:	
	Betreuung Kleinkinder/ Kinder	72 %
	Jugendangebote, Jugendarbeit	81 %
	Pflege-/ Sozialdienste	81 %
	Ausbau kultureller Angebote	67 %
	Integration von Geflüchteten	39 %
	Schaffung von Treffpunkten	70 %

Frage 27	Bei sozialen Projekten unserer Gemeinde würde ich mich engagieren. (z. B. Ehrenamt im Rahmen des geplanten Seniorenheims)	41 %
----------	---	------

Wohnen und Arbeiten

Frage 28	Mit der allgemeinen Wohnsituation in unserer Gemeinde bin ich zufrieden.	75 %
----------	--	------

Frage 29	Mit dem allgemeinen Arbeitsplatzangebot in unserer Gemeinde bin ich zufrieden.	83 %
----------	--	------

Frage 30	Die Schaffung folgender Wohnmöglichkeiten soll vorangetrieben werden:	
	Sozialer Wohnungsbau	52 %
	Seniorengerechter, barrierefreier Wohnraum	81 %
	Mehrgenerationenwohnen	68 %
	Preiswerter Wohnraum und Mietwohnungen	77 %
	Neubaugebiete mit Einfamilienhäusern	61 %

Frage 31	Unsere ortsansässigen Großbetriebe sollen schwerpunktmäßig gefördert werden. (z. B. Firmenerweiterung)	74 %
----------	--	------

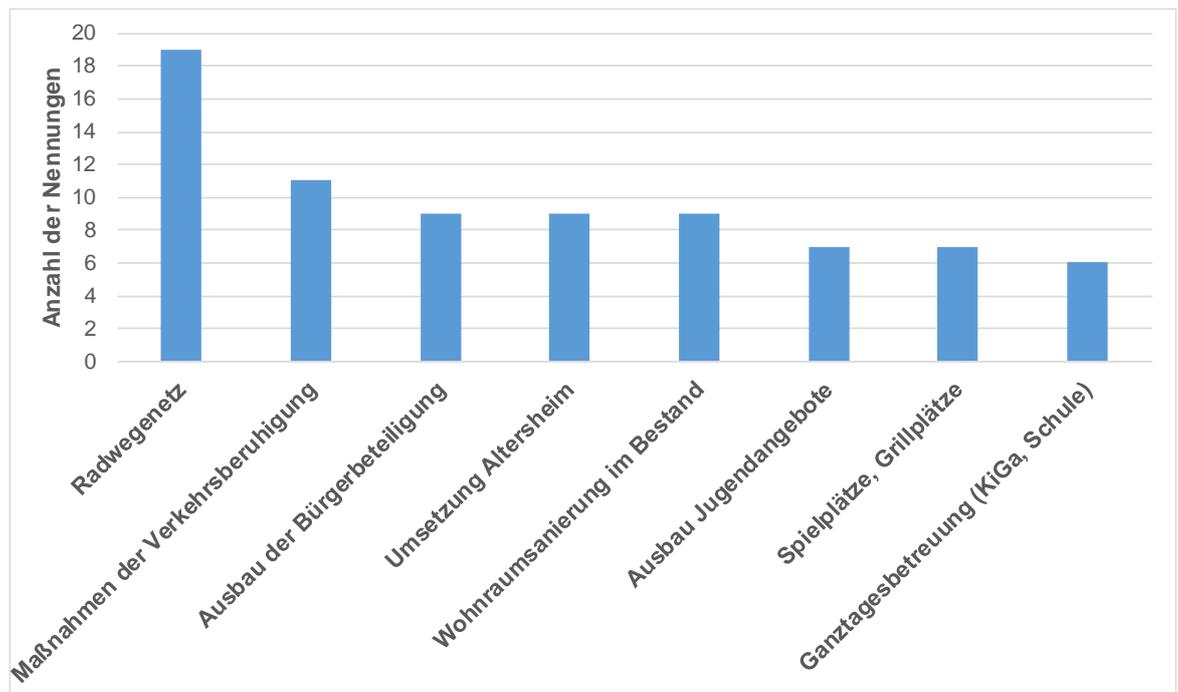
Glatten 2035

Frage 32	Die folgenden Themenbereiche sollten in unserer Gemeinde in den nächsten 10 Jahren prioritär bearbeitet werden:
----------	---

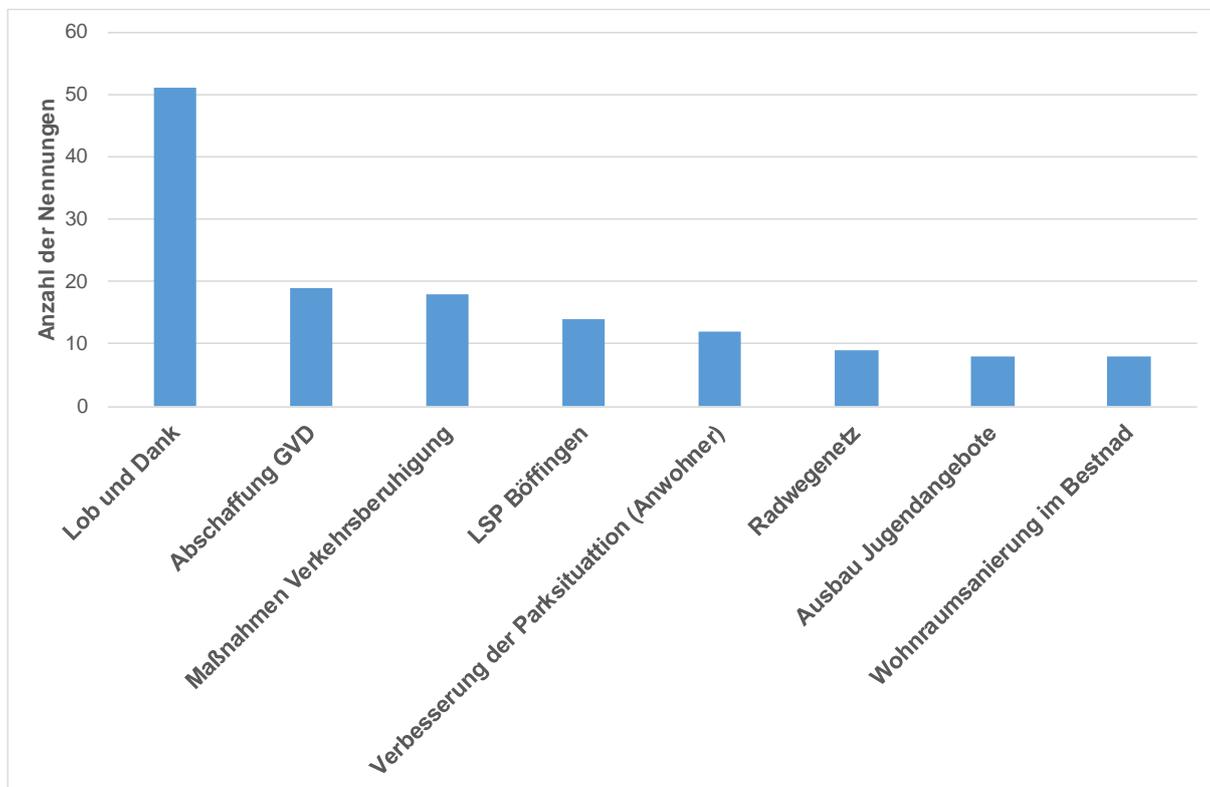
Themenbereich	Gesamtgemeinde	Böfingen	Neuneck
Dorfentwicklung	1.	1.	2.
Verbesserung der Einkaufsmöglichkeiten	12.	10.	4.

Industrie, Handel, Gewerbe	10.	4.	6.
Schaffung von Wohnraum	7.	3.	9.
Verkehrsinfrastruktur, Straßen und Wegebau	4.	2.	3.
ÖPNV, Carsharing	8.	7.	9.
Engagement in erneuerbaren Energien	4.	6.	10.
Hochwasserschutz, Starkregenrisikomanagement	11.	11.	5.
Freizeitmöglichkeiten	5.	9.	1.
Betreuung/ Bildung (Schulen und Kindergärten)	3.	9.	2.
Naherholung	9.	12.	10.
Verbesserung von Angeboten für Senioren	2.	5.	8.
Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements	6.	8.	7.
Klimaschutz, Artenschutz, Biodiversität	11.	13.	6.

Frage 32	Mein Eigener Vorschlag lautet:
----------	--------------------------------



Frage 33	Dem Gemeinderat und/ oder dem Bürgermeister möchte ich noch sagen:
----------	--



4.3 Auswertungsergebnisse - Unternehmen

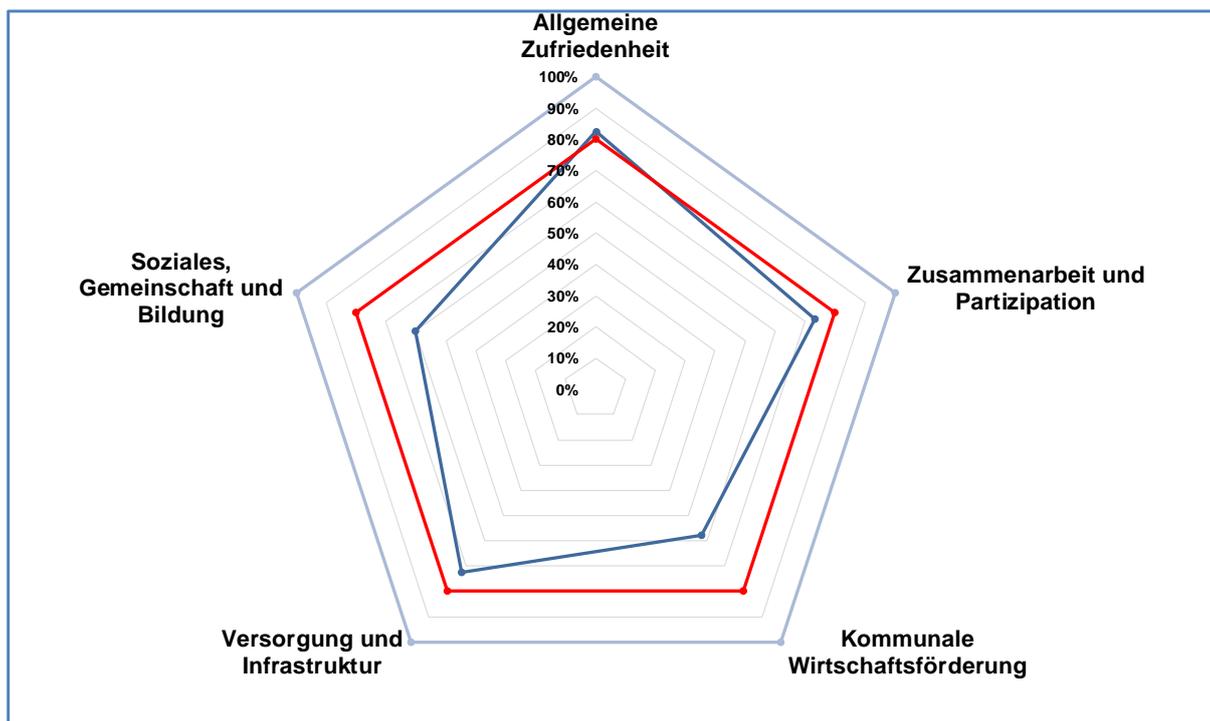
Im Folgenden werden die Auswertungsergebnisse der Anspruchsgruppe Unternehmen näher betrachtet. Eine Differenzierung nach der Unternehmensbranche findet aufgrund der geringen Stichprobengröße nicht statt. Die Darstellung erfolgt ausschließlich auf der Ebene der Cluster und der Faktoren.

4.3.1 Rücklauf

Insgesamt wurden 50 Unternehmen eingeladen an der Befragung teilzunehmen. Der Fragebogen wurde von 20 Unternehmen ausgefüllt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 40,00 %.

4.3.2 Wirkungscluster

Die Wirkungscluster bilden die übergeordneten Themenfelder der Befragung ab und können über ein Spinnennetzdiagramm veranschaulicht werden, wobei die **dunkelblaue Linie** den tatsächlich erreichten Wirkungsgrad und die **rote Linie** die 80%-Hürde darstellt:



4.3.3 Wirkungsfaktoren

Wirkungscluster / Wirkungsfaktor		Erreichter Wirkungsgrad
Allgemeine Zufriedenheit		82 %
	Wohlfühlatmosphäre	86 %
	Allgemeine Leistungszufriedenheit	79 %
Zusammenarbeit und Partizipation		73 %
	Leistungszufriedenheit mit den kommunalen Organen	76 %
	Information des Unternehmens	72 %
Kommunale Wirtschaftsförderung		58 %
	Unterstützung durch die Gemeinde	58 %
Versorgung und Infrastruktur		73 %
	Allgemeine Infrastruktur der Gemeinde	67 %
	Öffentliche Einrichtungen der Gemeinde	88 %
Soziales, Gemeinschaft und Bildung		60 %
	Demographischer Wandel	60 %

4.4 Auswertungsergebnisse - Vereine

Im Gegensatz zu der Einwohner- und Unternehmensbefragung wurde mit den örtlichen Vereinen jeweils ein Interview geführt. Die Vereine wurden per Anschreiben zur Teilnahme an einem Interview eingeladen. Insgesamt wurden fünf Interviews mit Vereinsvertretern geführt.

In Anlehnung an die beiden anderen Anspruchsgruppen wurden folgende Themenbereiche für die Interviews mit den Vereinen definiert:

- Allgemeine Zufriedenheit
- Zusammenarbeit und Partizipation
- Kommunale Vereinsförderung, Versorgung und Infrastruktur
- Ökologie, Natur- und Klimaschutz, Energie & Soziales, Gemeinschaft und Bildung
- Glatten 2035

Die Ergebnisse der Vereinsinterviews können wie folgt zusammengefasst werden:

Allgemeine Zufriedenheit

Die Vereine sind insgesamt zufrieden.

Zusammenarbeit und Partizipation

Die Vereine fühlen sich ausreichend informiert.

Anregungen:

- Erstellung einer Terminliste mit wichtigen Fristen für Vereine
- Weiterhin regelmäßige Teilnahme von Gemeindevertretern bei Vereinsfesten

Kommunale Vereinsförderung, Versorgung und Infrastruktur

Die Vereine kennen die Vereinsförderrichtlinie.

Die Vereine werden ausreichend, bzw. den Bedürfnissen entsprechend gefördert.

Anregungen:

- Die Förderung (insb. bei Investitionsvorhaben) soll beibehalten werden.

Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2025

Bürgerinformationsveranstaltung - Dokumentation

Ökologie, Natur- und Klimaschutz, Energie & Soziales, Gemeinschaft und Bildung

Die Vereine würden sich grundsätzlich an Projekte für o. g. Themenbereiche im Rahmen ihrer Möglichkeiten engagieren.

Anregungen:

- Kooperation zwischen Vereinen und Schulen fördern.

Glatten 2035

Anregungen

- Beibehaltung der Gemeindefeste (insb. Adventsdorf)
- Erstellung von „Checklisten“ für Vereine
- Anreize für die Vereinsarbeit schaffen

5 Schlussbetrachtung

Im Rahmen der Einbindung der externen Anspruchsgruppen (Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmen, Vereine) konnte eine hohe Beteiligungsquote erzielt werden.

Die Beteiligungsergebnisse wurden dem Gemeinderat in der Strategieklausurtagung Ende Juli 2023 präsentiert und in den Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzeptes eingearbeitet.

In der erweiterten Bürgerinformationsveranstaltung im November 2023 hatten die Einwohnerinnen und Einwohner zusätzlich die Möglichkeit vor Ort in der Glattalhalle ihre Zukunftsvisionen für Glatten einzubringen. Auch im Rahmen dessen wurden die Ergebnisse der Beteiligung präsentiert.

Anlage 2

Bürgerinformationsveranstaltung – Ergebnisbericht

Gemeinde Glatten
Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept
Glatten 2025

Bürgerinformationsveranstaltung - Dokumentation



Gemeinde Glatten

Fortschreibung Gemeindeentwicklungskonzept Glatten 2025

Bürgerinformationsveranstaltung - Dokumentation

Auftraggeber:



Gemeinde Glatten

Herr Bürgermeister Tore-Derek Pfeifer

Lombacher Straße 27

72293 Glatten

Tel.: 07443/9607-0

E-Mail: buergemeister@glatten.de

Verfasser:



LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Heilbronner Straße 28

70191 Stuttgart

Tel. +49 711 6454-0

Fax +49 711 6454-2100

www.lbbw-immobilien.de/kommunalentwicklung

Bearbeitung:

Bertram Roth

Mareike Fetzner

Stuttgart, den 11.04.2024

1 Vorbemerkung

Vor dem Hintergrund der sich verändernden Rahmenbedingungen unter anderem in den Bereichen Demographie, Klimaschutz, wirtschaftlicher Wandel und kommunale Finanzen möchte die Gemeinde Glatten ihr Gemeindeentwicklungskonzept „Glatten 2025“ fortschreiben, um die aktuellen Entwicklungsperspektiven der Gemeinde aufzeigen zu können.

Am 21. und 22. Juli 2023 wurden im Rahmen einer eineinhalbtägigen Klausurtagung gemeinsam mit dem Gemeinderat die Ausgangssituation der Gemeinde Glatten bewertet und die Weiterentwicklung der Entwicklungsziele und Leitprojekte bzw. Handlungsansätze für die künftige strategische Orientierung der Gemeinde diskutiert.

Neben der Einbindung des Gemeinderates steht bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzepts vor allem auch die Beteiligung der Bürgerschaft im Mittelpunkt. Im Sommer 2023 waren die Bürgerschaft, die örtlichen Vereine sowie die ansässigen Gewerbebetriebe bereits aufgefordert, im Rahmen einer Befragung Anregungen und Wünsche für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde einzubringen. Als zweiter Schritt wurden alle Bürgerinnen und Bürger zu einer Bürgerinformationsveranstaltung am 9. November 2023 in die Glattalhalle eingeladen. Neben Impulsvorträgen zum Gemeindeentwicklungskonzept konnten sich die Bürgerinnen und Bürger auch aktiv an Plakaten und Plänen beteiligen. Die Ergebnisse der Veranstaltung sind in der vorliegenden Dokumentation zusammengefasst.

2 Ablauf

Ziel der Bürgerinformationsveranstaltung war es, den Bürgerinnen und Bürgern einerseits die aktuellen Entwicklungsziele für die Gemeinde Glatten vorzustellen und zum anderen, eine aktive Beteiligung zu ermöglichen.

Nach einer kurzen Einführung und Erläuterung zu Ablauf und Zielen der Veranstaltung wurden in zwei Impulsreferaten durch die KE und die Gemeinde die Ergebnisse der Befragungen sowie der Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzepts auf Zielebene vorgestellt. Im Anschluss bestand die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen.

In der anschließenden „Aktiv-Phase“ waren die Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, die Ziele anhand von Plakaten zu priorisieren und eigene Ideen zur Gemeindeentwicklung einzubringen.

Zeit	Programmpunkt
18:00 Uhr	Begrüßung
18:10 Uhr	Einführung in die Gemeindeentwicklung / Ablauf und Ziele der Veranstaltung
Block I: Präsentation	
18:20 Uhr	Impulsreferat I: Ergebnisse der Beteiligung
18:45 Uhr	Impulsreferat II: Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzepts – Ausgangslage und Zielsetzungen der Gemeindeentwicklung
Block II: Fragerunde	
19:15 Uhr	Fragerunde im Plenum
Block III: Aktiv-Phase	
19:30 Uhr	Austausch und Diskussion zu den Entwicklungszielen des GEK an Plakaten <ul style="list-style-type: none"> • Ideen zur Gemeindeentwicklung • Priorisierung der Ziele
ca. 20:30 Uhr	Verabschiedung und Ende der Veranstaltung

3 Ergebnisse der Bürgerinformationsveranstaltung

Die im Rahmen der Aktiv-Phase eingebrachten Ideen und Vorschläge zur Priorisierung der einzelnen Ziele sind im Folgenden – geordnet nach den einzelnen Themenfeldern – aufgeführt.

3.1 Demographie

Entwicklungsziele	Priorisierung
Die Einwohnerzahl stabilisiert sich auf dem heutigen Niveau (rund 2.500 Einwohner). Ein moderates Bevölkerungswachstum wird ermöglicht.	X (1)
Es wird eine hohe Identifikation der Jugendlichen mit der Gemeinde Glatten durch die Schaffung von kinder- und jugendgerechten Angeboten ermöglicht.	X (1)
Durch entsprechende Wohnangebote und ein seniorengerechter Ausbau der Infrastruktur bleiben ältere Bevölkerungsgruppen möglichst lange in Glatten wohnhaft.	XXXXX (5)

➔ **Ich habe folgende Ideen:**

- Betreutes Wohnen
- Tagesstätte
- Standort Flüchtlingsunterkunft? Standort um Schwimmbad eher nicht geeignet
- Senioren-WG, z.B. 8-10 kleinere Wohnungen als Eigentumswohnung mit Gemeinschaftsraum ohne Betreuung **XX (2)**

3.2 Betreuung und Bildung

Entwicklungsziele	Priorisierung
Die örtlichen Ganztags- und Kleinkindangebote (U3) werden bedarfsgerecht weiterentwickelt und die pädagogische Qualität des Angebots wird erhöht.	XXX (3)
Es werden bezahlbare, auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnittene Betreuungsangebote (Ganztagesbetreuung, Verlängerte Öffnungszeiten) für Schule und Kindergarten bereitgestellt. Um dem Personalmangel für die Betreuung entgegenzuwirken, wird die Individualbetreuung ausgebaut.	XXXXXX (6)
Das Schulzentrum Glatten wird erhalten und weiterentwickelt.	XXXXX (5)
Das besondere Angebot der Sprachheilschule für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder einer Sprachbehinderung wird beibehalten. Die Grundschule öffnet sich weiter gegenüber Schülern mit Behinderung (Inklusion).	XX (2)

➔ **Ich habe folgende Ideen:**

- Verpflegungsangebot in Kita (Mittagessen) **XX (2)**
- Kindergarten >> längere Öffnungszeiten
- Überdachter Platz Waldkindergarten
- Gemeindevollzugsdienst – mehr Spitzengefühl/Feingefühl <> kein Gemeindevollzugsdienst
- Ortsbild/private Gebäude aufwerten/sanieren

3.3 Jugend und Senioren

Entwicklungsziele	Priorisierung
Altersgerechte Wohnangebote für Senioren werden ausgebaut.	X (1)
Die Senioren und Jugendlichen werden verstärkt in das Ehrenamt eingebunden und vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen.	XX (2)
Der Vereinsamung älterer Menschen wird gegengesteuert, indem diese verstärkt in das Gemeindeleben eingebunden und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden.	XXX (3)
Es werden bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche geschaffen, um die Bindung an die Gemeinde zu verbessern. >> Bestehende Angebote werden unterstützt (X)	X (1)
Das örtliche Ärzteangebot wird gesichert und der Krankenpflegeförderverein unterstützt.	XXX (3)

➔ **Ich habe folgende Ideen:**

- Gemeinde unterstützt Jugendreferentin
- Seniorenwohnheim
- Grillplatz in Kerngemeinde
- Jugendgemeinderat >> junge Leute für Politik interessieren
- Gesundheitszentrum fördern (Apotheke, Physio, Ärztezentrum)

3.4 Kultur und Freizeit, miteinander leben

Entwicklungsziele	Priorisierung
<p>Das „Wir-Gefühl“ in der Gemeinde Glatten wird durch die Unterstützung sowie die Zusammenarbeit der örtlichen Vereine und Initiativen, der Schulen, privater Initiativen sowie des Ehrenamts gestärkt. Die Vereinsförderung der Gemeinde wird erhalten und weitergeführt.</p>	<p>XXXXXXXXX (9)</p>
<p>Die Freizeitangebote werden für die einheimische Bevölkerung ausgebaut und die für Glatten bedeutsamen Einrichtungen (insbes. Naturerlebnisbad) werden erhalten.</p>	<p>XXXXXXX (6)</p>

➔ **Ich habe folgende Ideen:**

- Freilufthalle (Sport und Veranstaltungen)
- Hütte zum Anmieten durch Bürger >> von Gemeinde verwaltet/zur Verfügung gestellt (z. B. in der Ortsmitte)
- Naturerlebnisbad
- Mehrgenerationenspielplatz (Beispiel Loßburg/Dornhan) >> möglichst zentral
- Skaterpark
- Kletterturm am Nahwärme Warmwasserspeicher
- Ausgewiesene Rad- und Wanderwege (Spielmöglichkeiten, Lern- und Rätselmöglichkeiten, historische Runde, Schnapsbrunnenweg, etc.)

3.5 Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen

Entwicklungsziele	Priorisierung
Die Grundversorgung und das gastronomische Angebot in der Gemeinde Glatten wird gesichert und das Angebot in der Ortsmitte ausgebaut.	XXXXXXXX (7)
Durch ein ausreichendes Flächenangebot, die Verbesserung der „weichen“ Standortfaktoren und eine gute Partnerschaft zwischen den Wirtschaftsunternehmen und der Kommune wird die gewerbliche Entwicklung und die Betriebsnachfolge sichergestellt.	

➔ **Ich habe folgende Ideen:**

- Schwane erhalten/wieder beleben

3.6 Innenentwicklung und Wohnen

Entwicklungsziele	Priorisierung
<p>Es wird in erster Linie die Entwicklung von Innenentwicklungspotenzialen verfolgt. Durch die Aktivierung innerörtlicher Wohnbaupotenziale (Baulücken, untergenutzte Flächen, Brachflächen, etc.) werden vielfältige Wohnangebote für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen geschaffen.</p>	<p>X (1)</p>
<p>Die Erschließung neuer Wohngebiete sorgt dafür, dass in Glatten ausreichend Bauflächen für die Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde zur Verfügung stehen.</p>	
<p>Die Ortsmitte von Böffingen wird aufgewertet und die historische und ortsbildprägende Bausubstanz wird erhalten.</p>	
<p>Aufnahme als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)</p>	

➔ **Ich habe folgende Ideen:**

- Auch Eigentumswohnungen/Mehrfamilienhäuser **XXXX (4)**
- Schnelleres Umsetzen der Bebauungspläne und Nutzungsänderungen
- Flexibleres Agieren beim Erteilen von Baugenehmigungen (v. a. bei innerörtlichen Wohnpotenzialen)
- Änderung von Bebauungsplänen, um Vorhaben zu ermöglichen

3.7 Nachhaltige Energieversorgung

Entwicklungsziele	Priorisierung
Langfristiges Ziel ist ein „energieautarkes“ Glatten sowie die CO2-Minderung entsprechend den Landeszielen durch das Einsparen von Energie, durch den effizienten Einsatz von Energie und den Ausbau der erneuerbaren Energien.	XXXXXXXX (8)
Das Nahwärmenetz wird flächendeckend in der Gesamtgemeinde Glatten ausgebaut.	X (1)

➔ **Ich habe folgende Ideen:**

- Bürgerwindrad

3.8 Klimaanpassung, Naturschutz und Landschaftspflege

Entwicklungsziele	Priorisierung
Die Kulturlandschaft wird erhalten.	
Die Biodiversität wird erhöht.	
Es wird eine klimaangepasste Gemeindeentwicklung verfolgt.	

→ Ich habe folgende Ideen:

-

3.9 Mobilität und technische Infrastruktur

Entwicklungsziele	Priorisierung
Das Angebot und die Service-Qualität des Öffentlichen Verkehrs wird erhöht und die Anbindung der Ortsteile an das ÖPNV-Netz verbessert.	
Das Rad- und Gehwegenetz wird ausgebaut und optimiert.	XXXXXXXXXXXX (11)
Die Verkehrsinfrastruktur in Glatten wird verbessert und die Parksituation sowie Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen wird sichergestellt.	XXX (3)
Die technische Infrastruktur in Glatten wird verbessert und weiterentwickelt.	

➔ **Ich habe folgende Ideen:**

- Entfernung defekter Straßenlaterne (insbesondere Niederhofer)
- Ausbau Radwegenetz: Befestigung zwischen Wanderparkplatz und Steinbruch Nillaberg
- Direkte Busverbindung Glatten-Freudenstadt
insbesondere auch für Schüler, auch für den „normalen“ Verkehr (nicht nur Freizeit)
- Erneuerung Treppe Alte Schopflocher Steige -> Uhlandstraße
- Radweg zum Waldkindergarten
- Radweg/befestigter Gehweg nach Dornstetten und Lombach, z. B. für den Weg zur Arbeit
XXX (3)
- Mitfahrerbänke
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf Durchgangsstraßen **XXXXXX (6)**

4 Priorisierung

Die folgenden Entwicklungsziele haben für die Bürgerinnen und Bürger die größte Bedeutung:

Entwicklungsziele (inkl. Anzahl der Nennungen)	Themenfeld
Das Rad- und Gehwegenetz wird ausgebaut und optimiert. (11)	Mobilität und technische Infrastruktur
Das „Wir-Gefühl“ in der Gemeinde Glatten wird durch die Unterstützung sowie die Zusammenarbeit der örtlichen Vereine und Initiativen, der Schulen, privater Initiativen sowie des Ehrenamts gestärkt. Die Vereinsförderung der Gemeinde wird erhalten und weitergeführt. (9)	Kultur und Freizeit, Miteinander leben
Langfristiges Ziel ist ein „energieautarkes“ Glatten sowie die CO2-Minderung entsprechend den Landeszielen durch das Einsparen von Energie, durch den effizienten Einsatz von Energie und den Ausbau der erneuerbaren Energien. (8)	Nachhaltige Energieversorgung
Die Grundversorgung und das gastronomische Angebot in der Gemeinde Glatten wird gesichert und das Angebot in der Ortsmitte ausgebaut. (7)	Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen
Es werden bezahlbare, auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnittene Betreuungsangebote (Ganztagesbetreuung, Verlängerte Öffnungszeiten) für Schule und Kindergarten bereitgestellt. Um dem Personalmangel für die Betreuung entgegenzuwirken, wird die Individualbetreuung ausgebaut. (6)	Betreuung und Bildung
Die Freizeitangebote werden für die einheimische Bevölkerung ausgebaut und die für Glatten bedeutsamen Einrichtungen (insbes. Naturerlebnisbad) werden erhalten. (6)	Kultur und Freizeit, Miteinander leben
<i>(zusätzliches Projekt: Geschwindigkeitsbegrenzung auf Durchgangsstraßen (6))</i>	<i>Mobilität und technische Infrastruktur</i>

5 Zusätzliche Anregungen

Im Rahmen der Fragerunde sowie im Anschluss an die Veranstaltung wurden weitere Anregungen und Wünsche von den Bürgern vorgebracht, die im Zuge der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzepts berücksichtigt werden sollen:

Anregungen im Rahmen der Fragerunde

- Errichtung einer Hütte in der Ortsmitte, die an Vereine oder Privatpersonen vermietet werden kann
- Klimaorientierte Entwicklung der Nahwärmeversorgung >> wird von der Gemeinde Glatten bereits verfolgt (klimaresiliente Aufforstung, Nutzung der Abwärme der Fa. Woodward L'Orange, ggf. Nutzung der Abwärme aus der Kläranlage)
- Klärung der Nachfolgenutzung des Küfergeländes >> wird vrs. zur Flüchtlingsunterbringung benötigt
- Unterbringung von Flüchtlingen im alten Kinder- und Pflegeheim >> dies ist aktuell nicht möglich, da das Gebäude in Privatbesitz ist
- Einrichten von Angeboten für Betreutes Wohnen/Wohngemeinschaften
- Schaffung von Mehrfamilienhäusern

Anregungen per Mail (im Anschluss an die Veranstaltung)

- Bereitstellung großer Grundstücke für den Bau von Mehrfamilienhäusern (zur Schaffung von Eigentumswohnungen z.B. für Senioren, jüngere Personen oder einkommensschwächere Familien) >> Projektidee: Wohnanlage mit kleineren Wohnungen und Gemeinschaftsraum (zentral und barrierearm/-frei)
- Überdachung eines Sitzplatzes für die Kinder und das Team des Waldkindergartens

6 Zeitplan und weiteres Vorgehen

Im Anschluss an die Bürgerinformationsveranstaltung erfolgt die Einarbeitung von Änderungen in den Gemeindeentwicklungsplan, die sich aus der Beteiligung der Bürgerschaft ergeben haben. Die Verabschiedung des Gemeindeentwicklungskonzepts im Gemeinderat ist für Februar 2024 vorgesehen.

Zeitlicher Ablauf <small>(mit Vorschlag KW oder Datum)</small>	2023 / 2024												
	Mai	Jun	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai
Klausurtagung mit dem Gemeinderat			21./22.										
Erarbeitung Gemeindeentwicklungskonzept im Entwurf													
Einbringung GEK in den Gemeinderat													
Öffentliche Präsentation Entwurf							09.11.						
Einarbeitung von Änderungen													
Verabschiedung Gemeindeentwicklungskonzept													

7 Plakate

ENTWICKLUNGSZIELE
MOBILITÄT UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Bitte gewichten Sie die Ziele mithilfe der Klebepunkte.
 Pro Person und Thema sollen maximal drei Klebepunkte vergeben werden.
 Die drei Punkte müssen nicht auf verschiedene Ziele aufgeteilt werden.

Das Angebot und die Service-Qualität des Öffentlichen Verkehrs wird erhöht und die Anbindung der Ortsteile an das ÖPNV-Netz verbessert.	
Das Rad- und Gehwegenetz wird ausgebaut und optimiert.	●●●●●●●●●●
Die Verkehrsinfrastruktur in Glatten wird verbessert und die Parksituation sowie Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen wird sichergestellt.	XXX
Die technische Infrastruktur in Glatten wird verbessert und weiterentwickelt.	

→ Ich habe folgende Ideen:

- Entfernung defekter Straßenlaternen (insb. Niederhofer)
- Ausbau Radwegenetz: Befestigung zwischen Wanderparkplatz und Steinbruch Nillaberg
 - Erneuerung Treppe Alte Schöpflocher Steige → Umlandstraße
- direkte Busverbindung Glatten-Friedensloch
 - ↳ insbes. auch für Schüler, auch für den "normalen" Verkehr (nicht nur Freizeit)
- Radweg zum Waldkindergarten
- Radweg/befestigter Gehweg nach Dainkatten und Lohlbach z.B. für den Weg zur Arbeit +++
- Mitfahrerbänke
- Geschwindigkeitsbegrenzung auf Durchgangsstraßen +++ + + + +

LBEBW
 Kommunales

ENTWICKLUNGSZIEL
INNENENTWICKLUNG/WOHNEN

Bitte gewichten Sie die Ziele mithilfe der Klebepunkte.
 Pro Person und Thema sollen maximal drei Klebepunkte vergeben werden.
 Die drei Punkte müssen nicht auf verschiedene Ziele aufgeteilt werden.

Es wird in erster Linie die Entwicklung von Innenentwicklungspotenzialen verfolgt. Durch die Aktivierung innerörtlicher Wohnbaupotenziale (Baulücken, untergenutzte Flächen, Brachflächen, etc.) werden vielfältige Wohnangebote für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen geschaffen.	X
Die Erschließung neuer Wohngebiete sorgt dafür, dass in Glatten ausreichend Bauflächen für die Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde zur Verfügung stehen.	
Die Ortsmitte von Böffingen wird aufgewertet und die historische und ortsbildprägende Bausubstanz wird erhalten.	
Aufnahme als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)	

→ Ich habe folgende Ideen:

- ↳ auch Eigentumswohnungen/Mehrfamilienhäuser = X x x x
- ↳ SCHNELLERES UMSETZEN DER BEBAUUNGSPLÄNE UND NUTZUNGSÄNDERUNGEN
- ↳ FLEXIBLERES AGIEREN BEIM ERTEILEN VON BAUGENEHMIGUNGEN (VA. AUCH BEI INNERÖRTL. WOHN/POTENZIALEN)
- ↳ ÄNDERUNG V. BEBAUUNGSPLÄNEN, UM VORHABEN ZU ERWESUCHEN

LBEBW
 Kommunales

ENTWICKLUNGSZIELE
KULTUR UND FREIZEIT, MITEINANDER LEBEN

Bitte gewichten Sie die Ziele mithilfe der Klebepunkte.
 Pro Person und Thema sollen maximal drei Klebepunkte vergeben werden.
 Die drei Punkte müssen nicht auf verschiedene Ziele aufgeteilt werden.

Das „Wir-Gefühl“ in der Gemeinde Glatten wird durch die Unterstützung sowie die Zusammenarbeit der örtlichen Vereine und Initiativen, der Schulen, privater Initiativen sowie des Ehrenamts gestärkt. Die Vereinsförderung der Gemeinde wird erhalten und weitergeführt.	XX X X X X X X X X
Die Freizeitangebote werden für die einheimische Bevölkerung ausgebaut und die für Glatten bedeutsamen Einrichtungen (insbes. Naturerlebnisbad) werden erhalten.	xxx X X X

→ Ich habe folgende Ideen:

- FREILUFTHALLE (SPORT UND VERANSTALTUNGEN)
- ↳ Hütte zum Anmieten durch Bürger → von Gemeinde verwaltet / zur Verfügung gestellt (z.B. in der Ortsmitte)
- ↳ NATURERLEBNISBAD
- Mehrgenerationenspielfeld (Beispiel Loßburg / Dornhan) → möglichst zentral
- Skaterpark
- Kletterturm am Nahwärme Wärmespeicher
- AUSGEWIESENE RAD- UND WANDERWEGE (SPIEL MÖGLICHKEITEN, LERN- U. RÄTSEL MÖGLICHKEIT, HISTORISCHE RUNDEN, SCHNAPSGRUNDWEG, ETC.)

LBEBW Immobilien
 Kommunalentwicklung GmbH

ENTWICKLUNGSZIELE
NACHHALTIGE ENERGIEVERSORGUNG

Bitte gewichten Sie die Ziele mithilfe der Klebepunkte.
 Pro Person und Thema sollen maximal drei Klebepunkte vergeben werden.
 Die drei Punkte müssen nicht auf verschiedene Ziele aufgeteilt werden.

Langfristiges Ziel ist ein „energieautarkes“ Glatten sowie die CO ₂ -Minderung entsprechend den Landeszielen durch das Einsparen von Energie, durch den effizienten Einsatz von Energie und den Ausbau der erneuerbaren Energien.	X X X X X X X X
Das Nahwärmenetz wird flächendeckend in der Gesamtgemeinde Glatten ausgebaut.	X

→ Ich habe folgende Ideen:

- Bürgerwindrad

ENTWICKLUNGSZIEL
JUGEND UND SENIOREN

Bitte gewichten Sie die Ziele mithilfe der Klebepunkte.
 Pro Person und Thema sollen maximal drei Klebepunkte vergeben werden.
 Die drei Punkte müssen nicht auf verschiedene Ziele aufgeteilt werden.

Altersgerechte Wohnangebote für Senioren werden ausgebaut.	X
Die Senioren und Jugendlichen werden verstärkt in das Ehrenamt eingebunden und vielfältige Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen.	X+
Der Vereinsamung älterer Menschen wird gegengesteuert, indem diese verstärkt in das Gemeindeleben eingebunden und Unterstützungsangebote bereitgestellt werden.	X X X
Es werden bedarfsgerechte Angebote für Jugendliche geschaffen, um die Bindung an die Gemeinde zu verbessern.	X <small>→ bestehende Angebote werden unterstützt</small>
Das örtliche Ärzteangebot wird gesichert und der Krankenpflegeförderverein unterstützt.	X X X

→ Ich habe folgende Ideen:

Seniorenwohnheim
 Grillplatz in Kerngemeinde
 Jugendgemeinderat → junge Leute für Politik interessieren
 Gesundheitszentrum fördern (Apothek, Physio, Ärztenetzwerk, ...)

GEMEINDE UNTERSÜTZT JUGENDREFERENTIN

LB&BW Immobilien
 Kommunalentwicklung Glatten

ENTWICKLUNGSZIELE
DEMOGRAPHIE

Bitte gewichten Sie die Ziele mithilfe der Klebepunkte.
 Pro Person und Thema sollen maximal drei Klebepunkte vergeben werden.
 Die drei Punkte müssen nicht auf verschiedene Ziele aufgeteilt werden.

Die Einwohnerzahl stabilisiert sich auf dem heutigen Niveau (rund 2.500 Einwohner). Ein moderates Bevölkerungswachstum wird ermöglicht.	X
Es wird eine hohe Identifikation der Jugendlichen mit der Gemeinde Glatten durch die Schaffung von kinder- und jugendgerechten Angeboten ermöglicht.	X
Durch entsprechende Wohnangebote und ein seniorengerechter Ausbau der Infrastruktur bleiben ältere Bevölkerungsgruppen möglichst lange in Glatten wohnhaft.	X X X X X

→ Ich habe folgende Ideen:

- Betreutes Wohnen
- Tagesstätte
- Standort Flucht/Integration
- Standort am Schwimmbad eher nicht geeignet (1/22)
- Senioren - UG z.B. 8-10 kleine Wohnungen als Eigentumswohnung mit Gemeinschaftsraum der Betreuung → →

ENTWICKLUNGSZIELE
BETREUUNG UND BILDUNG

Bitte gewichten Sie die Ziele mithilfe der Klebepunkte.
 Pro Person und Thema sollen maximal drei Klebepunkte vergeben werden.
 Die drei Punkte müssen nicht auf verschiedene Ziele aufgeteilt werden.

Die örtlichen Ganztags- und Kleinkindangebote (U3) werden bedarfsgerecht weiterentwickelt und die pädagogische Qualität des Angebots wird erhöht.	X X X
Es werden bezahlbare, auf die Bedürfnisse der Gemeinde zugeschnittene Betreuungsangebote (Ganztagesbetreuung, Verlängerte Öffnungszeiten) für Schule und Kindergarten bereitgestellt. Um dem Personalmangel für die Betreuung entgegen zu wirken, wird die Individualbetreuung ausgebaut.	X X X X X X
Das Schulzentrum Glatten wird erhalten und weiterentwickelt.	XX X X X
Das besondere Angebot der Sprachheilschule für Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen oder einer Sprachbehinderungen wird beibehalten. Die Grundschule öffnet sich weiter gegenüber Schülern mit Behinderung (Inklusion).	X X

→ Ich habe folgende Ideen:

- Verpflegungsangebot in Kita (Mittagessen) X X
 Kindergarten
 ↳ längere Öffnungszeiten

LB BW Immobilien

ENTWICKLUNGSZIELE
BETREUUNG UND BILDUNG

→ Ich habe folgende Ideen:

Überdachter Platz
 Wald kindergarten
 Gemeinderollenzentrum - mehr "Spitzenlehre" (113.-)
 Fernstudium
 Ortsbild / private Gebäude aufwerten / sanieren

KEIN GEMEINDEVOLLZUGS

LB BW Immobilien
 Kommunalentwicklung

